

I

3, 2, 50

Ada $\frac{59}{20}$ $\frac{b}{-}$

n. v.

8°

Heraeus

In demselben Verlag sind ferner erschienen:

Döring, Dr. August, Deutsche Kernlieder aus dem Franzosenkriege. Mit Illustrationen. 8. 1871. brochirt *M.* 1. Elegant gebunden mit Goldschnitt *M.* 2.

Ezel, Karl, Englischer Liederschatz. Fünfte verbesserte Auflage. 8. 1870. brochirt *M.* 4.50.

Grube, Dr. C., Wörterbuch zu Durys kleiner griechischer und römischer Geschichte. 8. brochirt *M.* 1.

Sermann, C., Morgenandachten zum Gebrauch in höheren Schulen zusammengestellt. 8. 1869. cartonirt *M.* 1.

Siecke, Robert Heinrich, Gesammelte Aufsätze zur deutschen Literatur. Herausgegeben von Dr. G. Wendt. gr. 8. 1864. brochirt *M.* 3.75.

— — **Reden und Aufsätze.** Herausgegeben von Dr. G. Wendt. Mit dem Portrait Siecke's. gr. 8. 1865. brochirt *M.* 3.

Sopf, J., und K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Gymnasien, Real- und Bürgerschulen. I. Theil, in drei Abtheilungen. gr. 8.

I. Theil. Erste Abtheilung, für Sexta. Zwanzigste Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.50.

I. Theil. Zweite Abtheilung, für Quinta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.60.

I. Theil. Dritte Abtheilung, für Quarta. Siebenzehnte Auflage. 1876. brochirt *M.* 1.80.

(Abtheilung für Octava und Septima s. u. Paulsiek.)

Der II. Theil, in zwei Abtheilungen für Tertia, Secunda und Prima, erschien bei C. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Sorst, K. v. d., Geschichte der deutschen Literatur. 3 Bände. gr. 8. 1870. In 2 Bänden geb. *M.* 10.50.

Krumme, Dr. W., Lehrbuch der Physik für höhere Schulen. gr. 8. 1869. brochirt *M.* 3.

Meidinger, J. Val., Französische Grammatik für Deutsche. Neu durchgesehen von Dr. A. Büchner. Siebenunddreißigste Auflage. 8. 1857. brochirt *M.* 1.50.

— — **Erster Unterricht in der französischen Sprache** (der kleine Meidinger). Neu bearbeitet von J. Ullmann. Der alten Ausgabe achtundzwanzigste, der neuen Bearbeitung zweite Auflage. 8. 1858. brochirt *M.* 0.90.

Meidinger, J. Val., Grammaire allemande. Nouvellement rédigée par M. Le Doct. Alexandre Büchner. Seizième édition. 8. 1857. broché *M.* 1.50.

Paulsiek, K., Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Zwei Abtheilungen. gr. 8.

Erste Abtheilung, für Octava. Zehnte Auflage. 1876.
brochirt *M.* 1.

Zweite Abtheilung, für Septima. Elfte Auflage. 1876.
brochirt *M.* 1. 20.

Proß, C., Deutsches Liederbuch. Eine Sammlung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder für Volks- und Mittelschulen, von dem Lehrercollegium der evang. Volksschule in Hamm ausgewählt und zum Besten der Hamm'schen Schullehrer-Wittwen-Kasse herausgegeben. Zwei Hefte. 8. 1874. Erstes Heft in steifem Umschlag brochirt *M.* 0. 40. Zweites Heft *M.* 0. 60.

Reidt, Dr. Fr., Die Elemente der Mathematik. Ein Hilfsbuch für den mathematischen Unterricht an höheren Lehranstalten. 4 Theile. gr. 8.

1. Theil: Arithmetik und Algebra. Zweite Auflage. 1874.
brochirt *M.* 1.

2. Theil: Planimetrie. Dritte Auflage. 1876. brochirt
M. 1. 60.

3. Theil: Stereometrie. brochirt *M.* 1. Zweite Auflage in Vorbereitung.

4. Theil: Trigonometrie. Zweite Aufl. 1875. brochirt *M.* 1.

— **Resultate der Rechnungs-Aufgaben** hierzu. gr. 8. 1875.
brochirt. Gratis-Supplement für Lehrer.

Schönermark, W., Französischer Liederschatz. Preis ca. *M.* 4. 50.
Nebst einem Anhang „Uebersetzungen“. (Unter der Presse.)

Schreiber, Dr. A., Grundriß der Chemie. Ein Leitfaden für den Unterricht in Real- und höheren Bürgerschulen. Zweite Auflage. gr. 8. 1873. brochirt *M.* 1. 50.

Solomé, J. A., Fables-contes pour servir de première lecture en français avec un vocabulaire français-allemand, où sont expliquées les difficultés. Deuxième édition. 8. 1842. broché
M. 0. 90.

Wendt, Dr. Gustav, Grundriß der deutschen Satzlehre für untere Klassen der Gymnasien und Realschulen. Siebente verbesserte Auflage. 8. 1874. In steifem Umschlag brochirt *M.* 0. 40.

— **Sammlung deutscher Gedichte** für Schule und Haus. Zweite Auflage. gr. 8. 1875. brochirt *M.* 3. eleg. geb. *M.* 4.

— **und Dr. K. Schnelle,** Aufgabensammlung zum Uebersetzen ins Griechische. Erste Abtheilung, 1. Heft. gr. 8. 1876. broch. *M.* 1.

— do. Zweite Abtheilung, gr. 8. 1870. broch. *M.* 2. 80.

HOMERISCHES ELEMENTARBUCH.

ZUR

EINFÜHRUNG IN DIE HOMERLECTÜRE

ZUSAMMENGESTELLT

VON

PROF. DR. CARL HERAEUS,
PRORECTOR AM KÖNIGL. GYMNASIUM ZU HAMM.



BERLIN.

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1876.

HOCHSCHULE KARLSRUHE

VERGLEICHENDE ANATOMIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE

VERGLEICHENDE ANATOMIE



102171157



Vorwort.

Die Einführung in die Homerlectüre beginnt am zweckmässigsten in der Obertertia um Neujahr, nachdem die gesammte attische Formenlehre erlernt ist. Im Anschluss an den Lehrgang der Secunda, wo ein ums andere Jahr entweder die erste oder die zweite Hälfte der Odyssee zu lesen ist, wird dann in der Obertertia abwechselnd das erste und das dreizehnte Buch in vier wöchentlichen Lehrstunden in der Art durchgenommen, dass der Lehrer analytisch verfährt und zu Anfang jedes Wort und jede Form selbst erklärt und die Abweichungen von der attischen Formenlehre heraushebt, um schliesslich nach und nach 150—200 Verse memoriren zu lassen. Erst nachdem die wichtigsten Eigenheiten des epischen Dialekts in der Aufeinanderfolge, welche die Lectüre bietet, nicht in systematischer Reihenfolge den Schülern bekannt geworden sind, werden einzelne Gruppen von sprachlichen Erscheinungen im Zusammenhang gelernt. Als Ziel der Lectüre ist für die Obertertia festzuhalten, dass der Schüler nunmehr allein im Stande sei, sich in der Odyssee selbständig vorzubereiten, ohne zu den leider nur allzu weit verbreiteten ebenso schädlichen wie verwerflichen Hilfsmitteln seine Zuflucht zu nehmen.

Nun ist es ein in immer weiteren Kreisen der Lehrerwelt zur Geltung gelangender didaktischer Grundsatz, dass der Lehrer in den unteren und mittleren Classen beim Uebergang zu einem neuen Schulautor den Schülern die eigentliche Präparation vorläufig abnehme und sie allmählich dazu anleite und zur selbständigen Vorbereitung auf die Schulstunden fähig zu machen suche. So sollen denn auch bei der Homerlectüre die ersten Aufgaben der häuslichen Vorbereitung geringe sein und von 5—6 Versen erst nach und nach auf 10—12, weiterhin auf 20—25 Verse gesteigert werden. Dazu soll das vorliegende Vocabular dienen, das für die ersten 50 Verse des 1. Buches — beim 13. für die ersten 100 — alle bei einem Obertertianer als unbekannt vorauszusetzenden Vocabeln bietet, um im weiteren Fortgange der Präparation sich auf die Angabe solcher gewählterer Ausdrücke für die Uebersetzung zu beschränken, welche der Lehrer unabhängig vom Specialwörterbuch als die für den Unterricht feststehende Wortbedeutung adoptirt.

Die feste Einprägung der Vocabeln aller Art hat natürlich der Lehrer vom Schüler zu verlangen; um so mehr ist es aber angezeigt, dass letzterer nicht in die Lage versetzt werde, die im Wörterbuch aufgesuchten, ausgeschriebenen und auswendig gelernten Wortbedeutungen und Ausdrücke zwischen Vor- und Nachübersetzen umlernen zu müssen. Das Vocabular soll eben dazu dienen, den Umweg des Suchens und Tastens nach dem treffenden deutschen Ausdrucke mit der gerade bei Homer so nahe liegenden Möglichkeit des Verfehlens thunlichst abzuschneiden und dadurch nutzlosen Zeitaufwand zu vermeiden. Und insofern scheint dem Verfasser diese seine Arbeit in die in jüngster Zeit vielfach ventilirte Frage über die Ueberbürdung der Schüler mit häuslichen Arbeiten einzuschlagen.

Hand in Hand mit den Vocabeln soll nun die den einzelnen Versen beigefügte grammatische Präparation gehen. Beides, Vocabeln und grammatische Präparation, hat selbstverständlich der Obertertianer fest zu lernen und als eisernen Bestand seines Wissens in die Secunda mitzunehmen.

Wer aber als Lehrer des Griechischen die zeitraubende Mühe des Dictirens an sich und seinen Schülern erfahren hat, wird zugestehen müssen, dass mit dem Dictiren oder mit dem Abschreiben der Vorlage des Lehrers, mag man es einrichten, wie man will, unleugbare Uebelstände verknüpft sind, und insoweit wird er mit der Absicht des Verfassers, einen leichteren und sicherern Weg der Einführung in die Homerlectüre ausfindig zu machen und anzubahnen, wenigstens im Princip einverstanden sein müssen.

Der kurze Abriss der epischen Formenlehre soll den nach Untersecunda versetzten Schüler als grammatisches Vademecum begleiten, um im Laufe des ersten Jahrescursum der neuen Classe zum geistigen Eigenthum zu werden. Die aus unbestrittenen und greifbaren Resultaten der historischen Sprachforschung gewonnene Einsicht in das Werden der Sprachformen, in die Bildung der Endungen in Declination und Conjugation, der Tempora und Modi wird in nicht wenigen Fällen sowohl dem theoretischen Verständnis des Schülers, als besonders seinem Gedächtnis zu Hilfe kommen und dadurch auf dieser Unterrichtsstufe zugleich sein positives Wissen fördern und sicher stellen können. Die eingeklammerten Stellen sind theils dem systematischen Ausbau dienende Zusätze seltenerer Formen, theils als gelegentliche Ausblicke in die wissenschaftliche Formenlehre für weiter fortgeschrittene Secundaner anzusehen, theils enthalten sie einen kurzen Hinweis auf gewisse von der landläufigen Schulmeinung abweichende Ansichten und Resultate tüchtiger Sprachforscher, denen der Verfasser nach reiflicher Erwägung den Eingang in den Kreis der Schule nicht hat verschliessen mögen. Zur Verhütung von Misverständnissen sei bemerkt, dass in der Formenlehre überall, wo bei Citaten bloss die Verszahl angegeben ist, das 1. Buch der Odyssee gemeint ist.

So möge denn dieser unmittelbar aus der Praxis der Schule hervorgegangene Versuch, der zum grösseren Theile bereits im Hammer Osterprogramm d. J. erschienen ist, in seiner neuen nach Umfang und Inhalt erweiterten und verbesserten Gestalt von einsichtigen Schulmännern einer wohlwollenden Beachtung und unbefangenen Prüfung gewürdigt werden. Ein besonderes Verdienst um die Richtigstellung von Fassung und Wortlaut mancher Regeln und Bemerkungen hat sich mein langjähriger lieber College, Oberlehrer Dr. Bussmann zu Minden, erworben, wofür ihm aufrichtiger Dank gebührt.

Hamm, in den Sommerferien 1876.

Dr. Carl Heraeus.

Inhalt.

	Seite.
I. Metrische und prosodische Vorbegriffe	1
II. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 1. Buche der Odyssee	4
III. Formenlehre	31
A. Lautlehre	31
§ 1. Aphäresis. Apokope	31
§ 2. Verdoppelung von Consonanten	32
§ 3. Contraction. Diäresis	32
§ 4. Anastrophe	33
B. Flexionslehre	33
I. Declination	33
§ 5. Erste Declination	33
§ 6. Zweite Declination	33
§ 7. Dritte Declination	34
§ 8. Casusartige Suffixe	36
§ 9. Motion der Adjectiva	36
§ 10. Comparation	37
§ 11. Zahlwörter	38
§ 12. Pronomina	38
II. Conjugation.	40
§ 13. Genera verbi	40
§ 14. Moduszeichen	40
§ 15. Tempuszeichen (Augment und Reduplication)	40
§ 16. Personalendungen	41
§ 17. Infinitivendungen	42
§ 18. Präsens- und Perfectstamm	42
§ 19. Futurum und Aorist I Act. und Med.	44
§ 20. Coniugatio contracta	44
§ 21. Coniugation auf μ	46
§ 22. Die kleinen Verba auf μ	46
§ 23. Zweite Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal	47
§ 24. Iterativformen	48
IV. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 13. Buche der Odyssee	49
V. Verzeichnis der im 1. und 13. Buche der Odyssee vorkommenden Verba anomala	79
VI. Verzeichnis der Abweichungen vom Texte der Dindorf'schen Aus- gabe	80

Zur Einführung in die Homerlectüre.

I. Metrische und prosodische Vorbegriffe.

Die homerischen Gedichte sind in Hexametern verfasst. Der Hexameter (στίχος ἑξάμετρος versus heroicus) erscheint insoweit unvollständig (καταληκτικός), als der 6. Versfuss (κατάληξις clausula) um eine Silbe verkürzt ist.

§ 1.

Homer erlaubt sich ziemlich häufig im 5. Fusse statt des Daktylus einen Spondeus (στίχος σπονδειακός versus spondiacus) und zwar im 1. Buche der Odyssee: V. 29. 36. 42. 45. 81. 102. 126. 163. 165. 167. 177. 183. 186. 209. 241. 283. 333. 334. 427. 436. Im Durchschnitt kommt auf 20 Hexameter mit einem Daktylus im 5. Versfusse einer mit einem Spondeus.

§ 2.

Cäsur ist der Einschnitt des Wortendes in den Versfuss. Die Hauptcäsur findet sich gewöhnlich im 3. Fusse, und zwar schneidet sie entweder die Arsis ab als männliche Cäsur (τομή πενθημιμερής) oder sie durchschneidet die Thesis als weibliche oder trochäische Cäsur (κατὰ τρίτον τροχαῖον). Unter den 12110 Versen der Odyssee sind nur 71 ohne die Hauptcäsur im 3. Fusse. Eine andere weniger häufige Cäsur findet sich nach der Arsis des 4. Fusses (τομή ἑφθημιμερής), oft begleitet von der Nebencäsur hinter der 2. Arsis (τομή τριθημιμερής). Vor Enklitiken nimmt man keine Cäsur an.

§ 3.

Diäresis ist der Einschnitt, der da entsteht, wo das Wort zugleich mit dem Versfusse schliesst. In der bukolischen Diäresis d. h. in der Diäresis hinter dem 4. Versfusse ist der Hiatus statthaft: V. 4. 6. 60. 61. 160. 324. Vor derselben stehen viel häufiger Daktylen als Spondeen. Bemerkenswerth ist die fünffache Diäresis V. 347.

§ 4.

Bei Homer werden im Auslaute in der Thesis lange Vocale und Diphthonge regelmässig verkürzt, wenn das folgende Wort mit einem Vocal anlautet: V. 1. 2. 8. 10. 12. 17. 23. 27 (bis) 32. 33. 37. 39. 40. 41. 47. 49. 50. 54. 56. 57 (bis) 59. 62. 67. 69. 88 (bis) 90. 92. 93. 94 (bis) 103. 109. 121. 123. 124. 126. 128 u. s. w. Ausgenommen sind Verse wie 89. 134. 329, wo der auslautende lange Vocal oder Diphthong zwischen zwei Arsen steht.

§ 5.

Nicht gar selten erscheinen an sich kurze Silben bei Homer namentlich in der Arsis lang:

1. wenn die Endsilbe mit einem Consonanten schliesst und im Anlaut des folgenden Wortes ursprünglich der Lippenspirant, das sogenannte Digamma = lat. v, gestanden und also Position stattgefunden hat, z. B. beim Pronomen personale und possessivum der 3. Person (V. 5 ἄρνυμενος ἦν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἐταίρων, 21 πάρος ἦν γαῖαν ἰκέσθαι, 239 τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί), sowie bei anderen Wörtern wie ἴδον lat. vidi, οἶκος lat. vicus, οἶνος lat. vinum, δηρόν ursprünglich δφηρόν: V. 110 οἱ μὲν οἶνον ἔμισγον, 113 τὴν δὲ πολὺν πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής, 360 ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει, 424 δὴ τότε κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος, 92 εἰλίποδας ἔλικας βοῦς, 203 οὐ τοι ἔτι δηρόν γε φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.

2. wenn auf einen vocalischen Auslaut ein ursprünglich mit σμ oder einer anderen Consonantenverbindung anlautendes Wort folgt, wie μαλακός (vgl. unser „Schmalz, Schmelze, Schmelzer, Schmelzhütte“) oder νευρή (vgl. unser „Schnur“) oder νιφάς (vgl. unser „Schnee“) oder ῥαγῆναι ursprünglich φραγῆναι (vgl. frangere): V. 56 αἰεὶ δὲ μαλακοῖσι καὶ αἰμυλίοισι λόγοισιν.

3. wenn auf einen vocalischen Auslaut eine von den der Verdoppelung fähigen Liquiden folgt: V. 27 Ζηνὸς ἐνὶ μεγάροισιν, V. 365 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκίοεντα.

4. vor einer Cäsur, namentlich der Penthemimeres: V. 40 ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρεΐδαο, 131 καλὸν δαιδάλεον ὑπὸ δὲ θοῆνυς ποσὶν ἦεν, 226 εἰλαπίνῃ ἦε γάμος; ἐπεὶ οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν, 326 εἴατ' ἀκούοντες ὁ δ' Ἀχαιῶν νόστον ἄειδεν.

5. am Anfange eines Verses: 13, 124 πρὶν Ὀδυσῆα.

§ 6.

Der Hiatus ist bei Homer statthaft:

1. wenn in der Thesis vor folgendem vocalischen Anlaute der lange Vocal oder Diphthong verkürzt wird (s. § 4).

2. nach einem weichen Vocal (ι oder υ), dessen Elision eben nicht beliebt ist: παιδὶ ἄμύνει.

3. in der bukolischen Diäresis (s. § 3) und in der Cäsur, namentlich der Penthemimeres und der trochäischen Cäsur: V. 212 ἐκ τοῦ δ' οὐτ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἴδον οὐτ' ἐμὲ κείνος, V. 24 οἱ μὲν δυσομένου Ὑπερίονος.

4. vor Wörtern, die ursprünglich mit dem Lippenspiranten (Digamma) oder dem früh geschwundenen Kehlspiranten (j) oder dem Zungenspiranten (σ) anlauteten. Beispiele von anlautendem f: V. 4 ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν, 19 καὶ μετὰ οἷσι φίλοισι, 261 ὄφρα οἱ εἴη, 300 ὃ οἱ πατέρα κλυτὸν ἔκτα, 347 ὅππῃ οἱ νόος ὀρνυται, 165 χρυσοῖό τε ἔσθῃτός τε, 282 ἦν τίς τοι εἶπῃσι βροτῶν, 324 αὐτίκα δὲ μνηστῆρας ἐπώχετο ἰσάθεος φώς, 422 μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἐλθεῖν, 423 μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν, 428 κεδνὰ ἰδυῖα. Beispiel von ursprünglichem Anlaut j: V. 6 ἀλλ' οὐδ' ὥς ἐτάρους ἐρρύσατο, ἰέμενός περ. Beispiele von ursprünglichem Anlaut σ: V. 134 δείπνῳ ἀδήσειεν, 331 οὐχ οἴη· ἅμα τῇ γε, 432 ἴσα δέ μιν κεδνῇ ἀλόχῳ τίεν.

5. vor manchen Eigennamen, wie Ὀδυσσεύς (V. 21. 74. 83. 253), Ἰθάκη (V. 386. 395. 401. 404), Ἰκάριος (V. 329 κούρη Ἰκαρίοιο).

§ 7.

Zuweilen findet Synizesis statt, durch welche zwei benachbarte Vocale in eine Silbe zusammengelesen werden, und zwar am häufigsten ε mit nachfolgendem langem Vocale, wobei das ε fast ganz verschluckt wird: V. 33 ἐξ ἡμέων, 183 πλέων ἐπὶ οἶνοπα πόντον, 225 τίπτε δέ σε χρεώ; 226 εἰλαπίνῃ ἦε γάμος, 290 νοστήσας δὴ ἔπειτα, 298 ἦ οὐκ αἶεις, οἶον κλέος ἔλλαβε δῖος Ὀρέστης.

§ 8.

Elision ist Ausstossung des Schlussvocals vor vocalischem Anlaute. Sie findet bei Homer statt:

1. bei α in Flexionsendungen, besonders der Nomina, und in Präpositionen und Partikeln.

2. bei ε überall, ausgenommen das Suffix ζε, selten in der äolischen Optativendung ειε (V. 404).

3. bei ι überall, ausgenommen τί, ὅτι (ὅτ' = ὅτε, τ' = τε) und περί, selten im Dat. Sing.

4. bei ο in Verbalformen, ausserdem in δύο, τοῦτο, ἀπό, ὑπό, δεῦρο, nie in τό und πρό. [Für ἐμεῖ und σεῖ sind die in ionischer Weise contrahirten Formen ἐμεῦ und σεῦ zu setzen.]

5. von Diphthongen wird elidirt: αι in den Verbalformen auf μαι, σαι, ται und σθαι, οι in den Enklitiken μοι, σοι und τοι (V. 60. 347), wenn auch selten.

II. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 1. Buche der Odyssee.

Die drei ersten Verse der Odyssee hat Horaz in folgende zwei zusammengefasst:

Die mihi, Musa, virum, captae post tempora Troiae
qui mores hominum multorum vidit et urbes.

1. ἄνδρα] ohne Artikel, der bei Homer noch wesentlich demonstrative Bedeutung hat. S. unten zu 4. — Zur Verkürzung des Auslautes in μοι vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — ἔννεπε] durch progressive Assimilation aus ἔνσεπε (St. σεπ) hervorgegangen [altlat. insece] „sag an, künde“. [Aor. II ἐνίσπον zusammengesetzt aus ἐνι (att. ἐν) und σπον, was durch Synkope aus ἔσεπον entstanden ist, wie das attische ἡμπισχον aus ἡμπισεχον; Impv. ἐνίσπε neben der am Versschlusse üblichen, durch Metathesis von σεπ zu σπε gebildeten Form ἐνίσπες, die mit dem attischen ἐπίσχες, ὑπόσχες zu vergleichen ist; Inf. ἐνίσπειν ist mit att. ἄμπισχεῖν zu vergleichen. Die Bildung von ἔννεπε ist durch progressive Assimilation bewirkt, wie die Entstehung von ὄλλυμι aus ὀλνυμι, im Unterschiede von der in ἔννυμι (statt φέσνυμι) beobachteten regressiven.] — πολύτροπος versutus „vielgewandt, gewiegt, schlau, verschlagen“; nach Anderen „vielgewandert, vielgereist“.

2. πλάγχθη] augmentlose 3. S. Aor. I Pass. von πλάζω (St. πλαγγ) „verschlagen“ (vom Ziele), „umherirren lassen“; Aor. I ἐπلاغῶ; Pass. πλάζομαι oberrare, vagari „verschlagen werden, umhergetrieben werden, umherirren“. Vgl. Vergil: multum ille et terris iactatus et alto. Zur Verkürzung des Auslauts in πλάγχθη vgl. Metr. Vorbegriffe § 4. — ἱερός 1. „kräftig, rüstig, blühend“, z. B. ἱερόν μένος Ἀλκινόοιο; 2. „heilig“ sacer, wie durchgehends im att. Dialekt. — πτολίεθρον, wie πτόλις Nebenform für πόλις, steht immer mit dem Gen. eines Nomen proprium, hier mit dem Gen. appositivus Τροίης (att. Τροίας). [Dies ahmte Vergil nach in Troiae urbs und urbs Patavi i. e. Patavium.] — πέρθειν devastare.

3. ἴδεν] augmentlos für εἶδεν wie πλάγχθη für ἐπλάγχθη (2) und πάθεν für ἐπαθεν (4). Der Gebrauch des Augments ist bei Homer facultativ für den Ind. der Präterita. — ἄστυα und νόον sind offene d. h. uncontrahirte Formen, wie ἄλγεα (4); νόος att. νοῦς 1. Sinn, Gesinnung, Charakter; 2. Verstand, Klugheit, Bedacht.

4. ὅ γε = is (quidem). Bei Homer ist ὅ vorwiegend demonstrativpronomen, tritt jedoch zumal bei Adjectiven oder in Verbindung von Adj. und Subst. schon als Artikel auf. — ἄλγος, gewöhnlich Pl. ἄλγεα „Schmerzen, Leiden“. — ὅς ἢ ὅν (Nbf. ἐὸς ἐῆ ἐόν) = suus, att. αὐτοῦ αὐτῆς mit dem Artikel. Ebenso 5 ἦν. Wegen des erlaubten Hiatus s. Metr. Vorbegriffe § 6, 4.

5. ἄρυνναι (St. ἄρ) „suche mir zu erwerben, zu gewinnen, erstrebe, bin auf etwas bedacht“. Der Aorist bedeutet „trug davon, erlangte“, Aor. I ἤρατο, Aor. II ἀρόμην, Opt. ἄροιτο, Inf. ἀρέσθαι. — ψυχή 1. Lebensodem, anima; 2. Leben, insofern es sich um den Verlust oder die Erhaltung des Lebens handelt. — νόστος reditus, hängt mit νέεσθαι (St. νες) redire zusammen; davon νοστεῖν V. 36.

6. οὐδ' ὥς ne sic quidem ist dem Sinne nach = ὅμως οὐκ „trotzdem nicht“, wie καὶ ὥς vel sic, tamen „bei alledem“, beides auch bei den Attikern (Xen. An. I, 8, 21), die sonst οὕτως dafür gebrauchen. — ἕταρος epische Nbf. von ἑταῖρος socius, comes. — ῥύομαι „wahren, schirmen, retten“, verkürzt aus ἐρύομαι (St. ἑρυ), wovon Fut. ἐρύσσομαι und ἐρύομαι, Aor. I. εἰρουσάμην, 3. S. ἐρύσατο (ἐρρύσατο dagegen von ῥύομαι), Pf. εἴρουμαι heisst. — ἴεσθαι „sich in Bewegung setzen“, dann „trachten, bestrebt sein“. Der Hiatus vor ἰέμενος rechtfertigt sich [durch die Nachwirkung des ursprünglich anlautenden Kehlspiranten j (St. jε, der reduplicirt jje gibt), sowie] durch die bukolische Diäresis. Metr. Vorbegriffe [§ 6, 4 und] § 3. — περ (att. κλίπερ) mit dem Part. = quamvis mit dem Coniunctiv. Sonst dient es auch zur Hervorhebung, wie unser „eben, gerade“.

7. αὐτῶν σφετέρησιν ἀτασθαλίησιν = ταῖς αὐτῶν ἀτασθαλίαις (scelera „Frevelthaten, leichtsinnige Streiche“). Formenlehre § 5, 2. — ὄλοντο] augmentlose Form für ὦλοντο. S. zu 3.

8. νήπιος (aus νή = lat. ne und ἔπος) eigtl. infans, dann „kindisch, thöricht“. — Die lösbare Präp. κατὰ verbinde adverbial mit ἦσθιον (Tmesis). — Ὑπερίων „der in der Höhe waltende, der Sohn der Höhe“, Beiname des Sonnengottes. Vgl. Οὐρανίωνες caelites „Himmelswesen“. — Ἡέλιοιο att. Ἡλίου.

9. αὐτὰρ ὁ] att. ὁ δέ, wie V. 20 steht; αὐτάρ entspricht im Gegensatze einem μέν wie 84 und 88 sowie 215. — τοῖσιν (epischer Dat. für τοῖς) bei Homer im Sinne des att. τούτοις. — νόστιμον ἡμᾶρ = τὴν ἡμέραν τοῦ νόστου, wie δούλιον ἡμᾶρ für ἡ ἡμέρα τῆς δουλείας.

10. τῶν (att. τούτων) ἀμόθεν (vom veralteten ἀμός = τίς, was noch im Herodotischen οὐδαμοί nulli steckt) „von irgend einem Punkte dieser Abenteurer an“. Uebers. „davon irgend wo anhebend“. — καὶ ἡμῖν] „auch uns“ wie Andern vor uns.

11. Mit dem hier temporalen ἔνθα „damals, dazumal“ wird auf irgend einen beliebigen Punkt der Vergangenheit verwiesen, von dem der Dichter anhebt. — ἄλλοι att. οἱ ἄλλοι wie 26. 157. — πάντες ὅσοι wie Xen. An. I, 1, 2 = quicumque. — αἰπύς 1. arduus „steil emporsteigend“, dann „schwierig“; 2. wie hier praeceps „jäh“. — ὀλεθρος perniciēs „Verderben“.

12. οἴκοι wie Xen. An. I, 1, 10 = domi, auch οἴκοθι. — ἔσαν] augmentlose Nbf. von ἦσαν (St. ἐς). — ἦδὲ att. καὶ, ἡμὲν — ἦδὲ att. τε — καί et — et.

13. τὸν] att. τοῦτον. — οἶος unus, solus. — κεχρημένος mit dem Gen. indigens, desiderans „der vermisste, sich sehnte“, Part. Pf. von χρῆσθαι.

14. πότνια „gebietend, waltend, hehr“, subst. „Herrin“; vgl. V. 15 πόσις [ursprüngliche Form πότις „Herr“] „Eheherr, Gemahl“ neben ἀκοίτης „Gatte“. — ἔρυνκε] Impf. de conatu; ἔρύκειν 1. retinere bei sich behalten, nicht fortlassen; 2. inhibere aufhalten, hemmen; 3. arcere abhalten, abwehren. Redupl. Aor. II ἔρύκακον (ἡρύκακον). — δῖος illustris, clarus, insignis „erlaucht, herrlich, edel, ausgezeichnet“ zum Unterschiede von θεῖος (θε — ιος) „göttlich“. δῖα θεάων statt δῖα θεά wie 332 δῖα γυναικῶν statt δῖα γυνή. θεάων offene Form, woraus θεῶν entstanden ist. [Wegen der Kürze des α in δῖα s. Formenlehre § 9.]

15. σπέος (Nbf. σπεῖος) eigtl. σπέφος specus „Grotte, Höhle“, Gen. σπέιους, Dat. σπηῖ (aus σπέει), Dat. Pl. σπέσσι und σπήεσσι. [Jedoch hat die Vermuthung grosse Wahrscheinlichkeit für sich, dass Homer statt dieser auffallend anomalen Formen regelmässige, uncontrahirte gebraucht hat: G. σπέος, D. σπέει, D. Pl. σπέσσι und σπέεσσι.] — γλαφυροῖσι] für γλαφυροῖς von γλαφυρός „hohl, gewölbt“. — λιλαίεσθαι cupere, desiderare. — Zu εἶναι entnimm als Subj. aus V. 13 τόν.

16. δῆ für ἤδη „nunmehr, nachgerade“. — περιπλομένων ἐνιαυτῶν] „im Umschwung (Kreislauf) der Jahre“, nachgeahmt von Vergil in volvendis mensibus und volventibus annis.

17. τᾷ] temporaler Dativ, att. ἐν ᾧ, mit οἰκόνδε νέεσθαι zu verbinden. — οἱ] enklitisch für att. αὐτῷ, bei den Attikern fast nur im Infinitivsatze für αὐτῷ sibi. — ἐπικλώθεσθαι eigtl. „zuspinnen“, dann „bestimmen, verleihen“. — οἰκόνδε] aus οἶκον und dem enklitischen lokalen Suffix δε, das zur Bezeichnung des Ziels dient, zusammengesetzt, att. οἶκαδε. — νέεσθαι] s. zu νόστον V. 5.

18. ἐνθα] entweder wie V. 11 temporal „da“ d. h. nach der Rückkehr, oder wie V. 26 local „dort“ d. i. in Ithaka. — πεφυγμένος] mit dem ablativischen Gen. „entronnen, enthoben“. — ἦεν Nbf. von ἦν. — ἀέθλων] att. ἄθλων, von ἄεθλον contr. ἄθλον „Wettkampf“, dann „Mühsal“.

19. καὶ vel „sogar“. — μετὰ mit Dat. unattisch „in Mitten, unter“. — οἷσι Dat. Plur. von οἶς suus (s. zu V. 4) att. τοῖς αὐτοῦ. — ἐλεαίρειν „Mitleid haben“, att. nur ἐλεεῖν von ἔλεος „Mitleid“.

20. νόσφι mit Gen. 1. „fern“, 2. hier „ausser“. — Ποσειδάωνος] offene Form für Ποσειδῶνος. — ὁ δὲ wie bei den Attikern. — ἀσπερχές] „hastig“, d. h. 1. „eifrig, heftig“; 2. „rastlos“. — μενεαίνειν 1. „begehren, streben“; 2. „grollen“ [vgl. fr. en vouloir].

21. ἀντιθέω] d. i. θείω. — Ὀδυσῆι att. Ὀδυσσεῖ. — πάρος mit dem Inf. wie att. πρίν. — ἦν γαῖαν (Acc. des Zieles) att. εἰς τὴν ἑαυτοῦ γῆν (πατρίδα).

22. μετεκίαθε] „ging zu Besuch, besuchte“; [ἐκίαθον Aor. II zu κίννυμαι „gehe“ ist eine durch die Silbe αθ verstärkte Nbf. von ἔκιον (vgl. ἔπιον von πίνειν), wie ἔσχεθον Nbf. von ἔσχον. Dazu ein Pr. Act. durch Anhängung von νε gebildet: κινέω „bewege“, wie ὑπισχνέομαι.] — τηλόθι 1. „fern“ wie hier; 2. „fern von“. — ἐόντας] aus ἐσόντας entstanden, att. ὄντας.

23. τοί] für οἱ. — διχθά „zweifach“. — δεδαίεται] „getheilt sind“, 3. Pl. Pf. Pass. von δαίωμαι [zum Ersatz für die vom Perfectstamm δεδας vor auszusetzende, aber sowohl dem hellenischen Sprachgefühl als dem Hexameter widerstrebende Form δεδάσεται vom Pf. δέδασμαι; Pr. Med. δαίωμαι (W. δαί) „theilen“, Aor. I δασάμην. Ebenso hat μαίωμαι „tasten“ im Aor. I μασάμην]. Ueber die Endung αται s. Formenlehre § 16, 4. 5. — ἔσχατοι ἀνδρῶν] prädicativ s. v. a. „an den Enden der Welt“.

24. οἱ μὲν δυσόμενον Ὑπερίονος] „die einen im Bereiche des untergehenden H.“ δυσόμενος ist Part. eines medialen Mischaoorists ἐδύσετο, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet und intransitive Bedeutung hat, = att. ἔδν. Ebenso ἐβήσετο = ἔβη V. 330. Formenlehre § 19, 4.

25. ἀντιόων] mit Gen. = particeps futurus „um entgegen zu nehmen“. Die Futurform ist durch Distraction oder Zerdehnung aus ἀντιῶν statt ἀντιά(σ)ων (von ἀντιᾶν) entstanden. Die Distraction besteht darin, dass einem durch Contraction entstandenen $\bar{\alpha}$ oder ω sein kürzerer Laut ($\check{\alpha}$ oder o), sehr selten derselbe lange Vocal ($\mu\check{\nu}\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ für $\mu\check{\nu}\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, $\eta\beta\acute{\omega}\omega\sigma\alpha$ für $\eta\beta\acute{\omega}\sigma\alpha$) vorgeschoben wird. Diese Lauterscheinung des vorgesetzten $\check{\alpha}$ oder o tritt namentlich, ja fast ausschliesslich bei den Verben auf $\alpha\omega$ sowie bei den aus $\alpha\omega$ contrahirten Futuren auf ω wie ἀντιῶ, ἐλῶ auf, die vor dem α eine kurze Silbe haben. Dabei tritt der Accent auf den vorgeschobenen Vocal. Das metrische Bedürfniss ist massgebend für die Wahl zwischen den contrahirten und den distrahirten Formen dieser Verba auf $\alpha\omega$. So steht V. 39 $\mu\check{\nu}\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, 248 $\mu\check{\nu}\acute{\omega}\nu\tau\alpha\iota$. Formenlehre § 20, 2. — ἀρνειός „Schafbock, Widder“.

26. ἔνθα] s. zu 18. — ὃ γε] s. zu 4. — δαιτί] i. e. epulo ist ἀπὸ κοινοῦ construiert und gehört sowohl zu ἐτέρπετο delectabatur als zu παρήμενος assidens. — οἱ δὲ δὴ ἄλλοι] durch ὃ (οἱ) werden bei Homer adjectivische Nomina wie durch den attischen Artikel substantivirt; vgl. 157 οἱ ἄλλοι, 211 οἱ ἄριστοι.

27. Ζηνός att. Διός. — ἐνί att. ἐν. — μεγάροιςιν] (τὰ) μέγαρα = aedes. Ueber die Endung οῖςιν s. Formenlehre § 6, 2. Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 3. — ἀθρόος (ἀθρόος) „beisammen“.

28. τοῖσι localer Dativ = in his „unter diesen“, selbst bei einer Unterredung von Zweien. — μῦθοι „das Gespräch“.

29. Ein versus spondiacus; s. Metr. Vorbegr. § 1. — μνήσατο] gew. ἐμνήσθη. — ἀμύμων (von μῶμος, äol. μῦμος) „untadlig“, gew. von äusseren Vorzügen. Das Wort schwächt sich zur Bedeutung

illustris, insignis, nobilis ab. Wegen des Vocalwechsels vgl. ἀνώνυμος „namenlos“ von ὄνομα.

30. τὸν] für ὃν. — ῥ'] durch Aphaeresis und Elision aus ἄρα, welche Partikel durch blosse Aphäresis in ῥά (263) und durch blosse Apokope in ἄρ verkürzt wird. Sie deutet das Selbstverständliche der That an. — ἔκταν'] mit Elision für ἔκτανε (Aor. II vom St. κτεν) att. ἀπέκτεινε. — τηλεκλυτός „weithin berühmt“.

31. τοῦ] att. τούτου. — ἔπε'] mit Elision für ἔπεα d. i. ἔπη „Worte“. — μετηύδα] dreisilbig, von μεταυδᾶν mit Dat. „unter ... sprechen“. Wegen μετά vgl. zu 19.

32. ὦ πόποι] dient zum Ausdruck bald des Staunens „sonderbar, seltsam“, bald des Bedauerns „leider“, bald des Schmerzes „schrecklich“. — οἶον (ein adverbial gebrauchtes Neutrum) δὴ νυ ist hier Ausruf = „wie doch“. Im Ausruf steht οἶον (vgl. 410), nicht das fragende ποῖον. — αἰτιόωνται] distrahirt aus αἰτιῶνται (s. zu 25) von αἰτιᾶσθαι „beschuldigen“.

33. ἡμέων] mit Synizese zu lesen. Metr. Vorbegr. § 7. — εἶναι ἔξ = „kommen her von“, wie 40. Vgl. Xen. An. I, 2, 7 αἰ πηγαὶ αὐτοῦ (τοῦ Μαιάνδρου) εἰσιν ἐκ τῶν βασιλείων; § 8 ὅθεν αἰ πηγαί (εἰσιν). — ἔμμεναι (Nbf. ἔμμεν) assimiliert aus ἐσμεναι = εἶναι. — καὶ αὐτοί] vel per se, „schon von selber“; ebenso ist καὶ αὐτως = „schon ohne dies“.

34. σφῆσιν] seltenere Nebenform von σφετέραις, att. ταῖς αὐτῶν. Ueber die Endung ῆσι = αῖς vgl. zu 7. — ὑπὲρ μόρον] „über die Fügung des Geschicks hinaus“ fast = παρὰ μοῖραν „wider die Schicksalsbestimmung“, d. h. anders als es ihnen vom Schicksal verhängt ist. — ἄλγε'] mit Elision für ἄλγεα; s. zu 4.

35. ὥς καί] „wie denn auch“. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρείδου. Formenlehre § 5, 1. Ueber die Diaeresis von εἰ s. § 3, 3.

36. γῆμ'] mit Elision für ἔγημε. — ἄλοχος „Gattin“. — μνηστή „die gefreite“ (von μνάομαι V. 39) d. h. „eheliche“. — τόν] att. τοῦτον. — Der Vers ist ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

37. εἰδώς] Part. concessiv gebraucht. — ἐπεὶ] hier „da“. — πρό Adverb. der Zeit „vorher“. — οἱ] att. αὐτῶ. — πρό οἱ εἵπομεν mit μή und dem Inf. „wir ihn vorher verwarnten“. Vgl. Xen. Anab. I, 3, 8 (Κλέαρχος) αὐτῶ ἔλεγε θαρρεῖν „er liess ihm sagen, er solle gutes Muthes sein“.

38. Ἑρμείας, G. Ἑρμείας = att. Ἑρμῆς, G. Ἑρμοῦ. — εὐσκοπος „gut spähend“. — ἀργεῖφόντης = ὁ ἀργῶς (d. i. ταχέως) ἀποφαινόμενος „der flinke Besteller, Eilbote“. Andere „der Argostödter“.

39. αὐτὸν] ipsum „ihn selbst“. — μνάσθαι seltenere Form der Distraction aus μνᾶσθαι „freien“; s. zu 25.

40. ἐκ... ἔσσεται] s. zu 33. — Ὀρέσταιο] s. zu 35. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — ἔσσεται] ursprüngliche Form des Fut. Med. von W. εἶς, att. ἔσται. Bemerke den Uebergang der indirecten in die directe Rede. — Ἀτρεΐδαο] Gen. obj. von τίσις ultio abhängig.

41. ἤς] suae; s. zu 4. — αἴης] durch Aphäresis entstandene Nbf. von γαίης att. γῆς; s. zu 21. — ἰμείρεται] Conj. mit verkürztem Bindevocal. Dies findet im Präsens öfters vor Endungen statt, die mit μ oder τ anlauten, besonders in der 3. S. Med. und in der 1. und 2. Pl. Act. Formenl. § 14.

42. ὥς] att. οὕτως; s. zu 6. — ἔφατ'] mit Elision für ἔφατο att. ἔφη. — Αἰγίσθοιο] Metr. Vorbegr. § 1.

43. ἀγαθὰ φρονέων] „der es doch gut meinte“, wie 307 φίλα φρονέων. Ebenso wird 428 κεδνὰ ἰδνῖα von der Gesinnung gebraucht, welche Bedeutung οἶδα mit dem Neutr. Adj. hat.

44. γλαυκῶπις] „mit leuchtenden“ oder „mit funkelnden Augen“ oder „lichtäugig, helläugig“; nach Anderen: „eulenäugig“. — Ἀθήνη oder Ἀθηναίη = att. Ἀθηνᾶ. — ἡμείβετο] mit dem Acc. „erwiderte“.

45. ὕπατος summus, κρείων „gebietend“, subst. „Herrscher“.

46. καὶ λίην eigtl. „gar sehr“ dann „ganz wohl, ja freilich, allerdings“. Wegen καί vgl. καὶ πάνυ, καὶ μάλα, καὶ κάρτα. — κεῖνος Aphaeresis für ἐκεῖνος. — εἰκότι ὀλέθρῳ] localer Dativ; εἰκῶς hier „gebührend, verdient“.

47. ὅτις (att. ὅστις) mit dem Opt. = εἴ τις c. Opt. in dem einem Wunschsatz untergeordneten Relativsatz allgemeinen Inhalts ohne Realität. — ῥέξειν (Nbf. ἔρδειν) „thuen“ [vom St. φεργ mit Nbf. φρεγ, aus der eben zunächst φρέγγω, dann φρέζω, schliesslich ῥέζω entstand, indem sich die gutturale Media vor ausfallendem j zur dentalen verschob]. Fut. ῥέξω, Aor. I ἔρρεξα (ἔρξα).

48. ἀμφ' Ὀδυσῆϊ] „um Odysseus“. — δαΐφρων „kundigen, „erfahrenen Geistes“, daher bald „verständig“ bald „kriegskundig“, dann überhaupt „bewährt, tüchtig, wacker“ von W. δα in δαῖναι cognoscere. — δαίεται] scinditur, dilaceratur; s. zu 23. Ebenso δεδαϊγμένον ἦτορ von der Nbf. δαΐζειν.

49. δηθά] wie δῆν, δηρόν „lange, schon lange“. — φίλων ἄπο] Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents, erleiden bei Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus nachstehen. Ausnahmen: ἀνά, διά, ποτί (= att. πρὸς aus προτί entstanden) und die Präpositionen mit drei Moren wie ἀμφί und ἀντί. — πῆματα πάσχει] wie 190, die sogen. figura etymologica.

50. ἀμφιρύντῃ] Von Compositen der Adjectiva auf ος haben manche bei Homer eine Femininform auf η, wie ἀδμήτῃ, ἀπειρεσίῃ, ἐνξέστῃ, ἀμφιελίσσῃ, ἀντιθέῃ, εἰναλίῃ. — ὅθι τε] Die enklitische Partikel τε wird sehr oft als Stütze an relative Pronomina (wie 52 ὅς τε) und Adverbien und an Partikeln wie ὥς, ὅτε, ἐπεί, εἴ περ, γάρ, μέν — δέ, ἀλλά, οὐδέ, ἦ, ῥά angereiht, namentlich um nähere Bestimmungen und Erläuterungen als zugehörig zu markiren.

51. Der Nom. νῆσος statt des Dativs, weil das Wort sich nach ὄμφαλος gerichtet hat, wodurch ja die Insel zugleich mit bezeichnet wird. Natürlich muss dann 50 hinter θαλάσσης ein Komma stehen. Ebenso tritt 70 ἀντίθεον Πολύφημον als Apposition zum vorher-

gehenden Relativ ὅν statt zu Κύνκλωπος (69). Der vorhergehende Relativsatz übt eben Einfluss auf die Apposition im Hauptsatze aus. — ἐν als Adverb „darin, darauf“.

52. ὀλοόφρων „unheilsinnend, verderblich gesinnt“, führt auf ὀλοός und φρήν zurück, ebenso ταλασίφρων (87) auf ταλάω und φρήν, σάοφρων (att. σώφρων) auf σάος und φρήν, ἀγήνωρ (106) auf ἄγ(αν) und ἀνήρ, εὐήνωρ auf εὖ und ἀνήρ. — ὅς τε] s. zu 50.

53. ἔχειν in der Grundbedeutung „halten“ tenere; übers. „tragen“. — αὐτός „in eigener Person“, hier wenig unterschieden von „allein“.

54. ἀμφὶς ἔχουσιν] distinct „auseinanderhalten“, auf dass Himmel und Erde nicht zusammenstürzen.

55. ὀδυρόμενον] concessives Particip, wie 37 εἰδώς.

56. δὲ μαλακοῖσι] Metr. Vorbegr. § 5, 2. — αἰμύλιος blandus „einschmeichelnd, bestrickend“. — λόγοισι] statt des sonst bei Homer dafür üblichen μύθοισι oder ἐπέεσσι.

57. θέλγει] mulcet „streichelt“, daher „sucht für sich einzunehmen, zu bezaubern, zu bethören“. — ὅπως c. Ind. Fut. im Finalsatze bei Homer selten.

58. ἰέμενος] s. zu 6. — καὶ wie lat. vel verkleinernd „auch nur“.

59. ἤς γαίης] wie 41 ἤς αἵης; s. zu 4 und zu 21. — οὐδέ νυ σοί περ] „sogar dir nicht einmal“, von dem man doch erwarten sollte, dass du dich des frommen Odysseus annähmest.

60. Ὀλύμπιε; οὐ νύ τ' und 61 χαρίζετο ἱερὰ ist ein in der bukolischen Diäresis erlaubter Hiatus. Metr. Vorbegr. § 3. — οὐ νυ steht in der Frage im Sinne von „denn nicht“. Wegen der Elision τ' statt τοι s. Metr. Vorbegr. § 8, 5. — ἐντρέπεται] „wird gerührt“.

61. Ἀργείων] zu Anfang des Verses für Ἀχαιῶν, dem Namen des damals im Peloponnes vorherrschenden Volksstammes, womit bei Homer die Hellenen überhaupt bezeichnet werden. — νηυσί] att. ναυσί. — χαρίζεσθαι gratificari. — ἱερὰ ῥέζειν (s. zu 47) sacrificare.

62. τί νυ] quidnam „warum denn, warum nur“; vgl. zu 60. — οἱ att. αὐτῶ. — τόσον att. τοσοῦτο tantum, adeo. — ὠδύσαο für ὠδύσω „wurdest du feind, erzürnt“. Der Aor. wie in ὠργίσθην vom Eintreten des Gemüthszustandes. Ebenso 252 ἐπαλαστήσασα, 323 οἶσατο, 360 θαμβήσασα.

63. νεφεληγερέτᾱ (ᾱ Nominativendung einiger Masculina der 1. Decl. statt ης) „Wolkenversammler“; nach Anderen von νεφέλη und ἐγείρειν = nubium concitor.

64. ἐμόν] att. ἐμοῦ (μου). — σε und ἔρκος doppelter Acc. des Ganzen und des Theiles. — ἔρκος saepes „Zaun, Gatter“ auf die Zahnreihe übertragen wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Pfahlgatter.

65. ἔπειτα „da“ weist auf Athenes Worte (59. 60) zurück. — Ὀδυσῆος] att. Ὀδυσσέως. — θείοιο] für die bei Homer nirgends

vorkommende entsprechende Genitivform *δίοιο* von *δῖος* (s. zu 14); [doch *δίου* steht 3, 84].

66. *περὶ μὲν νόον ἐστὶ*] Tmesis. — *περιεῖναι* mit dem Gen. = „Jemandem überlegen sein, hervorragten vor Jemandem“. Das andere *περὶ* verbinde adverbial „mehr als sie“ mit *ἔδωκε*. — *νόον*] ist Acc. der Beziehung; für die Wortbedeutung vgl. zu V. 3. — *ἰρά*] contr. aus *ἰερά*.

67. *τοί*] statt *οἷ*. — *ἔχειν* h. „inne haben“.

68. *γαιήοχος* „der die Erde hält“ d. h. „umfasst“. — *ἄσκελές* hier „hartnäckig“.

69. *Κύκλωπος*] von *κεχόλωται* abhängig, drückt die Ursache aus. — *ἄλαοῦν* „blenden“ (von *ἄλαός* „blind“) nach Analogie der Verba des Beraubens mit dem Gen. construiert; [wenn nicht vielmehr *ὀφθαλμοῦ* als Gen. des Bereichs zu fassen ist: „auf dem Auge blind machen“.]

70. *ἀντίθεον* II.] s. zu 51. — *ὅο* [ist zu lesen statt des unerhörten Gen. *ὅου* mit vorgeschlagenem Vocal] für *οὗ* [wie auch II. 2, 325 *ὅο κλέος οὗποτ' ὀλεῖται*]. Formenlehre § 6, 1.

71. *Κυκλώπεσσι*] localer Dativ wie 28 *τοῖσι* und 181 *Ταφίοις*. Die vollere Dativendung *εσσι* ist sehr häufig, z. B. *ἡρώεσσι*, *δακρύεσσι*, *ἄνδρεςσι*, *κτεάτεσσι*, *μακάρεσσι*, *μνηστήρεσσι*, *νομήεσσι*, *ἄκουόντεσσι*. — *μιν*] att. *αὐτόν*.

72. *ἀτρύγετος* mit *τρυνᾶν* „einernten“ zusammenhängend, „wo nichts einzuernten ist“, also „öde“. Andere „rastlos bewegt“.

73. *σπέεσσι*] s. zu 15.

74. *ἐκ τοῦ* „seitdem“ weist auf 69 zurück. — *Ὀδυσῆα*] att. *Ὀδυσσέα*. — *ἐνοσίχθων* (anderwärts *ἐννοσίγαιος*) „der Erderschütterer“, weil Poseidon für den Urheber der Erdbeben galt. Das Wort hängt mit dem St. *φοθ* (*ὦθ*), wovon *ὠθεῖν* „stossen“ herkommt, zusammen.

75. *οὐ τι* att. *οὐδέν* nihil „gar nicht, keineswegs“, ebenso 78. 173. 392. 411. — *κατακτείνει*] Praesens de conatu. — *πλάζει*] s. zu 2. — *αἴης*] s. zu 41.

76. *οἶδε*] deiktisch statt des Ortsadv. „hier“. — *περιφράζεσθαι* „(ernstlich) in Erwägung ziehen“.

77. *ὅπως ἔλθῃσι*] „wie er kommen solle“ steht als Epexegeze zum adhortativen Conj. *περιφραζώμεθα νόστον*. Auch bei den Attikern findet sich im Transitivsatz der erstrebten Folge öfters *ὅπως* mit dem Conj. nach den Verben *ἐπιμελεῖσθαι* und *παρασκευάζεσθαι* statt des gewöhnlichen Fut. — *ἔλθῃσι*] att. *ἔλθῃ*. Ebenso *ἔχῃσι* (95), *φῇσι* (168), *λάβῃσι* (192), *δῶσι* (379), *ἐθέλῃσιν*, *εἴπῃσιν* u. s. w. [Bei Homer hat sich die aus ältestem *τι* (vgl. *ἔσ* — *τί*) hervorgegangene Endung der 3. S. auf *σι* im Conj. Act. des Pr. und Aor. II noch vielfach (in 75 Formen) erhalten, einmal auch im Pf. II (*ἐροίγῃσι*). Ihr entspricht für die 1. S. *μι* in *ἐθέλωμι*, *εἵπωμι* und für die 2. S.

σθα in ἐθέλησθα, εἵπησθα, womit att. ἤσθα, ἔφησθα, οἶσθα, ἤδησθα, ἤδειςσθα zu vergleichen ist.] Formenlehre § 16, 1.

78. οὐ] suum; s. zu 4. — Verbinde οὐ mit τι wie 75, welche beide zusammengehörige Wörter hier wie 173. 392. 411 durch dazwischen tretendes μὲν γάρ getrennt sind (Hyperbaton oder Traiectio). — μέν ist durch Abschwächung aus μὴν vero „fürwahr“ hervorgegangen, wie u. St. zeigt, daher οὐ μέν τι = nequaquam vero.

79. ἐριδαινέμεν] „hadern“ ein aus der volleren Form ἐριδαινέμεναι abgekürzter Infinitiv; vgl. ἔμμεναι, ἔμμεν, εἶναι. Formenlehre § 17. — οἶος] s. zu 13.

82. εἰ δὲ] „wenn denn“. — φίλον] sc. ἐστίν = placet. — μακάρεσσι] s. zu 71.

83. δαΐφρονα] s. zu 48. — οὐδε δόμονδε] domum suam. S. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

84. ἔπειτα „alsdann, in dem Falle“. — διάκτορος [verwandt mit διάκονος] „der diensterweisende“, hier „der dienstfertige“. Nach Andern von διάγειν, also „der geleitende“ oder „der durchführende“. — ἀργεῖφόντην] s. zu 38.

85. ὀτρύνομεν] Conjunctiv mit verkürztem Bindevocal; s. zu 41.

86. ἐνπλόκαμος „mit schönen Haarflechten“; πλόκαμος „Haarflechte“. — νημερτέα] offene Form für νημερτῇ; νημερτῆς (aus νη = ne in nemo, neuter, nullus und von ἀμαρτεῖν) „unfehlbar, untrüglich“. — βουλή „Rathschluss“, dann „Entschluss“.

87. ταλασίφρων wie τλήμων, πολυτλήμων, πολύτλας „ausdauernd, ausharrend“. — ὥς κε νέηται] eine Epexegese zu νόστον Ὀδυσσεύς, welche die Erwartung ausdrückt, dass Odysseus heimkehren werde. — Das enklitische κέν (κε) entspricht dem gemeingriechischen ἄν.

88. αὐτάρ] s. zu 9. — Ἰθάκηνδ' = εἰς Ἰθάκην; s. zu 17. — ὄφρα 1. „so lange als“; 2. „bis“; 3. mit dem Conj. (auch mit ἄν), seltener Opt. und Fut. Ind. „damit“ wie hier. — οἱ] s. zu 37.

89. φρήν gew. im Plur. φρένες 1. praecordia „Zwerchfell“; 2. „Herz, Sinn, Geist“; 3. „Verstand, Gedanke“. — ἐν...θείω] Tmesis für ἐνθῶ. In den offenen Formen des Conj. Aor. II der Conjugation ohne Bindevocal (auf μι), sowie im Conj. der Passivaoriste wird der Kennlaut ε in ει verwandelt oder in η gedehnt: θείω, θείης, θείη neben θήης, θήη, εἶω, εἶης, εἶη neben ἥη. Formenlehre § 21, 4.

90. ἀγορή 1. „Volksversammlung“ concilium, contio; 2. „Marktplatz“ forum, der politische Versammlungsort der Volksgemeinde; dagegen βουλή 1. consilium, 2. consilium publicum (principum vel seniorum). — κάρη G. κάρητος N. Pl. κάρηνα „Haupt“. Der Acc. bezeichnet den Körpertheil, worauf sich im Gegensatz zu den glattgeschorenen Schädeln der Sklaven und Asiaten die Sitte der freien Hellenen, das Haar lang wachsen zu lassen, erstreckt. — κομόωντας] Distraction aus κομῶντας von κομᾶν „langes Haar tragen“. S. zu 25. — Ἀχαιοῦς] s. zu 61.

91. ἀπειπέμεν] verkürzt aus ἀπειπέμεναι att. ἀπειπεῖν „absagen, aufkündigen“. — οἷ τε] s. zu 50.

92. μῆλα „Kleinvieh“, pecora. — ἀδινά „dicht sich drängend“; nach Andern adverbial wie πικνά „haufenweise“. — εἰλίποδες, zusammengesetzt aus εἶλιν (gew. εἰλεῖν) „zusammendrängen“ und πόδες, Beiwort der Rinder, deren Hinterfüsse beim Treten sich am Sprunggelenk zusammendrängen und kreuzweise einwärts setzen, im Gegensatz zu ἵπποι ἀερσίποδες, die die Beine hoch heben. Uebers. etwa „engtretende“ oder „einwärts gehende“. Nach Andern von W. Fel (lat. volvo) „die Füsse windende, schleifende“. — ἔλικες „krummhörnige“, nach Andern mit σέλας „Glanz“ zusammenhängend „glänzende“. — Wegen des Metrums s. Metr. Vorb. § 5, 1.

93. Πύλον ἡμαθόεντα] Bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts verwendet Homer die Endungen όεις und ήεις auch für's Femininum.

94. ἥν mit dem Conj. (Aor.) der Erwartung „ob“. — πού = ποθί 1. „irgendwo“; 2. „etwa, wohl“.

95. κλέος fama „Ruf“, dann „Künde“. — ἔχει μιν tenet eum „haftet an ihm, ist über ihn gekommen“. So vom Schläfe, vom Lachen, von Mangel und Noth. — ἔχῃσιν] s. zu 77.

96. ποσσίν] mit Assimilation aus ποδσιν für ποσίν.

102. βῆ] für ἔβη. — καρήνων] s. zu 90. — αἶξασα] „in Eile, flugs“, Part. Aor. I von αἶσσειν „eilen, einherstürmen“.

103. στῆ] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin“. — ἐπὶ προθύροις] „am Thorwege“, beim Eingang in den Hof vor dem Palaste (οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου).

105. εἰδομένη = εἰκνῖα (episch εἰκνῖα) „gleichend, ähnlich“.

106. ἀγήνωρ „mannhaft“ ist von ἄγ(αν) und ἀνής abzuleiten; s. zu 52. Andere beliebte Beiwörter der Freier sind ἀγαυοί, ἀντίθεοι, welche sich auf den Vorzug einer vornehmen Geburt und Lebensstellung beziehen. — ἔπειτα „da“ weist auf εὖρε zurück.

107. πεσσοῖσι] „am Brettspiel“, das eben mit Steinen (πεσσοί) gespielt wurde. — προπάροιθε = πρό. — θύραι fores „Thor, Thür“, eigtl. „die Thürflügel“.

109 ff. stehen die Theilbegriffe des Subjects im Nom. — ὀτρηρός „emsig, hurtig, flink“.

110. οἱ μὲν οἶνον] s. Metr. Vorbegr. § 5, 1. — μίσγειν miscere att. μινύναι.

111. αὖτε (att. αὖ, αὖθις) wie lat. rursus „andererseits“, d. i. hier „ihrerseits“.

112. ἰδέ] nicht der bekannte Imperativ, sondern = ἦδέ (s. 12). — πρότιθεν] sc. αὐτοῖσι (109), für προντίθεσαν, ein schwacher Rest der im lat. nt wohl erhaltenen älteren Endung der 3. Pl. der Präterita des Activs. [Sie findet sich in der Conjugation auf μι noch in Formen wie: ἴεν, ἔθεν, ἔσταν, ἔβαν, ἔδραν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔφθαν, ἔδον, ἔγνον, ἔδυν, ἔφυν sowie in den Passivaoristen analoger Bil-

dung.] — *πρό* hier s. v. a. „vor sie hin“ wie so oft in Comp. — *τοὶ δέ*] att. *οἱ δέ*. — *κρέα*] G. *κρεῶν*, gew. *κρειῶν* (141), D. *κρέασι*. — *πολλά*] „in Menge“ wie öfters in Xen. Anab. — *δατεῦντο*] ioni-
sche Contr. aus *δατέοντο* „vertheilten“, hier „zerlegten“ von der Nbf. *δατεῖσθαι* zu *δαίεσθαι* (s. zu 23).

113. Ueber *πρῶτος ἴδε* (urspr. *ἴδεδε*) s. Metr. Vorbegr. § 5, 1.

115. *ὁσόμενος*] „schauend, sich vorstellend“ (W. *ὅκ*). — *εἴ ποθεν* ... *θείη* [wie 2, 351 *οἰομένη* ... *εἴ ποθεν ἔλθοι* und 20, 224 *οἶομαι, εἴ ποθεν* ... *θείη*] im Sinne des lat. *expectans si etc.*

116. *τῶν*] att. *τῶνδε*, deiktisch wie unser „da“; [vgl. 21, 42 *θάλαμον τόν* „das Gemach da“, gew. vor einem Relativsatze wie 10, 74 *ἄνδρα τόν, ὅς κε θεοῖσιν ἀπέχθεται μακάρεσσιν.*] — *σκέδασιν* ... *θείη*] Umschreibung für *σκεδάσαι*.

117. *δώμασιν οἷσιν*] localer Dativ wie 402. — *τιμή* = *dignitas* (*regia*) „Würde, hohe Stellung“.

119. *ἰθὺς προθύροιο*] „stracks auf das Hofthor zu“. Vgl. das att. *εὐθύ* (mit dem Gen.) „gerade darauf los“ (Herod. *ἰθύ*). — *νεμεσσήθη*] Aor. I. P. zum Med. *νεμεσσᾶσθαι* „verargen“.

120. *ἐφεστάμεν*] abgekürzte Form für *ἐφεστάμεναι* att. *ἐφεστάναι*, in welchem Dialekt die Silbe *με* in Wegfall gekommen ist.

121. *δεξιτερός* (att. *δεξιός*) *dexter* wie *ἀριστερός* gebildet. — *δέχεσθαι* „in Empfang nehmen“, mit dem Dat. „jemandem abnehmen“. — *μιν*] gehört zu *προσηύδα*, während *φωνήσας* absolut steht.

123. *χαῖρε* 1. zum Willkomm = *salve* „Heil dir“, wie hier; 2. zum Abschied = *vale* „lebe wohl“ (= *ἔρρωσο*). — *ἄμμι*] äol. Form für *ἡμῖν*. — *φιλήσει*] offene Form für att. *φιλήσῃ*, 2. S. Fut. Med. mit passiver Bedeutung wie *τελέεσθαι* (201); so bei den Attikern stets *θρέψομαι, τυπτήσομαι, τιμήσομαι, ἐάσομαι*. Uebers. „du wirst liebevoll aufgenommen“, d. h. „bewirthet werden“. — *ἔπειτα* „dann“ weist auf *φιλήσει* zurück und wird durch *δείπνον πασδάμενος* (Part. Aor. I. von *πατέομαι* kosten) erläuternd aufgenommen.

124. *μυθήσει*] s. zu 123. — *ὅττεο*] att. *ὅτου* d. i. *οὔτινος*. — *χρῆ*] eigtl. „Bedürfniss, Noth“ = *χρεώ* (225) wird füglich am besten als Prädicatssubstantiv angesehen, der Art dass im Ind. *ἐστί* wegbleibt, im Conj. *χρὴ ᾗ* zu *χρηῖ*, im Opt. *χρὴ εἴη* zu *χρεῖη*, im Inf. *χρὴ εἶναι* zu *χρηῖναι*, im Part. Neutr. *χρὴ ἐόν* (*ὄν*) unter Metathesis der Quantität zu *χρεών*, im Impf. *χρὴ ᾗν* zu *χρηῖν* verschmilzt.

125. *ἡγεῖτο*] „ging voran“. — *ἔσπετο*] redupl. Aor. II Med. zu *ἔπομαι*, aus *σεσεπετο* mittelst Synkope vom St. *σεπ* gebildet: Impv. *σπεῖο* (wie *ἔρειο* statt *ἐροῦ*) att. *σποῦ*, Inf. *σπέσθαι*. [Es verhält sich *σπέσθαι* zu *sequi* wie *ἵππος* zum tarentinischen *ἵκκος*, lat. *equus*.]

126. *ἔσαν*] s. zu 12. — *δόμος* hier „Zimmer, Gemach“ d. h. der Möbelsaal *μέγαρον*. — *ὑψηλοῖο*] s. Metr. Vorbegr. § 1 und 3.

127. *πρὸς*] steht *ἀπὸ κοινοῦ* bei *ἔστησε φέρων* „stellte hin“ wie

130 εἰς θρόνον bei εἶσεν ἄγων „setzte hin“, 136 χέριβα bei ἐπέχευε φέρουσα und 139 σῖτον bei παρέθηκε φέρουσα.

128. δουροδόκη „Speergelass“ (W. δεκ, Pr. δέχομαι, neuion. δέκομαι). — ἄλλος in Verbindung mit einem Subst. entspricht, wie bei den Attikern, oft unserm Adv. „ausserdem, sonst noch“.

130. αὐτήν] ipsam. — θρόνος Armsessel, κλισμός Lehnstuhl, δίωρος Stuhl, Sitz. — εἶσεν] 3. S. Aor. I. von W. ἐδ lat. sed, aber mit transitiver Bedeutung, „setzen“, dann „Platz nehmen lassen“: Ipv. ἔσον (ἔσσον), Inf. ἔσαι (ἔσαι), Part. ἔσας, Fut. ἔσω. Vgl. ἔδος „Sitzplatz“, ἔδρη „Sitz, Sessel“. — ὑπό hier und 131 adverbial „darunter“ d. h. als Unterlage. — λῖτα] Acc. S., dazu D. λιτί „Leinentuch“ verwandt mit λῖς „glatt“. — πετάσσας] att. πετάσας.

132. πάρ] Apokope für παρά „daneben“. Formenlehre § 1.

133. μνηστήρων] tritt epexegetisch hinter ἄλλων, wie auch bei Attikern gar nicht selten. — ἀνιᾶν „belästigen, kränken“, im medialen Passiv „unmuthig, verdriesslich werden“. Ebenso 119 νεμεσσήθη.

134. ἀδήσειεν] wohl richtiger ἀδήσειεν, 3. S. Opt. Aor. I. von ἀδέω, urspr. mit anlautendem σ (vgl. satur, satis); ἀδεῖν τινος „etwas satt bekommen, überdrüssig werden“. Wegen des Hiatus s. Metr. Vorbegr. § 6, 4. — μετέρχεσθαι mit Dat. „unter . . . gerathen“.

136. προχόω] instrumentaler Dativ, mit φέρουσα zu verbinden. — χέριβα ἐπέχευε = χερσὶν ὕδωρ ἐπέχευε. Uebrigens steht χέριβα „Waschwasser“ ἀπὸ κοινοῦ bei ἐπέχευε φέρουσα. S. zu 127. — ἔχευε] 3. S. Aor. I. von χέω St. χυ Aor. I. P. ἐχύθη, Aor. II. Med. 3. S. ἔχυτο, Pf. Pass. 3. Pl. κέχυνται; vgl. τὸ χύτρον. Davon wird durch Zulaut gebildet Aor. I Act. ἔχευα, wieder verkürzt zu ἔχεα (aus ἔχεφα), Inf. χεῦναι, χέαι (aus χέφαι). Formenl. § 19, 3.

138. νίψασθαι] Inf. des Zwecks von dem Nebstamm νιβ (Pr. νίπτω) zu νίζω „(be)netzen“: Fut. νίψω, Aor. I ἐνίψα; Med. „sich waschen, baden“, Aor. I ἐνιψάμην. Vgl. den Acc. χέριβα (136). — τανύειν „spannen, strecken“ hier „aufklappen“, Fut. τανύω. Formenl. § 19, 3.

139. σῖτος gew. ἄρτος, „Weizenbrod“. Ueber die Construction des Acc. s. zu 127.

140. εἶδατα πολλά „vielerlei zu essen“. — χαρίζεσθαι τινος „von etwas gern geben“.

141. πίνakas] lances „Teller“ [nach Andern „Scheiben“] steht ἀπὸ κοινοῦ bei παρέθηκεν αἰείρας. S. zu 127. — αἰείρας] att. ἄρας, Part. Aor. I von αἰεῖρειν (att. αἶρειν), Aor. I M. ἤρατο, Aor. II M. ἀρόμην, Aor. I Pass. ἀέροθην mit contr. Part. ἀροθείς.

144. εἰς δ' ἦλθον] Tmesis, att. εἰσῆλθον δέ.

147. παρενήνεον „häuften vor ihnen auf“. Aus νέω ist durch Reduplication die nur im Impf. vorkommende Intensivform (ἐ)νήνεον gebildet.

148. ἐπεστέψαντο] „füllten bis zum Rande an“ (W. στεφ, lat. stipō), mit dem Gen. des Stoffes. Vgl. ἡ στεφάνη „der obere Rand“.

149. ὀνείατα „Erquickungen, Labung“, von W. ὄνα, woraus durch Reduplication ὀνινάναι hervorgegangen ist. — ἐτοῖμα prädicativ beim Part. προκείμενα d. i. προτεθειμένα.

150. ἐξίεσθαι eigtl. „aus sich hinausschaffen“, mit dem Acc. ἔρον (att. τὸν ἔρωτα) „das Verlangen“ s. v. a. „stillen“.

151. μεμήλει] Plpf. von μέλει mit Imperfectbedeutung; s. zu βεβήκει 360.

152. τὰ] att. ταῦτα. — γάρ τε] namque (s. zu 50), wenn nicht in τὰ γάρ τε ein Hyperbaton (s. zu 78) steckt. — ἀναθήματα „Weihgeschenke“ ornamenta, daher „Zierden“ wie hier; nach Andern „Zuthaten, Beigaben“.

155. ἦ τοι] Verbindung der zum Ausdruck der subjectiven Gewissheit dienenden Partikel ἦ (fürwahr, wahrlich) mit dem die Versicherung bekräftigenden τοι (ja doch, ja). — ὁ φορμίζων ἀνεβάλλετο] „der hub (das Vorspiel) auf der Laute an“.

157. σχών] tenens. — πευθοίατο] von πεύθομαι (W. πνθ); απο epische Endung der 3. Plur. im Opt. M., wie 163 ἰδοίατο für ἰδοῖντο, 164 ἀρήσαιτο, 266 γενοίατο. — οἱ ἄλλοι] s. zu 26.

158. νεμεσήσει] offene Form für νεμεσήσῃ, s. zu 119 und 123. — ὅτι κεν εἶπω] quidquid dixerō. Ueber das enklitische κεν s. zu 87.

• 160. ῥεῖα oder ῥέα, att. ῥαδίως, ion. ῥηιδίως, hier „mit leichtem Herzen“. — νήποινον adverbial impune „ungestraft, ohne Entgelt“.

161. ἀνέρος] ursprüngliche Form für ἀνδρός. Formenlehre § 7, 6. — δὴ πον „doch wohl“. — πύθεσθαι (von πύθειν „verwesen machen“) att. σαπῆναι „modern“.

162. εἶν] att. ἐν. — κυλίνδει] dazu als Object aus 161 ὅστέα.

163. Ἰθάκηνδε] s. zu 88. — ἰδοίατο] s. zu 157.

164. ἐλαφρότεροι ἢ ἀφνειότεροι] wie perniciores quam ditiores. Wenn an einen Gegenstande zwei Eigenschaften, von denen die eine in höherem Grade vorhanden ist, verglichen werden, so stehen beide regelmässig im Comparativ. Uebers. „lieber flink als reich“.

166. νῦν δέ nunc vero „so aber“ steht, wenn der Redende von einem bloss angenommenen Falle zur Wirklichkeit übergeht. — κακὸν μόνον] Acc. des Inhalts beim intransitiven ἀπόλωλε, „er hat ein trauriges Lebensende gefunden“. — ἡμῖν] ohne Nachdruck gebrauchte seltene Nbf. von ἡμῖν. Formenlehre § 12, 1.

167. θαλπωρή eigtl. „Erwärmung“, übertr. „Beruhigung, Linderung“. — εἴ περ „wenn gleich, wenn auch einmal“. Der Conj. steht dabei, weil das Eintreten der Handlung für irgend eine Zeit vorausgesetzt und erwartet wird. Ebenso 188. 204.

168. φῆσιν] statt φῆ, s. zu 77.

169. ἄγε (ἀλλ' ἄγε, ἄγε δὴ) agedum „wohlan“. — ἀτρεκέως (W. τρεπ, vgl. zu 125) eigtl. „ohne Wandel, unentstellt“, daher „unum-“

wunden, aufrichtig, genau, der Wahrheit gemäss“. Aehnlich steht *ἐτήτυμον* „der Wahrheit gemäss“ (174) und *νημερτές* (86).

170. *τίς πόθεν*] zwei Fragen in eine verschlungen: „wer bist du und woher kommst du?“ — *εἷς*] Nbf. von *ἑσσί* (175) att. *εἷ*. [In neuere Texte ist *εἷς* (enklitisch nach der Lehre der Alexandriner) aufgenommen]. — *τοκῆες*] altatt. *τοκῆς* für *τοκεῖς* (W. *τεκ*) = *γονεῖς*.

171. *ἀφίκεο*] offene Form für *ἀφίκευ* att. *ἀφίκου*.

172. *ἔμμεναι*] s. zu 33. — *εὐχετόωντο*] distrahirte Form für *εὐχετῶντο* = *εὐχοντο* de se praedicabant.

173. *οὐ* gehört zu *τι* wie 75. 78. — *μέν*] s. zu 78. — *οἶομαι*] Diäresis des Diphthongs. Formenl. § 3, 3.

174. *καί* „auch“ gehört zu *τοῦτο*, von dem es durch *μοι* getrennt ist, wie denn die Pronomina, besonders die Personalpronomina, es lieben, zwischen zwei grammatisch zusammengehörige Wörter zu treten (Hyperbaton oder Traiectio). — *εὐ* dem Metrum zu Liebe für *εῦ*; s. zu 173.

175. *ἦέ — ἦ*] das Fragewort bei Homer ist *ἦε* oder *ἦ*, aber bei einer disjunctiven Doppelfrage (att. *πότερον — ἦ*) steht im ersten Gliede *ἦέ* oder *ἦ*, im zweiten *ἦε* oder *ἦ*. Dagegen, wo jede von zwei Fragen selbständig für sich gestellt wird, bleibt auch in der ersten Frage *ἦ* wie 389. — *νέον* „jüngst, eben erst“. — *μεθέπειν* „einkehren, zu Besuche kommen“; vgl. *μετεκίαθε* 22. — *καί* vel „schon“. — *ἑσσί*] att. *εἷ*. Die uralte Endung der 2 S. auf *σι* ist an den Stamm *ἑς* getreten.

176. *ἴσαν*] att. *ἦσαν*, seltener *ἦσαν*. Die Endung der Präterita des Activs der Conjug. auf *μι* ist bekanntlich *σαν*. — *ἀνέρες* für *ἄνδρες*. — *δῶ*] domum, Acc. des Zieles wie 21. [Es wird wohl am besten als suffixloses Neutrum auf St. *δομ* zurückgeführt, so dass mit Abfall des Nasals die Dehnung des *ο* zu *ω* eintrat.]

177. *ἄλλοι* statt *ἀλλότριοι* „fremde“ d. h. „nicht zur Familie gehörige“. — *ἐπίστροφος ἦν*] „er verkehrte viel“ oder „war viel unter . . . herumgekommen“.

179. *τοι*] att. *σοί* wie 170. — 180. *δαΐφρονος*] s. zu 48.

181. *ἀτάρ* verkürzte Form für *αὐτάρ* autem. — *Ταφίοισι*] localer Dativ wie 71 *Κυκλώπεσσιν*.

182. *ᾧδε* bei Hom. nie in örtlichem Sinne (= huc), sondern = so wie ich da bin. Uebers. „ja eben“. — *κατήλυθον*] att. *κατηγαγόμην* „lief ein“, eigtl. „kam (von der hohen See) herab“. *ἦλυθον* ist durch Einschub von *υ* aus *ἦλθον* gebildet.

183. *πλέων*] mit Synizese zu lesen „auf der Fahrt“. Metr. Vorbegr. § 7. — *ἐπί* das eine Mal „über — hin“, das andere Mal „zu“. — *οἶνοψ* „dunkelfarbig“ heisst die See; [auch *ἡεροειδής, ἰοειδής, πολίος*].

184. *μετά* „nach“ d. h. um (es) zu holen. — *αἶθων* „funkelnd, blinkend“.

185. *ἦδε* „hier“ s. zu 76. — *ἐπ’ ἀγροῦ* „auf dem Lande“. —

Aus πόληος ist durch Metathesis der Quantität att. πόλεως hervorgegangen. Vgl. βασιλῆος mit att. βασιλέως, βασιλῆας mit att. βασιλέας, χρεών mit χρὴ ὄν (s. zu 124). Formenlehre § 7, 4.

188. εἴ περ] „wenn ja einmal“. — Ueber das enklitische τε, das hier wie 204 und öfter bei εἴ περ steht, s. zu 50. — εἴρηαι] offene Form statt εἴρη (att. ἐρωτᾶς) von εἴρομαι „frage“; dazu Fut. εἰρήσομαι, Aor. II (ἡρόμην), Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἐροίτο, Inf. ἐρέσθαι, Impv. ἐρειο gedehnt aus ἐρεο att. ἐροῦ, wie σπεῖο für σποῦ (s. zu 125).

189. πόλινδε] s. zu 17. Formenlehre § 8, 4.

191. γρηί] att. γραῖ. Formenlehre § 7, 4. — ἡ πόσις „der Trank“, nicht zu verwechseln mit ὁ πόσις (15) „der Eheherr, Gemahl“ (Homonyma).

192. παρτιθεῖ] Nbf. nach der Conj. mit Bindevocal (auf ω) statt παρατίθησι des metrischen Bedürfnisses halber. — εὖτ' ἄν „wann etwa“ att. ὅταν. [Der Conj. mit oder ohne ἄν (κεν) wird bei Homer im Nebensatze gebraucht, wenn im Hauptsatze das Präsens von einer wiederholten Handlung steht, der Opt. aber, wenn im Hauptsatze das Impf. der Wiederholung steht.] — λάβησιν] att. λάβη; s. zu 77.

193. ἀνά „längs, durch — hin“. — γουνός ist wohl auf St. γεν (vgl. γέγονα) zurückzuführen, im Sinne von fertilitas und dient zur Umschreibung wie οὔθαο über „Euter“ (οὔθαο ἀρούρης = über agri, wie Vergils über glebae). Uebers. es mit „fruchtbarer Boden“. [Nach Andern ist es „Krümmung, Windung“ oder „Bühel, Hügel“.] — ἄλωή „Tenne“, dann „ebenes Grundstück, Fruchtaue, Garten“; ἄλωῆς οἰνοπέδοιο „des Weingartens“ (süddeutsch „Wingert“).

194. δῆ] hebt hinweisend eine Thatsache hervor, wie unser „eben“ oder „ja“; s. zu 16. — ἔφραντο] 3. Pl. Aor. M. statt ἔφρασαν. Formenlehre § 22, 1. — ἐπιδήμιος „im Lande anwesend, daheim“.

195. νύ „wohl“ ist vermuthungsweise gemeint. — βλέπτειν κελεύθου „im Bereiche der Reise“ d. h. „auf der Reise aufhalten“. Der Gen. des Bereichs wie 24, nach Anderen ablativischer Gen. „hindern an“.

196. οὐ verbinde mit πώ „noch nicht“. Hyperbaton oder Traiectio. — ἐπὶ χθονί] „auf Erden“. — δῖος] s. zu 14.

198. χαλεπός unser „unfreundlich“ oder „böse, schlimm“. — ἔχειν tenere wie 53. 54.

199. πού oder ποθί = opinor „etwa, wohl“, wie 94. 304. 348. 379. — ἐρυκανόωσι] Distraction (s. zu 25). Der Präsensstamm ἐρυκ (s. 15) „abhalten, zurückhalten“ wird durch Anhängung von αν (ανα) zu ἐρυκάνω und ἐρυκανάω verstärkt.

201. τελέεσθαι] offene Form für τελεῖσθαι Inf. Fut. M. mit passiver Bedeutung; s. zu 123.

202. τι „irgendwie“ daher οὐ τι (s. zu 75) „gar nicht, keineswegs“. — σάφα „deutlich, genau“. — ἑών] für ἑσών att. ὦν.

203. Ueber die Dehnung der Silbe vor *δηρόν* s. Metr. Vorb. § 5, 1.

204. *ἔσσεται*] s. zu 40. — *ἔχῃσι*] sc. *μιν*. Ueber den Conj. bei *εἴ περ* s. zu 167, über die Endung *ῃσι* zu 77.

205. Ueber *φράζεσθαι* „erwägen, überlegen“ mit *ὥς κε* (*ὅπως κε*) und dem Conj. sowie mit *ὅπως* und dem Fut. s. zu 77. — *πολυμήχανος* „reich an Auskunftsmitteln, erfindungsreich“.

206. S. zu 169.

207. *εἰ δὴ* „ob denn“. — *τόσος* s. v. a. *τηλικοῦτος* *ἑών*. — *εἰς*] s. zu 170.

208. *αἰνῶς* wie 264 „erschrecklich, gewaltig, erstaunlich“, att. *δεινῶς*, *ἰσχυρῶς*. — *μέν*] s. zu 78. — *κεφαλῇν*] s. zu 66.

209. *θαμὰ τοῖον* eigtl. „in solchem Grade häufig, so recht oft“ d. h. „gar (so) oft“; vgl. *μέγα τοῖον* „gar so gross“. — *μίσγεσθαι* „verkehren“ (s. zu 110).

210. *ἀναβήμεναι*] vollere Form für *ἀναβῆναι* „sich einschiffen“, eigtl. „einsteigen, zu Schiffe gehen“. — *ἐνθα περ* „wohin eben“.

211. *οἱ ἄριστοι*] principes. — *ἔβαν*] s. zu 112. — *κοίλῃς*] für *κοίλαις*. Formenlehre § 5, 2. — *νηυσίν*] att. *ναυσίν*.

212. *ἐκ τοῦ* „seitdem“ wie 74.

213. *πεπνυμένος*] „gescheidt“ vom St. *πνυ*, wovon durch Einschub von *ι* *ἐπίνυσσε* „machte klug, gescheidt, witzigte“ und *πινυτός* „gescheidt, verständig“, gebildet ist.

215. *τοῦ* bei *ἔμμεναι* (= *εἶναι*) ist Gen. des Ursprungs; vgl. den Anfang der Anabasis: *Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος γίγνονται παῖδες δύο*. — *αὐτάρ*] entspricht dem *μέν*; s. zu 9.

216. *οὐ γάρ πω*] s. zu 196.

217. *ὥς δὴ ἔγωγ' ὄφελον* (= *utinam* mit Conj.) mit dem Inf. von einem unerfüllbaren Wunsche, eigentlich „wie sollte ich doch“ d. h. „freilich hätte ich ... sollen“. — *νύ*] s. zu 195. — *τεν*] ionische Contr. von *τεό* = *τινός*. Formenl. § 3, 1.

218. *ἀνέρος*] s. zu 161. — *ἐοῖς*] s. zu 5. Das Reflexivpronomen ist auf das Object *ὄν*, nicht aufs Subject zurückbezogen. Vgl. Cic. in Cat. I, 13 *desinant insidiari domi suae consuli*. — *κτεάτεσσιν*] *opibus* Dat. Pl. von *κτέαρ* = *κτῆμα*; s. zu 71. Formenl. § 7, 2. — *ἔπι*] Anastrophe; s. zu 49. — *ἔτετμεν*] „traf an, erreichte“, ein redupl. Aorist, der mit Synkope aus St. *τεμ* (ohne Präsens) gebildet ist; ebenso *ἔπεφνε* „tödtete“ aus St. *φεν* (*φόνος* Mord).

219. *νῦν δέ*] s. zu 166. — Bemerke die Voranstellung des Relativsatzes sowie die drei Spondeen in der 2. Vershälfte.

220. *τοῦ μ' ἐκ*] Hyperbaton (s. zu 174) und Nachstellung der Präposition *ἐκ*, die alsdann Oxytonon ist, für *ἐκ τοῦ με*.

222. *οὐ μέν τοι*] gehäufte Versicherungspartikeln; s. zu 78. — *νώνυμος* (einfachere Form *νώνυμος*) aus dem verneinenden, untrennbaren Präfix *νη* und aus *ὄνομα* zusammengesetzt. Ueber den Vocal-

wechsel vgl. *ἀνώνυμος* und *ἀνύμων* (s. zu 29). — *ὀπίσσω* „hinterdrein“, hier „für die Zukunft“. — *γενεή* gens „Stamm, Familie“.

223. *τοῖος* att. *τοιοῦτος* talis, „so geartet“ d. h. „so tüchtig, so wacker“. — *ἐγείνατο*] genuit „erzeugte, gebär“, Aor. I zu *γείνομαι* vom St. *γεν*, aus dem durch Präsensreduplication und Synkope *γίγνομαι* entstanden ist. — *θῆκαν*] statt *ἔθεσαν*.

225. *ὅδ' ἐπλετο*] „ward hier“; *ὅδε* ebenso 76. 185. *ἐπλετο* ist ein synkopirter Aor. II zu *πέλομαι* versor, während Impf. *πέλετο* lauten würde. — *τίπτε*] synkopirt aus *τί ποτε* cur tandem „warum denn“. — *χρεώ* (mit Synizese zu lesen) eigtl. „Bedürfniss, Noth“, = *χρή*. Bei beiden ist *ἐστί* zu ergänzen, wie bei den Attikern öfters zu *ἀνάγκη*; s. zu 124.

226. *εἰλαπίνη* „Festmahl“ bildet mit *ῆε* Synizesis, welche bei zwei Wörtern zumal dann stattfindet, wenn der auslautende und der anlautende Vocal lang ist. — *γάμος* „Hochzeit“ mit lang gebrachter Kürze in der männlichen Hauptcäsur. Metr. Vorbegr. § 5, 4. — *ἔρανος* später *συμβολή* unser Pickenik (vgl. die Gebehochzeit), *cena collaticia*. — *τάδε γ'*] „das da“, was ich vor mir sehe.

227. *ὥς τε* verbinde als Vergleichungspartikel „wie“ mit *ὑβρίζοντες* „ausgelassene Menschen“.

229. *αἴσχεα* von *αἴσχος* flagitium. — *ὀρόων*] Distraction; s. zu 25. — *ὅστις* mit Opt. = *εἴ τις* mit Opt. — *πινυτός*] s. zu 213. — *μετέρχεσθαι* „zu Besuche kommen, dazukommen“. Vgl. 22 *μετεκίαθε*, 175 *μεθέπεις*.

231. *ἐπεὶ ἄρ* (s. zu 30) *δή* quoniam „da denn nun“. — *ἀνείρεαι*] s. zu 188.

232. *μέλλεν*] gew. mit Augment, eigtl. „es war (nach den Verhältnissen) zu erwarten dass“, hier „so wisse: es mochte (es sollte) wohl“. — *ὅδε*] s. zu 76.

233. *ὅφρα* mit dem Ind. eines Präteritums „so lange als, während“; s. zu 88. — *ῆεν*] wie 18.

234. *ἐτέρως* für *ἄλλως*, *ἄλλη*, etwa unser „umgekehrt“. — *ἐβόλοντο*] alterthümliche Form für *ἐβούλοντο*. — *μητιόωντες*] von *μητιάω* „habe im Sinne“; s. zu 25. Vgl. *μητις* consilium.

235. *ἄιστον* („unsichtbar“ von W. *ἰδ*) *ποιεῖν* „entrücken, verschwinden lassen“. — *περὶ πάντων*] „mehr als alle, vor allen“.

236. *θανόντι*] vertritt einen bedingenden Nebensatz mit *εἰ* und dem Opt. — *ὥδε* „so wie jetzt“. Vgl. zu 226. — *ἀκαχοίμην*] vom redupl. Pr. *ἀκαχίζω* (W. *ἄχ*) „betrüben“, F. *ἀκαχήσω*, redupl. Aor. II *ἤκαχον* (vgl. *ἤγαγον*), M. *ἄχυνυμαι* (selten *ἄχομαι*) „trauern“, Aor. II *ἤκαχόμην*, Pf. *ἀκάχημαι*, Part. *ἀκαχήμενος*.

237. *δάμη*] „unterlag“ Aor. II P. von *δάμνημι* (St. *δαμ* und *δαμα*) domare, „bändigen, bezwingen, überwältigen“, F. *δαμῶ* distrahirt *δαμόω*, Aor. I *ἐδάμασσα*, Ipv. *δάμα(σ)σον*, Pf. *δέδμηκα*, Aor. I P. *ἐδαμάσθην* (Part. *δμηθείς* neben *δαμασθείς*), Aor. II P. *ἐδάμην*, Pf. P. *δέδμημαι*, Aor. I M. *ἐδαμάσσατο*. — *ἐνὶ δήμῳ*] „im Lande“.

238. ἐν χειρσίν] „in den Armen“. — τολύπευσεν] „durchmachte“, eigentl. „wickelte auf einen Knäuel“.

239. τῷ] „dann“ (εἰ ἀπέθανεν), sonst auch „drum“. — τῷ κέν οἱ] als drei lange Silben gebraucht, weil die ursprüngliche Form des Personalpronomens mit Digamma Foī lautete. Metr. Vorbegr. § 5, 1

240. ἦρατο] s. zu 5. — ὀπίσσω] s. zu 222.

241. νῦν δέ] s. zu 166. — ἄρπυιαι (W. ἄρπ) rapaces, Personification der dahinraffenden Stürme (θύελλαι). Vgl. ἀρπάζειν.

242. οἴχεται] „er ist hin (dahin)“ oder „fort“. — ἄπυστος „unerkundet“ von W. πυσθ; s. zu 157.

243. κάλλιπεν] aus κατάλιπεν durch Apokope und Assimilation entstanden. — οὐδέ τι] „und keineswegs“ oder „aber keineswegs“, indem δέ zwischen οὐ und τι tritt, wie 296. Vgl. οὐ μὲν γάρ τι 78 und 173.

244. κακὰ κήδεα (offene Form für κήδη) „argen Leidwesen“.

246. ὑλήεντι] Ueber diese Adjectivform beim Feminin s. zu 93.

247. Ἰθάκην κάτα] Anastrophe; s. zu 49.

248. τόσσοι] s. zu 62. — τρύχειν „aufzehren, aussaugen, ruinieren“. — οἶκος 1. = οἰκία „Haus“. 2. = θάλαμος „Gemach“ wie 356. 360; 3. = βίοτος „Hauswesen, Hab und Gut“, wie hier und 251; 4. = familia „Hausstand“.

249. τελευτήν ποιῆσαι δύναται] „sie vermag in Ausführung zu bringen“, Umschreibung für τελέσαι δύναται, wie 116 σκέδασιν θείῃ für σκεδάσαι. Das logische Object ist στυγερόν (ἑαυτῇ) γάμον. [Andere erklären: durch die Wahl eines Gatten ein Ende machen.]

250. ἔδοντες] Part. Pr. vom St. ἐδ, att. ἐσθίοντες. Davon sowie vom St. πι wird das Fut. M. ohne σ mit aktiver Bedeutung gebildet: ἔδομαι und πίομαι; [während aus St. ἐς das Fut. M. ἔσομαι ero durch Ausstossung des Kennlauts (Stammcharakters) σ entsteht.]

251. τάχα bei Hom. stets temporal „bald“, in der Prosa (schon bei Herodot) „vielleicht“. — διαρραίειν excindere „vertilgen, ausrotten“ hier „das Garaus machen“. — καὶ αὐτός wie bei den Attikern.

252. ἐπαλαστήσασα] „darüber erbost, entrüstet, aufgebracht“ von ἀλαστεῖν „böse werden, sich entrüsten“.

253. ὦ πόποι] s. zu 32. — ἦ δὴ „ja gewiss“. — πολλόν] att. πολύ. Bei Hom. finden sich von diesem Zahladjectiv sämtliche Casusformen der 2. Decl.

254. δεύῃ] att. δέῃ. — ὃ κε] att. ὃς ἄν. — ἐφείη] näml. εἰ μὴ ἀποίχοιτο. [Der Opt. mit ἄν (κε) steht, obgleich ein Praes. vorhergeht, weil es eben ein relativisch angeknüpfter Hauptsatz ist.]

255. εἰ γάρ] mit dem Opt. „wenn doch“. — ἐν πρώτῃσι θύρῃσι] „vorn an der Thür“.

257. τοῖος att. τοιοῦτος. — τὰ πρώτα] adverbialer Acc. des Neutr. „zum ersten Male“, wie τὸ παλαιόν, τὸ ἀρχαῖον; vgl. noch τὸ πάροιθεν (322), τὸ πρίν, τὸ πάρος, τοῦμπάλιν (Anab. I, 4, 15).

260. κεῖσε] Aphäresis für ἐκεῖσε. — νηός] att. νεώς.

261. ὅφρα als Finalpartikel bald mit dem Fut., bald mit dem Conj. (88. 310), bald mit dem Opt. wie hier. S. zu 233. ὅφρα οἱ εἶη „um es zu haben“ mit dem Inf. des Zwecks (χρίεσθαι) verbunden. Ueber den Hiatus in ὅφρα οἱ s. zu 239.

262. χαλκήρεας] statt χαλκήρεις „erzbeschlagen“, eigtl. „erzgefügt“ (aus χαλκός und W. ἄρ, s. zu 280). — οὐ οἱ] Warum erlaubt sich Hom. diesen Hiatus statt zu sagen οὐχ οἱ? S. zu 239.

264. φιλέεσκε] Iterativform des Impf. = att. ἐφίλει. Formenlehre § 24. — αἰνῶς] s. zu 208.

265. ὁμιλεῖν „zusammentreffen“, hier im feindlichen Sinne.

266. γενοίατο] att. γένοιντο; s. zu 157. — γενοίατο πικρόγαμοι] „die Hochzeit, das Heirathen würde ihnen bitter schmecken“ d. h. „schlecht bekommen“.

267. ἦ τοι] s. zu 155. — ἐν γούνασι κεῖται] „ruht im Schoosse“. Das Bild ist den Kampfspielen, wobei die Siegespreise auf den Knien (eigtl. im Kniebausch der Gewänder) der Preisrichter lagen, entlehnt.

268. ἦ — ἦε] s. zu 175. — ἀποτίσεται und ἀπόσσει (270) sind Conjunctivformen des Aor. I Med. Denn im Conj. dieses Tempus können mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. des Activs für die gedehnten Binde- oder Flexionsvocale η und ω die kurzen Vocale ε und ο eintreten. Also vom Conj. Aor. I Act. Pl. τρέπομεν, τρέψετε, D. τρέπετον, Med. S. τρέπομαι, τρέψει, τρέπεται, Pl. τρεψόμεθα, τρέψεσθε, τρέπονται, D. τρεψόμεθα, τρέψεσθον. [Man sieht, diese Formen sind sehr oft mit denen des Fut. gleichlautend. Uebrigens vertritt hier wie 396 der Conj. mit κεν die Stelle des Fut., an anderen Stellen auch schon der blosse Conj. (vgl. noch zu 77). Andere sehen in diesen Formen Future.]

269. ἄνωγα] augmentloses Pf. = jubeo, Ipr. ἄνωχθι (274), Plpf. ἀνώγειν neben Formen wie ἄνωγον und ἦνωγον.

270. ὅπως κε mit dem Conj. wie 205 von φράζεσθαι abhängig statt des Fut. Ueber die Construction von dergleichen Transitivesätzen der erstrebten Folge vgl. noch, was zu 77 gesagt ist.

271. εἰ δ' ἄγε] age sis „wohlan“. — ἐμπάζεσθαι „beachten, beherzigen“ mit dem Gen.

273. μῦθον πέφραδε] att. ἀπόφηναι „gib deine Meinung kund“; πέφραδον ist redupl. Aor. II von φράζω (W. φραδ) „bemerzlich machen, anzeigen, kundgeben, Bescheid geben“. Med. φράζομαι „(bei) sich überlegen“, Aor. I ἐφράσσατο (φράσατο); Aor. I Pass. ἐφράσθην „wurde gewahr, merkte“.

274. ἐπὶ σφέτερα] att. ἐπὶ τὰ ἑαυτῶν, seltener ἐπὶ τὰ σφέτερα ad sua „zu ihrem Anwesen, zum Ihrigen hin“.

275. γαμέεσθαι] ἀπὸ κοινοῦ sowohl zu ἄνωχθι als zu ἐφορμᾶται gehörig. Hinter γαμέεσθαι ist der Satz abzuschliessen und ein Kolon zu setzen.

276. ἄψ ἴτω] rhetorisches Asyndeton. ἄψ 1. „fort, weg“; 2.

„zurück“ wie hier. — μέγα δυναμένοι] vom Wohlstande „sehr vermögend“.

277. οἱ δέ] die Leute im Vaterhause. — ἀρτύνειν „zurüsten, zurecht machen (stellen), herrichten“. Hier gibt der Vater der Tochter Geschenke zur Ausstattung mit, weil sie zum zweiten Male aus dem Vaterhause wegheirathet und er froh sein muss, dass sich ein zweiter Freier gefunden hat, während sonst bei Homer der Bräutigam die ἔδνα (ἔδνα) dem Vater der Braut gleichsam als Kaufgeld gibt, wie noch heutzutage im Orient Sitte ist. — ἀρτυνέουσιν] offene Form des Part. des Fut. contr. Formenlehre § 3.

278. ἔοικε (W. *fik*) decet, convenit, Part. εἰκώς und εἰκώς, Fem. εἰκυῖα, Plpf. ἐώκειν. — ἐπὶ παιδὸς ἔπεσθαι] „bei einem Kinde (wenn es heirathet) mitgegeben zu werden“, eigtl. „mitzugehen“.

279. πυνκινῶς ὑποθήσομαι] „will ich einen gescheidten Rath geben“. — αἶ κε] att. ἔάν. — πείθαι] 2. S. Conj. des homerischen Aor. II M. (ἐ)πιθόμην von πείθω, redupl. Aor. II Act. πέπιθον, Pf. πέποιθα „habe Zuversicht, vertraue, verlasse mich auf jd.“

280. ἄρσας] Part. Aor. I von ἀραρίσκω (W. *ar*) „fügen“, hier „versehen“, Aor. I ἤρσα, redupl. Aor. II ἤραρον, Pf. ἄρηρα mit intransitiver Bedeutung „zusammengefügt, angepasst sein, passen, fest anliegen“.

281. πυνθάνεσθαι mit Gen. der Person „Kunde von jemand bekommen“. — δῆν] s. zu 49.

282. ἦν] „ob etwa“; s. zu 94.

283. μάλιστα] maxime „besonders“. — κλέος „Kunde“; s. zu 95.

284. πρῶτα att. πρῶτον primum „erstlich, zunächst“. — εἴρεο] 2. S. Impv. von εἴρομαι, att. ἐρώτα. S. zu 188.

285. κεῖθεν] Aphäresis für ἐκεῖθεν; vgl. 260. Formenlehre § 1.

286. ὅς] Demonstrativ wie noch bei den Attikern in καὶ ὅς (Xen. Anab. I, 8, 16. III, 4, 48) und in ἧ δ' ὅς „sprach der“.

287. εἰ μὲν κεν] att. ἐὰν μὲν. — βίοντον] s. zu 248.

288. ἦ τε] „gewiss, sicherlich“; über τε s. zu 50. — τρυχόμενος] s. zu 248. — Ueber περ beim Part. s. zu 6. — τλαίης] Opt. zu ἔτλην, Aor. vom St. τάλ (durch Metathesis τλα), tolerare, 3. Pl. ἔτλαν, F. τλήσομαι (wie στήσομαι zu ἔστην), Pf. τέτληκα, 1. Pl. τέτλαμεν, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεναι, τετλάμεν, Part. τετληώς; von der erweiterten Stammform ταλα Aor. I ἐτάλασσα. [In den Adjectiven πολύτλας und τάλας ist ein ursprüngliches äolisches Part. versteckt; vgl. das äolische Part. γέλας zu γελάω.]

289. τεθνηῶτος] att. τεθνεῶτος von θνήσκω, Inf. Fut. θανέεσθαι, 3. Pl. Pf. τεθνᾶσι (vgl. ἐστᾶσι vom St. στα), Ipv. τέθναθι, Opt. τεθναίην, Inf. τεθνάμεναι, τεθνάμεν, Part. τεθνηώς, 3. Pl. Plpf. ἐτέθνασαν.

290. δὴ ἔπειτα] „alsdann, in dem Falle“; s. zu 84.

291. χεῦναι] s. zu 136. — καὶ ἐπὶ] „und dazu“. — κτέρεα κτερεῖξαι] „die Leichenfeier veranstalten“ iusta solvere, die sogen.

figura etymologica, wie *πήματα πάσχειν* (49. 190), *μάχην μάχεσθαι*, *χοήν χειῖσθαι*, *δαίτην δαίνυσθαι*, *μῦθον μυθεῖσθαι*, *βουλὴν βουλεύεσθαι*. *κτέρεα* (vgl. *κτέαρ*) eigtl. die Habe, die dem Todten zu Ehren mitverbrannt wird; davon *κτερίζειν* „die letzten Ehren erweisen“.

292. *δοῦναι* „gewähren, verstatten, überlassen“; ebenso bei den Attikern wie Xen. Anab. I, 1, 8. III, 4, 42. Die Infinitive *χεῖναι*, *κτερεῖναι*, *δοῦναι* stehen imperativisch.

293. *ἔρξης*] s. zu 47.

295. *ὅππως κε* mit dem Conj. nach *φράζομαι* wie 205. 270.

296. *ἀμφαδόν*] von W. *φα* mit Apokope von *ἀνά* neben *ἀναφανδόν* palam „öffentlich“ d. h. „vor aller Augen“. — *οὐδέ τι*] s. zu 243.

297. *νηπιάας*] zerdehnt aus dem contr. *νηπιᾶς* (für *νηπιέας*) „Kindereien“. *νηπιάας ὀχέειν* „Kindereien treiben, sich mit Thorheiten befassen“. Die epische Zerdehnung findet sich zwar vorzugsweise in der Conj. contracta (des Pr. und Impf.) auf *αω* (s. zu 25), doch werden in der nämlichen Weise Formen aus dem Bereiche der Decl. gebildet, wie *φώς* statt *φῶς* „Licht“ aus *φάος*, *θόωκος* statt *θῶκος* att. *θᾶκος* „Sitz“. — *τηλίκος*] att. *τηλικούτος* „so alt“ d. h. hier „so jung“; ergänze *ὥστε νηπιάας ὀχέειν*.

298. *ἦ οὐκ*] mit Synizese zu lesen; s. zu 226. — *οἶον* ungenau für *ποῖον* oder *ὁποῖον*. Gerade dies Relativpronomen findet sich gar nicht selten sowohl bei Homer als bei Attikern da, wo man eins der interrogativen Pronomina erwarten sollte. — *ἔλλαβε*] mit Verdoppelung der Liquida für *ἔλαβε* aus metrischem Bedürfniss. Formenlehre § 2, 1.

299. *πατροφονῆα*] epischer Metaplasmus (nur am Versende) zu *πατροφόνος*. Formenlehre § 7, 5. Uebers. „den Mörder seines Vaters“.

300. *ὃ οἱ*] für *ὅς οἱ* wie 254. Ueber den Hiatus s. zu 239. — *ἔκτα*] 3. S. des Aor. II *ἔκταν*, 3. Pl. *ἔκταν*, Inf. *κτάμεν(αι)*, Part. *κτάς*, vom St. *κτα* (= *κταν*, davon *ἔκτανον*), Aor. II M. mit passiver Bedeutung *ἐκτάμην*, Aor. I Pass. *ἐκτάθην*. [Ebenso ist *οὐῖτα* „er verwundete“, Inf. *οὐτάμεν*, gebildet. Formenlehre § 23, 2.]

301. *φίλος*] für *φίλε* des Metrums halber. — *ὀρόω*] s. 229.

302. *ἔσσ*] mit Elision für *ἔσσο*, welche mediale Imperativform bei Hom. an die Stelle des vom St. *ές* regelmässig gebildeten Impv. *ἔσθι* att. *ἴσθι* getreten ist. — Das enklitische *τις* hier wie so oft „mancher“. — *ἐύ*] s. zu 174.

303. *νηα*] att. *ναῦν*. — *κατελεύσομαι*] att. *κάτειμι*.

304. *που*] s. zu 199. — *ἀσχαλᾶν* „ungeduldig sein“.

307. *φίλα φρονέων*] s. zu 43.

309. *ὀδοῖο*] Gen. des Bereichs, wie 24. 195. Uebers. die Stelle: „wie sehr auch du mit der Reise Eile hast“. Ueber *περ* beim Part. s. zu 6.

310. *λοεσσάμενος*] Part. Aor. I Med. vom St. *λοε* (att. Pr.

λούω), Inf. Pr. M. λούσθαι wie bei den Attikern. — τεταρπόμενος „erquickt“, Part. des redupl. Aor. II M. von τέρπω „ergötze“, wovon 3. S. τετάρπετο lautet. Daneben ἐτέρψατο, ἐτάρπετο, ἐτέρφθη, ἐτάρφθη, ἐτάρπη.

311. κίης] 2. S. Conj. nach ὄφρα; s. zu 88.

312. τιμήεις „schätzbar, werthvoll“.

313. ἐξ ἐμεῦ] „von meiner Seite“. So steht ἐκ auch bei den Attikern: Xen. Anab. I, 1, 6 αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις τὸ ἀρχαῖον ἐκ βασιλέως δεδομένοι. — οἷα] „dergleichen“, nämlich Kleinode (κειμήλια), welcher Plural aus dem vorhergehenden zu entnehmen ist. — διδοῦσιν] epische Form nach der (thematischen) Conjugation auf ω statt διδόασιν.

315. μή μ' ἔτι] „mich nicht weiter“. — λιλαιόμενόν περ] s. zu 6.

316. ὅτι κε mit dem Conj. = ἐάν τι mit dem Conj.

317. δόμεναι] daraus entstand nach Ausfall von με durch Ersatzdehnung δοῦναι. Wegen der Construction s. zu 292.

318. καὶ μάλα „ja recht“ wie καὶ λίην 46. — σοί] „in deinen Augen, nach deinem Urtheil“. — ἀμοιβή „eine (entsprechende) Gegengabe“.

320. ὥς mit dem Acut bei der Nachstellung. — ἀνόπαια] ein vielbesprochenes ἄπαξ εἰρημένον im Homer, vielleicht ein Adv. auf α (wie ὑπασπίδια) „aufwärts“ im Sinne von ἀνωφερής oder ἄνω φερόμενη „emporsteigend, auffliegend“. Athene schritt von dannen und entschwand den Blicken der Gesellschaft so schnell durch die Luft (διέπτατο), wie ein Vogel, der vom Sitze emporfliegt. So heisst der aus Herodot bekannte steil emporsteigende Bergpfad, auf dem Ephialtes die Perser den Hellenen in den Rücken führte, Ἀνόπαια „Jähauf“. [Andere fassen das Wort als ein substantivirtes Femininum und als den sonst unbekannten Namen einer Vogelart, die gerade auffliege.] — διέπτατο] 3. S. M. vom Aoriststamm πτα, 3. S. Conj. πτῆται, Inf. πτάσθαι (neben ἐπιπτέσθαι vom St. πετ), Part. πτάμενος. Die Construction verräth eine gewisse Kühnheit, insofern das Verbum des Vergleichungssatzes in den Hauptsatz übergetreten ist.

321. ἔ] att. αὐτόν. Formenlehre § 12, 1.

322. τὸ πάροιθεν] antea, adverbial; s. zu 257.

323. οἶσατο] seltener ὠίσθη „kam auf die Vermuthung, ahnte“ (s. zu 62), Impf. ὠίετο. — Zu εἶναι ergänze als Subject „es“.

324. ἐπώχετο ἰσόθεος] Ueber den Hiatus vor ἴσος (Fίσος) s. metr. Vorbegr. § 6, 4.

325. τοῖσι] „unter ihnen“; s. zu 28. — ἄειδε] att. ᾄδε. — σιωπῇ] = ἀκήν, silentio „in Schweigen, schweigend“.

326. εἶατο] statt ἦ(σ)ατο neben ἦντο, wie εἶται statt ἦ(σ)αται neben ἦνται vorkommt. [Vgl. noch 23 δεδαίαται von δέδασμαι (W. δα) aus δεδάσασται und εἶατο „war bekleidet“ für das gewöhnliche ἔατο von εἶμαι (St. ἐς, eigtl. φες) aus ἔσατο.] Formenlehre § 16, 5. — ἀκούοντες ὁ δ' Ἀχαιῶν] Metr. Vorbegr. § 5, 4.

327. ἐπιτέλλειν 1. mandare „auftragen“; 2. „auferlegen, verhängen“ wie hier.

328. ὑπερωιόθεν] = ἐξ ὑπεράου (vgl. 362 ἐς δ' ὑπερῶα) d. i. von dem hinter dem μέγαρον (atrium „Männersaal“) und über dem Frauengemach (γυναικωνῖτις Harem) gelegenen Oberstock aus. Uebers. „vom Oberstock aus“. Das Suffix θεν bezeichnet die Richtung woher.

329. κούρη hier = θυγάτηρ, sonst Mädchen. Vgl. das fr. fille.

330. κλίμακα] Acc. des zurückgelegten Raumes oder Weges, wie in ὁδὸν ἰέναι. — κατεβήσεται] s. zu 24. — οἷο δόμοιο] „aus ihrem Gemache“ d. i. der γυναικωνῖτις; s. zu 126.

331. ἅμα τῇ γε] una cum ea. — ἀμφίπολος bei Homer nur Femininum „Zofe“.

332. δῖα γυναικῶν] wie 14 δῖα θεάων, wo die Anm. zu vgl. ist.

333. στῆ] augmentlose Form für ἔστη wie 103. — ῥα (Aphäresis aus ἄρα) soll den Nachsatz markiren. — σταθμός τέγεος „der Thürpfosten des Saales“, der sonst μέγαρον heisst. — πύνα = πυκνῶς „dicht, fest, stark“; vgl. valde.

334. σχομένη „wobei sie sich hielt“. — λιπαρός nitidus von Kleidern und Kopftüchern gebraucht wie φαεινός und σιγαλόεις. — κρήδεμνα (von κάρη und St. δε) „Kopftuch, Schleier“.

335. κεδνή] insignis „ausgezeichnet, trefflich“; vgl. κενάσθαι excellere von W. καδ. [Nach Andern „sorgsam“ von W. κηδ, Pr. κήδομαι curo.]. — ἐκάτεροτε παρέστη] utrimque adstitit.

336. δακρύσασα] lacrimis obortis; s. zu 62.

337. γάρ „ja“ dient häufig nach der Anrede entweder zur Andeutung des Grundes, der den Redenden zum Sprechen bestimmt, oder wie hier zur anticipirten Begründung des Hauptgedankens (in 339). [Auch bei Herodot nicht selten, wo zur Erklärung gewöhnlich ἐπεὶ herangezogen wird.] — οἶδας] statt des älteren οἶσθα (aus οἶδ-σθα), was sonst bei Homer steht.

338. τά τε] Ueber das τε hier und 341 s. zu 50. — κλείω (vom nominalen Sigmastamm κλεες) praedico „rühme, preise“, wie τελείω (= τελέω) vom St. τελες; dazu als Passiv κλέομαι „berühmt werden“.

339. τῶν ἔν γε] vgl. 10 τῶν ἀμόθεν γε u. s. w.

340. ἀποπαύε'] mit Elision für ἀποπαύεο att. ἀποπαύου. Metr. Vorb. § 8, 4.

341. στήθεσσι] Dat. Pl. vom Nominalst. στήθες, Nom. στήθος „Brust“.

342. ἄλαστος (St. λαθ) „unvergesslich“, also von Leid und Schmerz „nicht zu verwinden“.

343. μεμνημένη] absolut gebraucht „in der Erinnerung“.

346. τί τ' ἄρα] „warum denn nun, warum also“. — φθονέεις] „missgönnt, wehrst du“. — ἐρίηρος Pl. ἐρίηρες „(sehr) anhänglich, traut“; nach Andern „(sehr) beliebt, lieb und werth“.

347. Ein Vers mit fünffacher Diäresis. — ὅππῃ] att. ὅπῃ eigtl. „in welcher Richtung“, dann „wie“; vgl. qua = qua ratione. — Wegen des Hiatus in ὅππῃ οἱ s. zu 239. — οὐ νύ τ' d. i. οὐ νύ τοι; s. zu 60.

348. αἵτιοι] sc. εἰσὶν „sind Schuld daran“. — ποθί] s. zu 199. — ὅς τε] s. zu 50.

349. ἀλφειστής industrius „betriebsam, unternehmend“ vom Inf. Aor. ἀλφεῖν „erwerben, gewinnen“; nach Andern „gersteverzehrend“ von ἄλφι = ἄλφιτα („Gerstenmehl“ als Brei oder Teig genossen) und ἔδειν, als stehendes Beiwort der Menschen im Gegensatz zu den von Ambrosia lebenden Göttern. — ὅπως ἐθέλῃσιν] Homer braucht im Nebensatz den Conj. mit oder ohne ἄν (κέν), wenn im Hauptsatze das Pr. von einer wiederholten Handlung steht, den Opt. aber, wenn im Hauptsatz das Impf. der Wiederholung steht. Ueber die ältere Form der 3. S. Conj. s. zu 77.

350. οὐ νέμεσις] sc. ἐστίν „man kann es nicht verargen, es ist nicht zu verargen“.

351. ἐπικλείειν „berühmen, beloben“ (s. zu 338). [Wegen der Uebereinstimmung des Präfixes „bei“ mit der Präp. ἐπί vgl. 358 ἐποίχεσθαι „begehen“, ἐπαινεῖν „beloben“, ἐπαισθάνεσθαι „bemerk“.]

352. ἥ τις] Ueber das verallgemeinernde Relativpronomen (Pron. rel. indefinitum) mit dem Conj. s. zu 349. — ἀκουόντεσσι] vollere Form für ἀκούουσι, s. zu 71. — ἀμφιπέληται] „umschwebt, umtönt“.

353. ἐπιτολμάτω] „bringe, gewinne es über sich“.

355. ἐν Τροίῃ] „bei Troja“, der Sache nach = „vor Troja“. Vgl. das attische ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη.

360. θαμβήσασα] „in Staunen gerathen, erstaunt“. S. zu 62. — οἰκόνδε] „in ihr Gemach“; οἶκος hier, was δόμος 330. — βεβήκει] das Plpf. scheinbar mit Imperfectbedeutung; eigtl. s. v. a. „hatte die Beine ausgespreizt (zum Schreiten)“ d. h. „schritt“. Vgl. die Pf. ἔοικα, οἶδα, ἄνωγα, μέμηλα (151 μεμήλει).

363. ἔπειτα weist auf das Part. ἀναβᾶσα zurück, wie εἶτα bei den Attikern.

364. βάλε] in der Grundbedeutung „machte fallen, liess fallen“, indem βάλλειν zu πίπτω wie das Verbum causativum zum intransitivum sich verhält. Vgl. Xen. Anab. I, 1, 7 Τισσαφέρους . . . τοὺς μὲν ἀπέκτεινε τοὺς δ' ἐξέβαλεν· ὁ δὲ Κῦρος . . . ἐπειρᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας.

365. ὁμάδησαν] „lärmten“ oder „schrien laut durch einander“, von ὄμαδος tumultus. — ἀνὰ μέγα] Metr. Vorbegr. § 5, 3. Ueber die Bedeutung des Wortes s. zu 328.

366. παρὰ] der Form nach ein alter Locativ „neben (ihr)“, der mit dem lokalen Dativ λεχέεσσι (s. zu 71) und mit κλιθῆναι verbunden bedeutet „das Beilager zu halten“. — ἠρώσαντο] epische Dehnung für ἠράσαντο precati sunt.

369. δαινύμενοι] „am Mahle“. — βοητύς vociferatio „Lärm, Geschrei“, ein ἅπαξ εἰρημένον.

370. τό γε] durch den Inf. ἀκονέμεν d. i. ἀκούειν näher erklärt.

372. ἀγορήνδε] s. zu 17 und zu 90. — καθεζώμεσθαι] Conj. adhort. mit der älteren Endung auf μέσθαι (vgl. σθαι in ἤσθαι, ἔφησθαι, ἤδειςθαι, οἴσθαι). — ἡῶθεν] „vom Morgen an“ d. i. hier „morgen früh“; s. zu 328.

373. μῦθον] gerade wie 273. — ἀπηλεγέως „ungescheut, unverhohlen“, eigtl. „leidlos“. — ἀποειπεῖν hier „heraussagen“, nicht „verbieten“.

375. ὑμά] att. τὰ ὑμέτερα. — κατὰ] distributiv „in . . . herum“.

376. λωίτερον] statt λώιον att. λῶον.

378. ἐπιβώσομαι] aus ἐπιβοήσομαι contrahirtes Fut. zu ἐπιβοάω „rufe an“.

379. ποθί] s. zu 199. — δῶσι] ältere Form der 3. S. Conj. Aor. (s. zu 77). — παλίντιτα „als Vergeltung zugefügte“ mit ἔργα verbunden = „ein Rachewerk“ ist eine Umschreibung von τίσιν.

380. νήποινοι inulti „ohne Entgelt, ohne Sühne“ d. i. hier „ohne Bussgeld, Sühngeld“, das an die Verwandten zu zahlen ist; vgl. das altdeutsche wergelt. — ἔπειτα] s. zu 84.

381. ὁδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες] „sich (fest) auf die Lippen beissend“, eigtl. „bissweise in den Lippen einwachsend“. ὁδᾶξ mordicus hängt mit ὁδάζειν „beissen“ zusammen.

382. ὅ = ὅτι „darüber dass“ steht wie lat. quod nach den Verben des Affects.

384. ῥί δῆ] Verbindung des betheuernden ῥ (s. zu 155) mit einer Partikel der objectiven Gewissheit „offenbar, gewiss“; vgl. 155 ἦ τοι.

385. ὑψαγόρης, mit ὕψι „hoch oben“ und ἀγορή contio zusammenhängend, = superbe contionabundus. — ἔμεναι (ἔμεν) seltenere Nbf. des Inf. εἶναι, welche das σ des Stammes εἶς vor μ ohne Ersatzdehnung eingebüsst hat, während dasselbe in ἔμμεναι assimiliert erscheint. ὑψαγόρην ἔμεναι „eine hochfahrende Sprache führen“.

386. μή „dass nur nicht“ ist ironisch gemeint.

387. ὅ] βασιλεύειν, wie sich aus βασιλῆα (att. βασιλέα) ποιήσειεν ergibt. — γενεή] 1. genus Abstammung, Herkunft; 2. gens Stamm, Familie wie 222; 3. Geburtsort wie 407. — πατρώιον „vom Vater überkommen“, hier „Erbrecht“.

389. ἦ] s. zu 175. — νεμεσήσεται] s. zu 158. — ὅτι κεν mit dem Conj. Aor. = quidquid mit dem Ind. Fut. exacti.

390. καὶ τοῦτο (sc. βασιλεύειν) „sogar dies“. Das dazwischen tretende κέν macht ein Hyperbaton, wie 304 πού zwischen die Pronomina οἷ und με tritt. — ἀρέσθαι] s. zu 5.

391. φῆς] „meinst du“, eine aus Xenophons Anabasis bekannte Bedeutung. — τετύχθαι] dem Sinne nach = „sein“ ist Inf.

Pf. Pass. zu τεύχω „bereiten, verfertigen“: Fut. τεύξω, Aor. I ἔτευξα, Aor. I Pass. ἐτύχθην, Pf. Pass. τέτυγμαι, 3. Pl. τετεύχεται.

392. οὕτι (s. zu 75) ist durch μὲν γάρ getrennt wie 78. 173 (Hyperbaton). — αἶψα „alsbald“. — οἱ βασιλῆι, wie sich aus βασιλευμένον ergibt. — δῶ] s. zu 176.

394. βασιλῆες] altattisch βασιλῆς „Fürsten, Häuptlinge“ ist Prädicat, während der Gen. Ἀχαιῶν und καὶ („noch“) ἄλλοι πολλοί zusammengehören, wie 401 ὅστις und Ἀχαιῶν.

396. Bei Homer wird der Conj. mit und ohne ἄν (κέν) besonders in der 1. und 3. Person als Modus der ausgesprochenen Erwartung nicht nur wie hier in relativisch angeknüpften Hauptsätzen, sondern auch überhaupt in unabhängigen Sätzen im Sinne eines aus metrischen Gründen ausgeschlossenen Fut. und nicht selten neben dem Fut. gebraucht. Vgl. unser „er (es) soll wohl“. — τόδε] d. i. τὸ βασιλευμένον (392).

398. ληίσσατο] von ληίζομαι „als Kriegsbeute (ληῖς) gewann“.

403. βίηφιν] att. βία vi. Bei Homer wird φιν (φιν) statt der Genitiv- oder Dativendung unpersönlichen Begriffen angehängt, in der 1. Declination an den Kennlaut η, in der 2. an den Kennlaut ο, der dabei stets den Accent hat, in der 3. an den vocalischen oder sigmatischen Stamm. Also 1. βίηφιν „mit Gewalt“, ἐξ εὐνῆφιν „von der Lagerstätte“, θύρῃφιν „an der Thür“, ἐπὶ κεφαλῇφιν „auf dem Kopfe“, κλισίῃφιν „im Zelte“; 2. Ἰλίοφιν „von Ilios her“, ἐπ’ ἱκριόφιν „auf dem Verdeck“, δακρυόφιν lacrimarum, ὀστέοφιν ossium, ossibus, ἐκ ποντόφιν „aus dem Meere“; 3. παρὰ ναῦφιν „bei den Schiffen“, ἐκ στήθεσφιν „aus der Brust“, ἀπὸ κράτεσφιν „vom Haupte“, ὄρεσφιν montium, montibus, ἀπ’ ὄχεσφιν „vom Wagen“, wobei die heteroklitische Form ὄχεσφιν aus metrischer Noth statt der Form ὀχόφιν entstanden ist.

404. ἀπορραΐσει] elidirte Optativform statt der gewöhnl. Lesart ἀπορραΐσει. Im Relativsatz nach einem Wunschsatz steht ebenfalls der Optativ. ἀπορραΐειν eigtl. „absprengen“, dann „entreissen“ ist wie ἀφαιρεῖσθαι mit doppeltem Acc. construiert. — ναιεταούσης] offene Form für das dem Metrum widerstrebende ναιετώσης von ναιετᾶν incolere, dann von Oertlichkeiten = att. οἰκεῖσθαι (Xen. An. I, 4, 1) situm esse, hier „vorhanden sein“. Formenlehre § 20, 1.

407. ποῦ νν „wo denn, wo nur“, wie 62 τί νν „warum denn, warum nur“. — γενεή] s. zu 387.

408. ἦ — ἦ] s. zu 175.

409. ἐὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος] „sein eignes Anliegen betreibend“, eigtl. „begehrend“ desiderans. — τόδε bei ἱκάνει = τήνδε τὴν ὁδόν. Uebers. „da“.

410. οἶον] s. zu 32. — ἄφαρ „im Nu, gleich“. — ἀναΐξας] „aufgesprungen“; vgl. 102 αἶξασα.

411. γνῶμεναι] ältere Form für γνῶναι, hier Inf. des Zieles „bis zum Erkennen“ d. h. „dass man ihn erkenne“ oder „bis man ihn

erkannte“. — οὐ μὲν γάρ τι] s. zu 78. — εἰς ὧπα ἐώκει] „er glich von Angesicht“, eigtl. „ins Antlitz hinein“ d. h. wenn man ihm ins Antlitz sah. Ueber die Form ἐώκει s. zu 278.

414. οὖν „also“ deutet auf den vorhergehenden Satz hin. — ἀγγελίης] Im ionischen Dialekt (Herodot) geht πείθεσθαι „sich bereden lassen“ mit dem Gen. in die Bedeutung „auf jemand hören“ über. — εἴ ποθεν ἔλθοι] der Opt. steht von dem schlechthin (als möglich) angenommenen Ereigniss, dessen etwaige Verwirklichung natürlich in die Zukunft fallen würde.

415. ἥν τινα . . . ἐξερέηται] = ἔάν τινα mit dem Conj., worüber die Anm. zu 349 zu vgl. ist.

416. μέγαρον] „Saal“, hier nicht wie sonst der Männersaal, sondern der Frauensaal (s. zu 328). — ἐξερέομαι 1. „frage aus“, 2. „erfrage, suche zu erfahren“. [ἐρέομαι: εἶρομαι „fragen“ = περάω: πείρω „hindurchdringen“.]

417. οὗτος] Subject. — ἐκ Τάφου steht attributiv für Τάφιος.

421. ἱμερόεις (von ἵμερος desiderium „Verlangen, Sehnsucht“) = „Verlangen erregend, Sehnsucht erweckend“, daher „reizend“.

422. ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν] Acc. mit dem Inf. von μένον abhängig „bis zum Herankommen des Abends“. Vgl. 410 οὐδ' ὑπέμεινεν γνῶμεναι. Verbinde ἐπὶ mit ἔλθειν wie 423 mit ἦλθεν. Der Hiatus hier erlaubt, weil ἔσπερος (vesper) ursprünglich mit Digamma anlautete. Metr. Vorbegr. § 6, 4.

424. δὴ τότε] tum demum. — κακκείοντες] aus κατακείοντες durch Apokope und Assimilation entstanden. κατακείω ist ein Verbum desiderativum zu κατάκειμαι, also „sich niederlegen wollen“. Formenl. § 22, 6. — ἔβαν] s. zu 112.

425. ὅθι (ubi) αὐλῆς wie 2, 131 ἄλλοθι γαίης ist ein Gen. des Bereichs wie 24. 195. 309.

426. δέδμητο] Plpf. Pass. von δέμω (vgl. δόμος) „bauen“, 3. Pl. δεδμήατο, Aor. I Act. ἔδειμα. — περίσκεπτος „ringsum geschützt“ oder „ringsum sichtbar“, attisch etwa πανταχόθεν κάτοπτος.

427. ἔνθα „dahin“ nimmt ὅθι (425) wieder auf. — φρεσί] localer Dativ wie 117. 402.

428. κεδνὰ ἰδυῖα] „trefflich gesinnt“. So wird 43 ἀγαθὰ φρονέων und 307 φίλα φρονέων von der Gesinnung gebraucht. [Die Form ἰδυῖα verhält sich zu dem mit diphthongischem Zulaut (Vocalsteigerung) anlautenden Masc. εἰδώς wie ἐκνῖα zu εἰκνώς.] Wegen des Hiatus s. zu 422: es hiess ursprünglich *ῑδυῖα*.

430. κτεάτεσσιν ἐοῖσιν] suis opibus „mit seinen eignen Mitteln“, die ihm den Kauf erlaubt hatten. Wegen der Pronominalform s. zu 5, wegen der Dativendung εσσιν s. zu 71.

431. εἰκοσάβοια] „einen Werth von 20 Rindern“.

433. εὐνῇ δ' οὐποτ' ἔμικτο] „er theilte niemals ihr Bett“. Das folgende δέ schliesst die Begründung davon an. Die Form ἔμικτο (3. S. Aor. II M.) ist ohne Bindevocal (Flexionsvocal) vom St. *μικ*

gebildet, zu dem das Präsens auf *μι* bei Homer fehlt, der dafür *μίσγω* (= misceo) hat (s. 110. 209). Formenl. § 23, 1.

434. *ῥ*] s. zu 321. — Der Gen. *δμῶων* (att. *δμῶων*) zu *δμῶή* *serva* (*δμῶς* *servus*, G. Pl. *δμῶων*) ist vom Superlativ *μάλιστα* abhängig.

436. *ῶιξεν*] Diäresis des uneigentlichen Diphthongs für *ῥῶξεν*; bemerke den Subjectswechsel. — *πύκα ποιητός* „stark gebaut“.

438. *γραίης*] Gen. zu *γραίη* (Nbf. zu *γρηῦς*), att. *γραός*.

439. *ἄσκεῖν* „zurecht“ d. i. „glatt streichen“. — *τὸν* verbinde mit *χιτῶνα*. Bemerke den leisen Uebergang in den Artikel.

440. *ἀγκρεμάσασα*] aus *ἀναγκρεμάσασα* durch Apokope von *ἀνά* entstanden. — *τρητός* entweder = *striatus* „gerieft“ [wie 13, 77 *ἀπὸ τρητοῖο λητοῖο* „von dem gerieften Stein“, um dessen Riefen eben das Kabeltau fest geschlungen wurde] oder „glatt und sauber polirt“; nach Andern „durchlöchert“ d. h. „von durchbrochener Arbeit“.

441. *βῆ*] für *ῥβη*, mit dem Inf. *ῖμεν* = „schritt aus, machte sich auf zu gehen“. Es steht *βῆ ῥ' ῖμεν* im Anfange des Verses für das dort metrisch unmögliche epische Präteritum *ῖεν*. Die Form *ῖμεν* ist aus *ῖμεναι* = *ῖέναι* verkürzt. — *κορώνη* „der Thüring“, womit man vor dem Verschliessen die Thür anzog (*ἐπέρυσσε*). *ῥρύω* (St. *ῥερν* oder *ῥερνς*) *traho*, F. *ῥρύω* (*ῥρύσσω*), Aor. I *ῥῖρυσσα* (*ῥρυσσα*), Pf. Pass. *ῥῖρυνμαι*, ist nicht zu verwechseln mit *ῥρύομαι* „wahren“ (s. zu 6).

442. *κληίς* „der Querriegel“, der von innen zum Verschluss der Thür vorgeschoben wurde, von aussen aber mittelst eines in der Nähe des Querriegels durch ein Loch in der Thür laufenden Riemens (*ῖμάντι*) herangezogen, sich quer vorstreckte (*ἐπετάνυσσε*).

443. *παννύχιος* adverbial gebraucht wie bei den attischen Dichtern, ebenso in der Prosa *ὄρθριος* für *ἐν ὄρθρῳ*, *σκοταῖος* für *ἐν σκότῳ*. — *ἄωτος* *vellus* „Flocke, Wolle“; übers. hier „Vliess“.

444. *πέφραδε*] s. zu 273.

III. Formenlehre.

Uebersicht der wichtigsten Abweichungen von der attischen Formenlehre.

A. Lautlehre.

§ 1.

Aphäresis ist Abfall des Anlauts und zwar

1) des anlautenden Vocals, wie *κεῖνος* (V. 46. 163. 199. 209. 212. 243) für *ἐκεῖνος*, *κεῖσε* (V. 260) für *ἐκεῖσε*, *κεῖθεν* (V. 285) für *ἐκεῖθεν*, *ῥά* (enklitisch V. 263. 333) für *ἄρα*, mit Elision verbunden in *ῥ'* (V. 30. 126. 127. 154).

2) des anlautenden Consonanten, wie αἶα (V. 41. 75. 203) für γαῖα.

Apokope ist Abfall des kurzen Schlussvocals vor consonantischem Anlaute. Sie findet sich besonders bei ἄρα und den Präpositionen ἀνά, κατά, παρά und ist bei den letzteren häufig mit Assimilation verbunden: ἄρ' für ἄρα (V. 231. 319), πάρ für παρά (V. 132), παρτιθεῖ für παρατιθεῖ att. παρατίθησι (V. 192), κατθανεῖν für καταθανεῖν, κάλλιπε für das im Hexameter unmögliche κατάλιπε att. κατέλιπε (V. 243), κακκείοντες für κατακείοντες (V. 424), ἀγκρεμάσασα für ἀνακρεμάσασα (V. 440).

§ 2.

1. Verdoppelung der Consonanten, vorzugsweise der Liquiden und des Zungenspiranten σ findet häufig statt: ἔλλαβε statt ἔλαβε (V. 298), sowie ἐλλισάμην und ἐλλίσετο neben λίσσετο, aus metrischem Bedürfniss (nicht aber ἔλλιπε), ἔμμαθεν neben μάθον, νεμεσσήσαιτο (V. 228), πασσάμενος (V. 124), πετάσας (V. 130), ἐτάνυσσε (V. 138), φράσσεται (V. 205), λοεσσάμενος (V. 310), ληίσσατο (V. 398), ἐπέρυσσε (V. 441), πόσσοι, τόσσοι, ὅσσοι, ὅττι, ὅττεο, ὅπποῖος (V. 171), ὅππως, ὅππη, ὅπόθεν, ὅποτε u. s. w.

2. Ueber den ursprünglich im Anlaut vieler Wörter hörbaren Lippenspiranten Ϝ, das sogen. Digamma und über seine Nachwirkungen auf den homerischen Versbau s. Metr. Vorbegr. § 5, 1 und § 6, 4.

§ 3. Contraction.

1. Homer hat die ionische Contraction der Silben εο zu ευ: ἐμεῦ, σεῦ, εὔ, contr. aus ἐμέο, σέο, ἔο (att. οὔ), τεῦ contr. aus τέο (att. τίνος), τευ (V. 217) contr. aus τεό (att. τινός), δατεῦντο contr. aus δατέοντο (V. 112).

2. Der epische Dialekt lässt sehr häufig Silben offen d. h. uncontrahirt: ἄεθλον für ἄθλον (V. 18), Ποσειδάων für Ποσειδῶν (V. 20. 68), λώτερον für λῶτερον (V. 376), θεάων für θεῶν (V. 14), δμωάων für δμωῶν (V. 434), ἄστεα für ἄστη (V. 3), ἄλγεα für ἄλγη (V. 4), αἴσχεα für αἴσχη (V. 229), ἔπεα für ἔπη (V. 31), νόον für νοῦν (V. 3), Ἡελίοιο für Ἡλίου (V. 8), ἦεν für ἦν (V. 18), ναιεταούσης für ναιετώσης (V. 404), νέεσθαι für νεῖσθαι (V. 17), ἀφίκεο für ἀφίκευ (V. 171), ἔρχεο für ἔρχευ (V. 281), ἀνείρεαι für ἀνείρη (V. 231), μυθήσεαι für μυθήση (V. 124), πίθηαι für πίθη (V. 279), ἐπικρατέουσιν (V. 245), κοιρανέουσιν (V. 247). In andern Fällen dagegen wird abweichend vom attischen Dialekt contrahirt, wie ἱρά aus ἱερά (V. 66), βώσομαι aus βοήσομαι (V. 378).

3. Mitunter tritt Diaeresis des Diphthongs ein, d. h. der Diphthong löst sich in seine beiden Vocale auf: εὔ (V. 174. 302), ὅτομαι (V. 173), ὦϊξεν (V. 436).

§ 4.

Anastrophe, d. h. Zurückziehung des Accents erleiden bei den Dichtern die zweisilbigen Präpositionen, wenn sie dem Casus [oder dem Verbum] nachstehen: V. 49 φίλων ἄπο, V. 218 κτεάτεσσιν ἐοῖς ἔπι, V. 247 Ἰθάκην κάτω. [2, 174 ὀλέσαντ' ἄπο.] Ausnahmen sind ἀνά, διά, προτί und ποτί (att. πρός) und die Präpositionen mit mehr als drei Moren wie ἀμφί und ἀντί.

B. Flexionslehre.

I. Declination.

§ 5. Erste Declination.

Die Ausgänge der Casus, d. h. der Kennlaut des Stammes nebst Casuszeichen, weichen in folgenden Fällen von der attischen ersten Declination ab:

1. Singular. Mit geringen Ausnahmen wie θεά, Ναυσικάα, Ἑρμείας tritt η an die Stelle von ᾱ: Τροίη, Τροίης, Τροίη, Τροίην für Τροία, Ἰθάκη für Ἰθάκα, Τεμέση für Τεμέσα, Ἀθήνη und Ἀθηναίη für att. Ἀθηνᾶ, μακρή, ὁμοίη, δεξιτερή. In einigen Masculinen steht ᾱ für ης: νεφεληγερέτᾱ Ζεύς, ἱππότα Νέστωρ. Vgl. lat. nauta mit ναύτης. Der Gen. Masc. geht statt auf ου auf ᾱο aus, wofür häufig mit Metathesis oder Umspringen der Quantität εω eintritt, was mit Synizese (Metr. Vorbegr. § 7) zu lesen ist: Ἀτρεΐδω neben Ἀτρεΐδεω.

2. Plural. Der Gen. Plur. lautet auf αων oder εων (letzteres meist mit Synizese zu lesen) aus: θεάων, θυράων, ἑρετάων, παρειάων, neben μαχέων, πασέων; der Dat. auf ησι, verkürzt zu ης, statt des selteneren αις: ἀτασθαλίησιν, ἀλφηστῆσι, πρώτῃσι θύρησι, ἐρέτῃσι, ῆσι, σφετέρῃσι neben κοίλῃς, σφετέρῃς. Doch stets θεαῖς.

§ 6. Zweite Declination.

1. Singular. Neben dem weniger häufigen ου ist der gewöhnliche Ausgang des Gen. Sing. οιο: Αἰγίσθιοι, ἀνέμοιο, δόμοιο, θεοῖο, ὁδοῖο, οἴκοιο, ποτοῖο, προθύροιο, ἀργυρέοιο, θείοιο, ποιητοῖο, οἶο neben δόμον, θεοῦ, κελεύθου, ὁδοῦ, οἴκου, ὀφθαλμοῦ, δίου (nie δίοιο), οὔ. In ὄο [Verbesserung der gewöhnlichen, unerklärbaren Lesart ὄου von Buttmann] für οὔ vom Relativpronomen ὅς hat sich das ursprüngliche Casuszeichen ο noch erhalten.

2. Plural: Neben οἷς findet sich im Dat. Plur. sehr oft οἷσι: θεοῖσι, μεγάροισι, ῥινοῖσι, γλαφυροῖσι, μαλακοῖσι καὶ αἰμυλίοισι λόγοισιν, τρητοῖσι, οἷσι, ἐοῖσιν, σοῖσιν, τοῖσι, αὐτοῖσι, neben Formen wie θεοῖς, οἷς, σοῖς, τοῖς, αὐτοῖς.

3. Dual. Statt οἷν lautet Gen. Dat. auf οῖν aus: ὦμοιν.

4. Die Formen der Nomina auf εος und οος bleiben offen: νόον, εὐξοον, ὀστέα, κανέοισι, ἀργυρέοιο. Ebenso im Fem. ἀργυρέη.

§ 7. Dritte Declination.

1. Endungen. Neben *σι* (bei den neutralen Sigmastämmen auch *σσι*) geht der Dat. Plur. auf *εσσι*, seltener auf *εσι* aus, namentlich bei Consonantenstämmen, zu denen auch die Neutra auf *ας* und *ος* mit einem Sigmastamm wie *δέπας*, *γένος* vom St. *γενες* (vgl. *γένεσις*, *εὐγενής* Neutr. *εὐγενές*, Comp. *εὐγενέστερος*) zu rechnen sind: *πόδεσσι* neben *ποσσίν* (V. 96), assimilirt aus *ποδσιν*, und *ποσί*, *ἀνάκτεσσι* neben *ἄναξι*, *Κυκλώπεσσι* neben *Κύκλωψι*, *μνηστήρεσσι* neben *μνηστῆρσι*, *μακάρεσσι* neben *κρητῆρσι* und *φρεσί*, *ἀκουόντεσσι* neben *ἀκούουσι*, *δεπάεσσι* neben *δέπασσι* und *δέπασιν*, *λεχέεσσι* (entstanden aus *λεχεσ-εσσι*) neben *λέχεσσι* und *λέχεσι*, *στήθεσσι* neben *στήθεσι*, *δακρύεσσι* neben *δάκρυσσι* und *δάκρυσσι*, *νεκύεσσι* neben *νέκυσσι* und *νέκυσιν*. — [Im Gen. Dat. Du. ist die Endung *οιν* neben *οιν*: *ποδοῖν*.]

2. Besonderheiten der Consonantenstämme. Das *ε* der auf *ερ* ausgehenden Stämme wird nicht selten aus metrischem Bedürfnisse beibehalten: *ἄνερως*, *ἄνερι*, *μητέρος*, *μητέρι*, *ἄνερεις*, *ἄνερας*, *θυγατέρεσσι* neben *ἄνδρεσσι*, während es in *θύγατρα* und *Δήμητρα* abweichend vom attischen Dialekt ausgestossen wird.

Die neutralen Stämme mit dem Ausgang *αρτ*, die im N. Acc. S. das auslautende *τ* verlieren, werfen in den andern Casus *ρ* weg: *κτέαρ* (Besitz) hat Dat. Pl. *κτεάτεσσιν*, *πεῖραρ* (finis) att. *πέρας* hat Gen. *πείρατος*, Acc. Pl. *πείρατα*.

3. Besonderheiten der elidirenden Sigmastämme. Mit geringen Ausnahmen behalten die Neutra auf *ας* und *ος* mit Sigmastamm, welche *σ* vor vokalischem Casuszeichen verlieren, ihre Casusendungen offen: *γῆρας* (senectus), G. *γήραος*, D. *γήραι* und *γήραι*, *δέπας* (Becher), N. Pl. *δέπα*, G. *δεπάων*, Dat. *δεπάεσσι*, *δέπασσι* und *δέπασιν*, *κρέας* (caro), G. Pl. *κρειῶν* neben *κρεῶν*, Dat. *κρέασι*, Acc. *κρέα*, *γένος* (genus) Gen. *γένεος*, Dat. *γένει*, N. Pl. *γένεα*, ebenso *ἄλγεα* (Schmerzen), *βένθεα* (Tiefen), *ἔγχεα* (Speere), *ἔπεα* (Worte), *κτέρεα* (s. im Vocabular zu V. 291).

Von analogen adjectivischen Formen merke: *περικαλλής* (perpulcher), G. *περικαλλέος*, D. *περικαλλεῖ*, Acc. *περικαλλέα*, *χαλκήρεες* (aerati), Acc. *χαλκήρεας*, *νημερτής* (unfehlbar), Acc. *νημερτέα* (V. 86).

Nur ein paarmal wird der Ausgang des Gen. S. *εος* in ionischer Weise zu *εως* contrahirt: *γένεως* (generis), *θάρσεως* (audaciae), *θέρεως* (aestatis). Ueber die Flexion von *σπέος* s. im Vocabular zu V. 15. Mit Uebergang von *α* in *ε* hat *οὔδας* (solum) im Gen. *οὔδεος*, D. *οὔδει* und *οὔδει* und *τέρας* (prodigium) im Acc. Pl. aus metrischem Bedürfniss *τεῖρεα* (statt des neuionischen *τέρεα*) neben *τέρεα*.

Von *Ἡρακλῆς*, contrahirt aus *Ἡρακλέης* (von *κλέος* St. *κλεες*), hat Homer die Formen auf *ῆος*, *ῆι*, *ῆα*. Das Adjectiv *εὐκλής* (ruhmvoll) hat Acc. Pl. *εὐκλεῖας* aus *εὐκλέεας*.

4. Besonderheiten der Vocalstämme. Die Stämme auf *ι*

bewahren das *ι* meistens: *μάντις* (vates) G. *μάντιος* (Nbf. *μάντηος*). *Πόλις* hat regelmässig G. *πόλιος*, D. *πόλῑ*, Acc. *πόλιν*, Pl. N. *πόλιες*, G. *πολίων*, D. *πολίεσσι*, Acc. *πόλιας* [neuionisch auch *πόλῑς*]. Nebenformen sind aus dem Singular: G. *πόλῑος*, D. *πόλῑη*, *πόλῑει*, aus dem Plural: N. *πόλῑες*, D. *πόλῑεσι*, Acc. *πόλῑας*, *πόλῑεις*.

Von dem in der Bildung des Acc. Pl. an die Vocalstämme auf *ι* sich anschliessenden Barytonen mit dem Gen. auf *ιδος*, *υθος* u. s. w. lautet der Acc. häufiger als im att. Dialekt auf *α* aus: *ἔριδα* neben *ἔριν* (certamen), *κόρυθα* neben *κορύν* (galeam). Von *κλήις* (aus *κληΐς* lat. clavis entstanden) att. *κλείς* lautet der Acc. *κλήιδα*.

Die Stämme auf *υ* haben stets die Genitivendung *ος* ohne zu contrahiren, ausser etwa im Dat. Sing. wie *πήχει*, also: *ἄστεος*, *ἄστεϊ*, *ἄστεα*, *εὐρέι*. [Von *εὐρύς* gibt es eine Nebenform des Acc. Sing. *εὐρέα* für *εὐρύν*. Vgl. *νίέα* unter Nr. 6.]

Von *βοῦς* lautet Acc. Pl. *βόας* neben *βοῦς*, Dat. *βόεσσι* neben *βουσί*.

Der Stamm von *νηῦς* (att. *ναῦς* lat. navis) hiess ursprünglich *νᾱυ* und hat sich in *ναῦφι* V. 403 erhalten. Das *ᾱ* ist eben in ionischer Weise in *η* übergegangen. Vom St. *νηυ* kommen her: S. G. *νηός* (Grundform *νηΐός*), D. *νηί*, Acc. *νηᾱ*, Pl. N. *νηες*, G. *νηῶν*, D. *νήεσσι*, *νηυσί*, Acc. *νηας*. Dazu kommen vom abgeschwächten St. *νε* (*νεΐ*) die Nebenformen *νεός*, *νεῖ*, *νέα*, *νέες*, *νεῶν*, *νέας*. Ebenso lautet von *γρηῦς* (att. *γραῦς* lat. anus) Dat. S. *γρηί*.

Die mascul. Stämme auf *ευ* dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischen Casuszeichen (*ος*, *ι*, *α*, *ες*, *ων*, *εσσι*, *ας*) ausfallende *ϕ* das *ε* in *η*: *βασιλεύς* G. *βασιλῆος* D. *βασιλῆη*, Acc. *βασιλῆα*, Voc. *βασιλεῦ*, Pl. N. *βασιλῆες* G. *βασιλήων*, D. *βασιλήεσσι* neben *βασιλεῦσι*, Acc. *βασιλῆας*. Die hierher gehörigen Eigennamen gehen nach *Ὀδυσ(σ)εύς* G. *Ὀδυσ(σ)ῆος*, *Ὀδυσσέος* [contrahirt *Ὀδυσεῦς* mit einem *σ*], Dat. *Ὀδυσῆη*, *Ὀδυ(σ)σεῖ*, Acc. *Ὀδυσῆα*, *Ὀδυσσέα*. Ueber die Wahl der Form entscheidet das metrische Bedürfniss, daher in der clausula: *Πηλέος νῑός*. Doch bilden *Ἄτρεύς* und *Τυδεύς* nur die Formen des neuionischen Dialekts auf *έος*, *εῖ*, *έα*: *Τυδέος νῑέ*.

5. Wichtigere epische Metaplasmen sind: N. Pl. *δέσματα* zu *δεσμός* (vinculum), *ἐρίηρες* zu *ἐρίηρος* (traut), G. *χροός*, D. *χροῖ*, Acc. *χροά* zu *χρώς* (Haut) G. *χρωτός*, Acc. *ῥνιοχῆα* und *ῥνιοχῆες* am Versende neben *ῥνίοχον* und *ῥνίοχοι* zu *ῥνίοχος* (auriga), Acc. *πατροφονῆα* am Versende (V. 299) zu *πατροφόνος* (parricida). Heteroklitisch ist Pl. *ὄχεα* und die mit dem Suffix *φι* gebildete Dativform *ὄχεσφι* zu *ὁ ὄχος* (currus).

6. Anomala in alphabetischer Reihenfolge.

Ἄιδης att. *Ἄιδης* hat von einem Nebestamm *Ἄιδ* G. *Ἄιδος*, D. *Ἄιδι*.

ἄνῆρ, G. *ἄνέρος*, D. *ἄνέρι*, Acc. *ἄνέρα*, Voc. *ἄνερ*, N. Pl. *ἄνέρες*, D. *Ἄνδρεσσι*, Acc. *ἄνέρας*. Daneben gelten die att. Formen.

Ἄρης G. *Ἄρηος* D. *Ἄρηϊ*, Acc. *Ἄρηα*.

γέλως (risus) Acc. γέλῳ neben N. γέλος, D. γέλῳ, Acc. γέλον.
 γόνυ (genu) G. γούνατος neben γουνός (aus γονους entstanden),
 Pl. N. γούνατα neben γούνα, γούνων (γουνάτων widerstrebt dem Me-
 trum), D. γούνασι neben γούνεσσι.

δόρυ (hasta) G. δούρατος u. s. w. neben G. δουρός, D. δουρί,
 Pl. N. δοῦρα G. δούρων, D. δούρεσσι, Du. δοῦρε.

ἔρος, selten ἔρως (amor), D. ἔρῳ, Acc. ἔρον.

Ζεύς, G. Ζηνός D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα [Ζῆν oder Ζῆν' ?].

ἰδρώς (sudor), D. ἰδρῶ, Acc. ἰδρῶ (aus ἰδρόα).

κάρη (caput), G. κάρητος (Nbf. καρήατος), D. κάρητι (καρήατι),
 Acc. κάρ, Pl. N. κάρᾱ (καρήατα) neben G. κρατός (zerdehnte Nbf.
 κράατος), D. κρατί (zerdehnte Nbf. κράατι), Pl. G. κράτων, D. κρασί,
 Acc. κραῖτα (zerdehnte Nbf. κράατα). Nebenformen nach der 2. Decl.
 sind Pl. N. κάρηνα, G. καρήνων.

ὄσσε (ambo oculi) von W. ὀκ. Vgl. ὀσσόμενος V. 115.

οὔς (auris) G. οὔατος, Pl. D. οὔασι neben ὠσί, Acc. οὔατα.

Dem Nominalstamm νίο folgen N. νίος G. νίου u. s. w. mit
 Ausnahme des Dat. Sing. und des N. Acc. Pl. Daneben her gehen
 die wie von einem Adjectivstamm νίν nach Analogie von εὔρους ge-
 bildeten Casusformen: G. νίέος, D. νίεί, νίει, Acc. νιέα (wie εὔρέα
 für εὔρύν), Pl. N. νιέες, νιείς, Acc. νιέας, νιείς sowie die daraus
 durch Ausstossung des ε entstandenen Formen des G. νίος, D. νίι
 (beide Casus mit scheinbar unregelmässigem Accent), Acc. νία, Pl.
 N. νιές, D. νιάσι, Acc. νίας.

χείρ hat neben dem regelrechten G. χειρός, Pl. N. χεῖρες, G.
 χειρῶν, D. χείρεσσι, χείρεσι, Acc. χεῖρας im D. S. χερί, im D. Pl.
 χερσί (ebenfalls attisch).

§ 8. Casusartige Suffixe (Anhangesilben).

1. φι (φιν) s. im Vocabular zu V. 403.

2. θι steht auf die Frage wo: οἶκοθι domi, κηρόθι „im Herzen“.

3.θεν steht auf die Frage woher: οὐρανόθεν „vom Himmel“,
 ἀγορῇθεν „aus der Volksversammlung“, ὑπερωιόθεν „vom Oberstock“,
 selten mit dem Zusatz einer Präposition: ἐξ ἀλόθεν „vom Meere her“.
 Beim Personalpronomen vertritt das Suffix θεν geradezu das Casus-
 zeichen des Genitivs: ἐμέθεν, σέθεν, ἑθεν = ἐμοῦ, σοῦ, οὔ.

4. Das enklitische Suffix δε wird an den Accusativ gehängt:
 Σπάρτηνδε Spartam, οἶκόνδε (att. οἶκαδε) domum, sogar doppelt
 ὄνδε δόμονδε domum suam, πόλινδε in urbem, ἀγορήνδε 1) in con-
 tionem, 2) in forum, κλισίηνδε „in's Zelt“. Eine eigenthümliche,
 dem attischen οἶκαδε analoge Bildung ist φύγαδε „in die Flucht“.

§ 9. Motion der Adjectiva.

Von den Compositen der Adjectiva haben manche eine Feminin-
 form auf η: ἀδμήτη indomita, ἀπειρεσίη infinita, ἐνξέστη polita,

ἀμφιελίσση utrimque curvata, ἀμφιούτη circumflua, ἀντιθέη divina, εἰναλήη marina. [Umgekehrt wird von einigen Adjectiven die Masculinform bisweilen fürs Femininum gebraucht: ἡδύς dulcis, θῆλυς feminina, πουλύν für πολλήν.] Insonderheit wird bei geographischen Eigennamen weiblichen Geschlechts die Masculinform auf οῖς und ῥοῖς fürs Femininum aus metrischem Bedürfniss mit verwendet: ἐς Πύλον ἡμαθόεντα „nach dem sandigen Pylos“ (V. 93), ὑλήεντι Ζακύνθῳ (V. 246) neben ὑλήεσσα Ζάκυνθος.

Die zu den Masculinen auf ος gehörigen Feminina lauten statt auf ᾱ im epischen Dialekt regelmässig auf η aus: μακρή, ὁμοίη, δεξιτερή. Nur das Femininum von δῖος heisst δῖα.

Wo im attischen Dialekt das Fem. der Adjectivstämme auf υ die Endung εῖα hat, lautet es im epischen Dialekt theils ἐη wie βαθέη „tief“ theils ἑα wie ὠκέα Ἴρις „die schnelle Iris“, während der Acc. S. Masc. bisweilen ἑα für ὕν hat: εὐρέα πόντον „das weite Meer“. [ἐύς (Nbf. ἡύς) „gut“, wovon das Adv. εὖ und εὔ herkommt, hat G. S. ἐῆος, Pl. ἐάων, πρέσβυς „bejahrt“ im Fem. πρέσβα.]

[Die Adjectiva auf ῥοῖς und οῖς contrahiren bisweilen: τιμῆς „geschätzt“, Acc. S. τιμῆντα, λωτοῦντα „lotosreich“.]

Von πολύς (Nbf. πουλύς) wird das Masculinum und das Neutrum sowohl nach der 3. Decl. vom Nominalstamm πολυ als auch nach der 2. vom Nominalstamm πολλο fast vollständig flectirt, während das Femininum wie im attischen Dialekt nach der 1. gebildet wird: πολύς G. πολέος, Acc. πολύν, Pl. N. πολέες, πολεῖς, G. πολέων, D. πολέεσσι, πολέσσι, Acc. πολέας neben πολλός, G. πολλοῦ u. s. w.

Von σῶς salvus werden die andern Casus wie von σόος gebildet.

Zahlreich sind die Adverbien auf α: κάρτα valde, κοῦφα leviter, λίγα (öfter λιγέως) clare „laut“, ῥεῖα und ῥέα facile, σάφα certo „bestimmt, genau“, ὤκα celeriter.

§ 10. Comparison.

[Auch nach einer langen Silbe findet sich in vereinzelt Fällen eines metrischen Bedürfnisses die Comparison mit ωτερος, ωτατος: κακοξυνώτερος „der schlechtere Gäste hat“, λαρώτατος „der leckerste“, οἰζυνώτατος „der elendeste“. Von νέος „jung“ lautet der Superlativ νέατος und aus metrischem Bedürfniss νείατος, von μέσος medius μέσσατος.]

Comparationsformen auf ων, ιστος sind häufiger als bei den Attikern: φιλίων neben φίλτερος von φίλος amicus, carus, κυδίων, κύδιστος von κυδρός „ruhmvoll“, οἴκτιστος von οἴκτρος miserabilis, μάσσων (aus μακίων entstanden), μήκιστος von μακρός longus, βάθιστος von βαθύς „tief“, βράσσων (aus βραχίων entstanden) von βραχύς brevis, γλυκίων von γλυκύς dulcis, κάρτιστος mit Metathesis von κρατύς potens, validus, πάσσων (aus παχίων entstanden) von παχύς

crassus, ὠκιστος von ὠκύς celer. Zu ἀγαθός bonus gibt es ausser den gemeingriechischen noch folgende anomale Formen: ἀρείων, βέλτερος, λωίτερον, φέρτερος, φέρτατος, φέρτιστος; zu κακός: κακώτερος, χειρότερος, χειριότερος, χειρίων deterior; [zu ὀλίγος: ὀλίζων, ἥκιστος, zu ῥηίδιος facilis: ῥηίτερος, ῥηίτατος, ῥηίστος.]

§ 11. Zahlwörter.

Zu εἷς findet sich von einer epischen Nebenform: [Masc. D. ἰῶ] im Fem. N. ἱα, G. ἱῆς, D. ἱῆ, Acc. ἱαν. Statt δύο steht gewöhnlich δύνω und zwar für alle Casus, sowie δυνώδεκα für δώδεκα, [neben τέσσαρες kommt das äolische πίσυρες vor] und V. 280 steht ἐρέτησιν εἶκοσι, wo ε metrischer Ersatz für den Ausfall des ursprünglichen Lippenspiranten *f* ist, statt ἐρέτησιν *f*είκοσι (lat. viginti). [Das α vor den Endungen κοντα und κοσιοι, das bei den Attikern theils lang, theils kurz ist, wird stets in η gedehnt: διηκόσιοι.]

Besondere Formen für Ordinalzahlen sind πρώτιστος (δεύτατος novissimus, postremus V. 286), τρίτατος, τέτατος, ἑβδόματος, ὀγδόματος, εἵνατος.

§ 12. Pronomina.

1. Die Personalpronomina haben bei Homer folgende Formen:

S. N. ἐγώ, ἐγών

G. ἐμέο, ἐμεῦ, μεν (nur enklitisch), ἐμεῖο, ἐμέθεν

D. ἐμοί, μοι (nur enklitisch)

Acc. ἐμέ, με (nur enklitisch)

äolisch

Pl. N. ἡμεῖς

ἄμμες

G. ἡμέων, ἡμείων

D. ἡμῖν, ἡμιν, selten ἡμῖν

ἄμμι

Acc. ἡμέας

ἄμμε

S. N. σύ, selten τύννη

G. σέο, σεῦ, σεῖο, σέθεν

D. σοί, τοι (nur enklitisch), selten τεῖν

Acc. σέ

äolisch

Pl. N. ὑμεῖς

ὔμμες

G. ὑμέων, ὑμείων

D. ὑμῖν, ὕμιν, selten ὕμιν

ὕμμι

Acc. ὑμέας

ὕμμε

G. ἔο, εὔ, εἶο, ἔθεν

D. οἷ, ἐοῖ

Acc. ἔ, ἐέ, μιν (nur enklitisch)

Pl. N. σφέων, σφῶν, σφείων

äolisch

G. σφίσι

σφι (nur enklitisch)

Acc. σφέας (σφας nur enklitisch)

σφε (nur enklitisch)

Der Dual lautet wie bei den attischen Dichtern.

2. Possesivpronomina. Epische Nebenformen sind: *τεός* neben *σός*, *έός* neben *ός* (wofür es in der att. Prosa *αὐτοῦ* heisst), äolisches *ἄμός* (jüngere Form *ἄμός* durch *ὑμός* veranlasst), neben *ἡμέτερος*, *ὑμός* neben *ὑμέτερος*, *σφός* neben *σφέτερος*. [Dual *νωίτερος* „unser beider“, *σφωίτερος* „euer beider“; vgl. *λωίτερον* § 10.]

3. Demonstrativpronomina.

S. N.	ὁ (ὅ), selten ὅς (V. 286)	ἦ	τό, selten ὄ
G.	τοῦ, τοῖο	τῆς	τοῦ, τοῖο
D.	τῷ	τῇ	τῷ
Acc.	τόν	τήν	τό
Pl. N.	τοί, οἱ	ταί, αἱ	τά
G.	τῶν	τάων, τῶν	τῶν
D.	τοῖσι, τοῖς	τῇσιν, τῆς, ταῖς	τοῖσι, τοῖς
Acc.	τούς	τάς	τά
Du. G. D.	τοῖν		

[Von ὅδε gibt es für den D. Pl. ein paar eigenthümliche Nebenformen: *τοῖσδεσσι* und *τοῖσδεσι*.]

4. Relativpronomen:

S. N.	ὅς, ὅ	ἧ	ὄ, τό
G.	οὗ(ὄο), οἷο, τοῦ	ῆς, (ἐης), τῆς	οῦ, οἷο, τοῦ
D.	ῷ, τῷ	ῇ, τῇ	ῷ, τῷ
Acc.	ὄν, τόν	ῆν, τήν	ὄ, τό
Pl. N.	οἷ, τοί	αἷ, ταί	ᾶ, τά
G.	ῶν, τῶν	ῶν, τῶν	ῶν, τῶν
D.	οῖς, τοῖς	αῖς, ταῖς	οῖς, τοῖς
Acc.	οὓς, τούς	ᾶς, τάς	ᾶ, τᾶ

5. Fragepronomen und unbestimmtes Pronomen.

1. Epische Nebenformen des Fragepronomens sind folgende:
S. G. *τέο*, *τεῦ*, D. *τέω*, *τῷ*, Pl. G. *τέων*, D. *τέοισι*.

2. Ebenso lauten die mit Ausnahme des dreisilbigen D. *τέοισι* enklitischen Formen des unbestimmten Pronomens: G. *τεό*, *τεν*, D. *τεῷ*, *τῷ* u. s. w. N. Acc. Neutr. *ᾶσσα*, aber nur hinter einer Elision von *α*: *ὅποῖ' ᾶσσα*.

3. Von ὅστις sind dem epischen Dialekt eigenthümlich folgende Formen, deren erster Bestandtheil (St. ὅ) alsdann nicht flectirt wird:

S. N.	ὅστις	ὅττι	Pl.	ᾶσσα (aus ᾶτια entstanden)
G.	ὅτεο, ὅτεν, ὅττεο, ὅττεν		ὅτεων	
D.	ὅτεω		ὀτέοισι	
Acc.	ὅτινα	ὅττι	ὀτινας	ᾶσσα.

II. Conjugation.

§ 13. Genera verbi.

Das Fut. Med. vertritt das Fut. Pass., das als jüngere Bildung bei Homer fehlt: *φιλήσομαι* (V. 123), *τελέεσθαι* (V. 201). Ueber zweite Aoriste des Mediums mit passiver Bedeutung s. § 23, 1.

§ 14. Moduszeichen.

Das Moduszeichen des Conjunctivs, der gedehnte Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes, findet sich im Präsens zuweilen vor solchen Personalendungen verkürzt, die mit *μ* oder *τ* anlauten, namentlich in der 1. und 2. Pl. Act. und in der 3. S. Med. nach langen Silben: *ἴομεν* statt *ἴωμεν*, *ὀτρύνομεν* statt *ὀτρύνωμεν* (V. 85), *ἰμείρεται* statt *ἰμείρηται* (V. 41). Noch öfter kommt es im Conj. des Aor. I Act. und Med. mit Ausnahme des Sing. und der 3. Pl. Act. vor, dass für die gedehnten Bindevocale (Flexionsvocale) *η* und *ω* die kurzen *ε* und *ο* eintreten: *ἔασομεν* für *ἔάσωμεν*, *ἀπώσεαι* für *ἀπώσῃ* att. *ἀπώση* (V. 270), *ἀποτίσεται* für *ἀποτίσῃ* (V. 268). Diese Formen sind von den gleichlautenden des Fut. I wohl zu unterscheiden. S. im Vocabular zu V. 268.

§ 15. Tempuszeichen (Augment und Reduplication).

1. Die Anwendung des Augments als Tempuszeichen des Indicativs der Präterita ist facultativ, d. h. es kann nach Bedürfniss des Verses wegbleiben: *πλάγχθη* (V. 2), *πάθεν* (V. 4), *φύγον* (V. 11), *τίθει* (V. 142), *ἴδεν* (V. 3), *ὄλοντο* (V. 7), *ἔσαν* (V. 12. 126), *ἔχε* (V. 104) neben *ἔπερσε* (V. 2), *ἔγνων* (V. 3), *ἦσθιον* und *ἀφείλετο* (V. 9), *ἐτέρπετο* (V. 26), *ἔμβαλε* (V. 438), *κάλλιπε* mit Apokope und Assimilation für *κατέλιπε* (V. 243). Wird die Form dadurch einsilbig, so erhält sie bei langem Vocal den Circumflex: *βῆ* (V. 102. 119), *στῆ* (V. 103. 333).

Ursprünglich mit dem Lippenspiranten *ϕ* anlautende Verba können auch ein syllabisches Augment annehmen: *ἔειπον* dixi, *ἔέλπετο* sperabat, *ἔείσατο* videbatur, was bei *ἔάγην* fractus sum auch im attischen Dialekte stattfindet.

2. Während im attischen Dialekte nur der Aor. II *ἤγαγον* [*ἀνηγαγόμην*] Reduplication hat, wird im epischen der Aor. II Act. und Med. vielfach mit Reduplication meist ohne Augment gebildet: *πέφραδον* (V. 273. 444) vom St. *φραδ*, *λέλαθον* vom St. *λαθ*, *λέλαχον* vom St. *λαχ*, *πέφνον* und *ἔπεφνον* cecidi mit Synkope aus St. *φεν* (vgl. *φόνος* caedes), *πεπιθεῖν* vom St. *πιθ* (Pr. *πείθω*), *κεκάδοντο* vom St. *καδ* (Pr. *χάζομαι* cedo), *κέκλετο* und *ἐκέκλετο* iussit vom St. *κελ*, *τετάρπετο* delectatus est vom St. *τερπ*, *πεφιδέσθαι* vom St. *φιδ* (Pr. *φείδομαι* parco). Beispiele von Reduplication bei vocalischem

Anlaut: ἀκαχοίμην (V. 236), ἀκάχοντο, ἥκαχον vom St. ἀχ (Pr. Act. ἀκαχίζω betrübe, Med. ἄχυνυμαι), ἄραρον und ἥραρον artavi vom St. ἄρ, ὥρορε vom St. ὄρ (Pr. ὄρνυμι erzeuge).

§. 16. Personalendungen.

1. Die älteren Personalendungen des Sing. im Activ auf μι, σθα, σι finden sich häufiger als im attischen Dialekt. So im Conj. 1. S. ἐθέλωμι, ἀγάγωμι, εἵπωμι, ἴδωμι, 2. S. ἐθέλησθα, εἵπησθα, im Opt. 2. S. βάλοισθα. Am häufigsten [in 75 Formen] hat sich die aus ältestem τι (vgl. ἐσ-τί) hervorgegangene Endung der 3. S. im Conj. des Pr. und des Aor. II erhalten: ἐθέλησιν, ἔχῃσι (V. 95), φῆσι (V. 168), δῶσι (V. 379), λάβῃσι (V. 192), εἵπησιν, einmal auch im Pf. II ἐρρίγησιν.

2. Im Medium bleibt die 2. S. auf εαι meist offen: ἀνείρεαι für ἀνείρη (V. 231), φιλήσεαι für φιλήση (V. 123), μυθήσεαι für μυθήση (V. 124), νεμεσήσεαι für νεμεσήση (V. 158. 389), ὀδύρεαι für ὀδύρη lamentaris; ebenso die Endung ηαι der 2. S. Conj.: ἴδῃαι für ἴδη, πίθηαι für πίθη (V. 279), die Endung αο der 2. S. Aor. I: ὠδύσαο für ὠδύσω (V. 62), die Endung εο der 2. S. Impf. und Aor. II: ἔπλεο (contr. ἔπλεν) von πέλομαι versor, ἀφίκεο für ἀφίκεν (V. 171), sowie des Imper.: εἵρεο für εἵρεν (V. 284), ἔρχεο für ἔρχεν (V. 281), ἐμπάζεο für ἐμπάζεν (V. 271. 305).

3. Die 1. Pl. und 1. Dual. Med. gehen häufig auf μεσθα und μεσθον aus: καθεζώμεσθα (V. 372).

4. Dem ionischen Dialekt eigenthümlich ist der Reichthum an Formen mit den alterthümlichen Endungen αται und ατο in der 3. Pl. Für Homer gilt in Bezug auf dieselben folgende Regel: Die Endungen αται und ατο sind nothwendig nach Consonanten und ι, möglich nach υ und langen harten Vocalen (ᾱ, η, ω), unmöglich nach kurzen harten Vocalen. Daher hat die 3. Pl. Opt. M. stets ατο statt ντο: ἀρησαίατο für ἀράσαιντο (V. 164), γενοίατο für γένοιντο (V. 266), ἰδοίατο für ἴδοιντο (V. 163), πευθοίατο (att. πυνθάνοιντο) vom St. πνθ (V. 157).

5. Die 3. Pl. des Pf. und Plpf. Med. und Pass. lautet auf αται und ατο aus 1) stets nach Consonanten: ἀγηγέραθ' d. i. ἀγηγέρατο von ἀγείρω versammeln, ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο vom St. φεργ, Pr. εἶργω dränge heraus, schliesse aus, τετράφαθ' d. i. ἐτετράφατο von τρέπω, τετεύχαται von τεύχω (verfertige, richte zu), ἔαται für ἥ(σ)αται und ἔατο für ἥ(σ)ατο, wofür aber da, wo das Metrum die Länge anzeigt, wider die Analogie εἵαται und εἵατο (V. 326) geschrieben wird, vom St. ἥς, Pr. ἤμαι sedeo; 2) nach ι in δεδαίαται (V. 23) von δαίωμαi vertheile, zertheile, κείαται und κείατο, mit Verkürzung des Diphthongs vor dem α κέαται und κέατο von κείμαι, κεκλίαται vom St. κλι, Pr. κλίνω; 3) nach υ in εἰρύαται und εἰρύατο neben εἴρυνται und εἴρυντο vom St. ἐρυ (Grundform φερν), Pr. ἐρύομαι

schirme, bewahre und ἐρύω ziehe; 4) nach langen harten Vocalen: βεβλήται und βεβλήατο neben ξύμβληντο vom St. βαλ (durch Metathesis βλα), κεχολώατο von χολοῦμαι irascor. [Von dieser Endung gehen die K- und P-Laute des Stammes in ihre Aspiraten über: ἔρχαται, ἔρχατο, ἔέρχατο, τετράφατο. Dabei lässt das metrische Bedürfniss δέχαται (att. δεδεγμένοι εἰσίν) die Reduplication einbüßen. Die älteren Attiker haben diese altionischen Formen bewahrt: γεγράφαται, τετάχαται, ἐτετάχατο, τετράφαται, ἐφθάρατο.]

6. Ein schwacher Rest der im lateinischen *nt* (ant nur in *erant* für *es-ant*) wohl erhaltenen älteren Endung der Präterita des Activs findet sich noch in der 3. Pl. des Aor. II Act. der Conj. auf *μι* sowie in den Passivaoristen analoger Bildung und im Präteritum (Impf.) des St. ἐς vor: ἔθεν, ἔσταν, ἔβαν, ἔδραν, ἔκταν, ἔτλαν, ἔφθαν, ἔδον, ἔγνον, ἔδυν, ἔφυν, ἔκταθεν für ἐκτάθησαν vom St. κτα (Pr. κτείνω), ἠγεσθεν für ἠγέρθησαν vom St. ἄγεσ (Pr. ἀγείρω versammle), ἔφανεν für ἐφάνησαν vom St. φαν (Pr. φαίνω), ἔσαν (V. 12. 126) vom St. ἐς, att. ἦσαν. Hierher gehören auch einige vereinzelte Imperfectformen wie πρότιθεν für προυτίθεσαν (V. 112), μέθειεν für μεθίεσαν, ἔφαν und φάν für ἔφασαν.

7. Das Plpf. Act. hat im Sing. hin und wieder die alten Endungen eines Präteritums εα, εας, εε (contr. η, ης und εις, η und ει) bewahrt: ἦδεα, ἦδεε (ἦδη, nie ἦδει) zu οἶδα, ἠνώγεα, ἠνώγει (ἠνώγειν) zum Pf. ἄνωγα iubeo, πεποίθεα zum Pf. πέποιθα von πείθω. [Mitunter hat die 3. S. das paragogische *ν* wie ἦδειν im att. Dialekt: ἐστήκειν, ἠνώγειν.]

§ 17. Infinitivendungen.

Die Infinitive des Activs ausser dem des Aor. I haben vielfach die vollere Endung *μεναι* (verkürzte Form *μεν*) bewahrt: ἀναβῆμεναι (V. 210) neben ἀναβῆναι, γνῶμεναι (V. 411) neben dem jüngeren γνῶναι, ἔμμεναι (mit Assimilation für ἐσμεναι) und ἔμμεν neben εἶναι, während die Nebenform ἔμμεν (V. 385) den Kennlaut *σ* des Stammes ἐς ohne Ersatzdehnung eingebüßt hat, ἔμμεν (V. 441) att. ἰέναι, βασιλευμέν (V. 393), ἐριδαινέμεν (V. 79), ἀπειπέμεν (V. 91) neben ἀπειπεῖν, ἐφεστάμεν (V. 120) verkürzt aus ἐφεστάμεναι, woraus unter Ausfall der Silbe *με* die attische Perfectform ἐφεστάναι entstanden ist. Ausserdem findet sich im Inf. Aor. II Act. die offene Form auf *εῖν* neben der contrahirten: θανέειν neben θανεῖν (V. 59), ἰδέειν neben ἰδεῖν.

Tempusbildung der Conjugation auf *ω*.

§ 18. Praesensstamm und Perfectstamm.

1. Unterschied des Präsensstammes vom reinen Verbalstamm. Den Kennlaut (Stammcharakter) *γ* haben noch mehr Verba

auf ζω als im attischen Dialekt: σφάζω (schlachte) Aor. I ἔσφαξα, μαστίζω (geissele) Aor. I (ἐ)μάστιξα, πτολεμίζω (kämpfe) Fut. πτολεμίσω. Der Kennlaut des Verbalstammes von πλάζω (verschlage) ist γγ: Aor. I. Pass. 3. S. πλάγχθη (V. 2).

Andrerseits haben mehrere Verba auf σσω einen T-Laut zum Kennlaut des Stammes: κορύσσω (rüste) Part. Pf. Pass. κεκορυθμένος, λίσσομαι precor [aus ursprünglichem γλιττομαι entstanden] Inf. Aor. II λιτέσθαι, Aor. I ἐλλισάμην.

[Den mit einem Tempuszeichen (Tempuscharakter) gebildeten Tempusformen von νίζω (W. νιγ) liegt ein Stamm νιβ zu Grunde (vgl. χέρνιβα V. 136 und ἀπονίπτεσθαι): Aor. I M. (ἐ)νίψατο, Pf. Pass. νένιπται.]

2. Veränderung des vocalischen Kennlautes. Die Verba auf αω dehnen in der Flexion auch nach ι und ρ den Kennlaut α in η: ἰάομαι medeor, Fut. ἰήσομαι, πειράομαι conor, 3. Pl. Fut. πειρήσονται, 3. Pl. Aor. II ἐπειρήσαντο, Pf. πεπείρημαι, A. I Pass. 3. S. (ἐ)πειρήθη, ἀράομαι (beten, sich wünschen) Aor. I 3. Pl. ἠρώσαντο (V. 366), 3. Pl. Opt. ἀρησαίατο (V. 164). Doch stets ἔᾶσω, εἶᾶσα (ἔᾶσα) u. s. w.

Den kurzen Kennlaut bewahren ausser den aus der attischen Formenlehre bekannten noch: ἀντιάω (entgegengehn, theilnehmen) in Formen wie ἀντιάσειε, ἀντιάσαντα, ἔραμαι in ἠρασάμην (att. ἠράσθην), ἐρύω (ziehe) in εἶρουσα.

3. Perfectstamm. Das Pf. I (mit κ als Tempuszeichen) kommt nur bei Verbis puris vor, bei allen andern Verben nur das Pf. II. Aspiration des Perfectstammes ist unbekannt; daher κέκοπα von κόπτω (att. κέκοφα). Sogar von vocalischen Stämmen wird das Perf. häufig ohne κ gebildet, namentlich das Part.: πεφύᾱσι (att. πεφύκασι), γέγαμεν, γέγαθε, γεγάᾱσι, Ipv. γέγαθι, Inf. γεγάμεν, Part. γεγαώς, Plpf. 3. Pl. γέγασαν (att. γεγόναμεν u. s. w.), τεθνηώς, Gen. τεθνηῶτος und τεθνηότος (att. τεθνεώς), κεκμηῶτες vom St. κμα, durch Metathesis aus καμ gebildet, Pr. κάμνω (att. κεκμηκότες), πεπτεώς vom St. πτε, durch Metathesis aus πετ gebildet, Pr. πίπτω (att. πεπτηκώς), πεπτηώς vom St. πτα, Pr. πτήσσω ducke nieder, 1. Pl. τέτλᾱμεν, Opt. τετλαίην, Ipv. τέτλαθι, Inf. τετλάμεν, Part. τετληώς vom St. τλα, der durch Metathesis aus ταλ gebildet ist (vgl. das poet. Perf. τέτληκα toleravi).

Hat bei der Perfectbildung der reine Verbalstamm Dehnung erfahren, so tritt im Femin. des Part. die ursprüngliche Kürze wieder auf: ἀρηρώς vom St. ᾱρ (füge) hat im Fem. ἀραρυῖα, εἰδώς (St. Fιδ) Fem. ιδυῖα (V. 428), εἰκώς (W. Fικ) Fem. εἰκυῖα, τεθηλώς vom St. θαλ (sprosse) Fem. τεθαλυῖα.

§ 19. Futurum und Aorist I des Activs und Mediums.

1. Diejenigen Verba pura, welche bei der Tempusbildung den kurzen Kennlaut bewahren, sowie die Verbalstämme mit einem T-Laut verdoppeln häufig das Tempuszeichen σ des Fut. und Aor. Act. und Med. wie αἰδέομαι vereor, Fut. αἰδέσσομαι, Aor. I αἰδέσσατο neben ἡδεσάμην. Mehr Beispiele s. zu § 2, 1.

2. Einige Liquidastämme haben das ursprüngliche Tempuszeichen σ im Fut. und besonders im Aor. I bewahrt: διαφθέρω Fut. zu διαφθείρω, κέρω von κείρω (scheere), φύρω von φύω (benetze), ὄρσας (s. zu 280), ἔλσα Aor. I zu εἶλω (dränge), ὠρσε, ὄρσας Aor. I zu ὄρνυμι excito, erzeuge. So auch im att. Dialekt: κέλσω, ἔκελσα von κέλλω (lande), κύρω, ἔκυρσα von κύω (treffe). [In der Optativform des Aor. I ὀφέλλειεν von ὀφέλλω augeo ist progressive Assimilation von σ zu λ eingetreten, wie von ν zu λ in ὄλλυμι; s. im Vocabular zu V. 1.]

3. Umgekehrt haben einige Verba, deren Kennlaut keine Liquida ist, ein Fut. oder einen Aor. I ohne das Tempuszeichen σ, wie im att. Dialekt von χέω das Fut. des Act. χέω, des Med. χέομαι lautet: Fut. καλέω (att. καλῶ), κορέω von κορέννυμι (Nbf. κορέω), τελέω (att. τελῶ), Inf. Fut. M. mit passivem Sinne τελέεσθαι (V. 201), ἀντιόω (V. 25), ἀνύω, τανύω (s. zu V. 138), ἐρύω (s. zu V. 441). Von solchen asigmatistischen ersten Aoristen merke: ἦνεια (att. ἦνεγκα neben ἦνεγκον), ἔκη aus ἔκησα vom St. κασ (Pr. κάω, καίω) entstanden, Inf. κῆαι, ἔχευα neben ἔχεα (letztere Form auch im att. Dialekt) von χέω, ἔσσευα von σεύω (scheuche, setze in heftige Bewegung), ἡλεύατο, Inf. ἀλέασθαι von ἀλεύομαι (verkürzt in ἀλέομαι) evito, δατέασθαι neben δάσασθαι von δατέομαι, Nbf. zu δαίομαι divido (s. im Vocabular zu V. 23 und 112).

4. Sogenannter Mischaorist. Manche Aoriste, meist mediale, verbinden das σ des Aor. I mit dem Bindevocal (Flexionsvocal) des Präsensstammes: ἴξον von ἴκω (att. ἴκοντο), οἶσε (att. ἔνεγκε), οἶσσετε (att. ἐνέγκατε), ἐβήσετο = ἔβη (V. 330), δύσετο = ἔδυ, δυσομένου (V. 24), ἄξοντο (att. ἦγαγον), dazu die Imperative λέξο neben der älteren Form λέξο (lege dich hin) vom St. λεχ, ὄρσο contr. ὄρσευ neben älterem ὄρσο vom St. ὄρ (Pr. ὄρνυμαι erhebe mich), die Infinitive ἀξέμεν (att. ἀγαγεῖν), κελευσέμεναι (att. κελεῦσαι).

§ 20. Conjugatio contracta des vocalischen Präsensstammes.

1. Die Contraction der Verbalformen des vocalischen Präsensstammes findet bei den Verben auf ω regelmässig, bei denen auf αω sehr häufig, namentlich bei Verben mit langer Silbe vor dem α wie μαιμάω, μενοινάω, πειράω, τιμάω, bei denen auf εω nur zuweilen statt, wenn nämlich durch die Contraction ει oder ευ (att.

ου) entsteht. Contrahirte Formen von Verben auf αω sind im 1. Buche: μεταλλάξ (V. 231), μνῶνται (V. 248), ἐφορμᾶται (V. 275); von Verben auf εω: δατεῦντο aus (ἐ)δατέοντο (V. 112). [Die Contraction von Verbalformen auf αω unterbleibt in πεινᾶων und διψᾶων wegen der Länge des α in diesen beiden Verben (att. πεινῆν und διψῆν) und in ναιετάω incolo, situs sum wegen des Metrums, weil der Stamm vor dem α einen Trochäus (ναιετ) enthält. Nur die V. 404 überlieferte, falsch distrahirte Form ναιεταώσης widerstrebt, welche entweder nach Aristarch in die regelmässig distrahirte ναιετοώσης oder, weil eben das Verbum sonst nie contrahirt wird, wohl besser mit Bekker in die regelmässige offene ναιεταούσης umzuändern sein dürfte.]

Die im 1. Buche vorkommenden offenen Formen von Verben auf εω sind, abgesehen von νέηται (V. 87. 205) und παρενήνεον (V. 147) vom einsilbigen Stamm νε: ἄρτυνέουσιν (V. 277), γαμέεσθαι (V. 275), δοκέουσιν (V. 227), δοκέει (V. 376), κοιρανέουσιν (V. 247), ἐπικρατέουσιν (V. 245), νέεσθαι (V. 17), ὀχέειν (V. 297), ποθέω (V. 343), τελέεσθαι (V. 201), φθονέεις (V. 346), φρονέων (V. 43. 307).

2. Distraction oder Zerdehnung. Ueber diese besonders die contrahirten Formen der Verba auf αω betreffende Flexion s. im Vocabular zu V. 25. Uebrigens findet der Vorschlag eines kurzen Vocals nur im Falle des metrischen Bedürfnisses statt, d. h. wenn nur eine kurze Silbe dem Kennlaut α vorhergeht und zugleich die zweite der beiden offenen Silben lang ist, also ὀρόω (V. 301) statt des aus ὀράω contrahirten ὀρῶ, ὀρόων (V. 229) statt des aus ὀράων contrahirten ὀρῶν, μητιόωντες (V. 234) statt des aus μητιάοντες contrahirten μητιῶντες, nicht aber Formen wie ὀρόωμεν, falls eben ὀρῶμεν aus ὀράομεν entsteht, oder wie ὀράαται, wenn ὀρᾶται aus ὀράεται entsteht.

Wie der Präsensstamm wird das Fut. contr. behandelt. Daher erstreckt sich die Zerdehnung auch auf asigmatistische Futura wie ἀντιάω, also: ἀντιόων (V. 25) statt ἀντιῶν (contr. aus ἀντιάων für ἀντιάσων). Vgl. ἐλάαν statt des aus ἐλάειν entstandenen Inf. Fut. ἐλᾶν von ἐλαύνω, ἐλόωσι statt des aus ἐλάουσι contrahirten ἐλῶσι.

Geht ein langer Vocal oder Position dem Kennlaute α vorher, wie in ἡβάω vigeo und μνάομαι freie, so wird bisweilen bei metrischem Bedürfniss der gleichlautende lange Vocal dem Mischlaut vorgeschlagen: ἡβῶωσα statt ἡβῶσα, μνάασθαι (V. 39 μήτε μνάασθαι ἄκοιτιν) statt μνᾶσθαι.

Bei den Verben auf οω findet nur selten die Zerdehnung statt, und zwar tritt entweder die nämliche Lautverbindung von kurzem und langem Vocal ein, als wenn sie α zum Kennlaut hätten, wie in ἄρόωσι (att. ἄροῦσι), δηιόωεν (att. δηϊοῖεν), oder es wird vor dem Mischlaut ου ein ω eingeschoben, wie in ἰδρώουσα sudans (att. ἰδροῦσα). [In den offenen Formen erscheint zuweilen der Kennlaut gedehnt, wie in ἰδρώοντα schwitzend, statt ἰδρόοντα (att. ἰδροῦντα),

ὑπνώοντας schlummernd statt ὑπνόοντας (att. ὑπνοῦντας), alles nur um des Metrums willen.]

§ 21. Conjugation auf μι.

1. Von Verben auf μι finden sich einzelne Formen des Ind. Praes. mit dem Bindevocal nach Art der Conj. contr. gebildet: παρτιθεῖ statt παρατίθησι (V. 192), δίδουσιν für διδόασιν (V. 313).

2. Der Aor. II Act. der Conjugation auf μι und diejenigen zweiten Aoriste, welche im Anschluss an dieselbe die Endung ohne Bindevocal (Flexionsvocal) ansetzen, sowie die Passivaoriste analoger Bildung haben in der 3. Pl. die ältere Endung ν (ursprünglich ντ) statt σαν bewahrt. Die Beispiele s. zu § 16, 6. Derselben Flexion folgen einige vereinzelter Imperfectformen wie πρότιθεν für προντίθεσαν (V. 112), μέθειεν für μεθίεσαν, ἔφαν für ἔφασαν.

3. Im Aor. II Act. der Conjugation auf μι sowie in der analogen Flexion des Aor. II Pass. behält der Conj. häufig uncontractirte Formen. Das metrische Bedürfniss bewirkt dann in der 1. und 2. Pl. und im Dual Dehnung des kurzen Stammvocals und Verkürzung des Bindevocals, während im Sing. und in der 3. Pl. die gedehnten Bindevocale des Conj. η und ω bleiben: S. στήω, στήης, στήη, Pl. στήομεν, στήετε, στήωσι, Du. στήετον; S. δώω, δώης, δώη (δώησιν), Pl. δώομεν, δώετε, δώωσιν. [Ebenso lautet der Conj. des Aor. II Med. ἐφθίμην (St. φθι, Pr. φθίνω vergehe): 3. S. φθίεται, 1. Pl. φθιόμεσθα.]

4. In den offenen Formen des Conj. Aor. II vom St. θε und vom St. ἐ, sowie in den analogen Formen des Conj. Aor. II Pass. findet sich aber gewöhnlich das ε des Stammes durch Einschabung von ι (Zulaut) zu ει verstärkt: S. θείω (V. 89), θείης, θείη, Pl. θείομεν, θείετε, θείωσι; S. μεθείω, μεθείης, μεθείη, Pl. μεθείομεν. Conj. Aor. II Pass. vom St. δαμ (domare) δαμείω, δαμείης neben δαμήης, δαμείη neben δαμήη, Pl. δαμείομεν neben δαμήομεν, δαμείετε neben δαμήετε; S. τραπείω, τραπείης, τραπείη u. s. w. [Dieses ει für η findet sich sogar zuweilen in Coniunctivformen, wo der Stammvocal α ist, wie beim Aor. II ἔβην: 1. S. βείω, 1. Pl. βείομεν neben 2. S. βήης, 3. S. βήη.]

§ 22. Besondere Formen der kleinen Verba anomala auf μι.

1. Von φημί gibt es im epischen Dialekt Formen eines Aor. II Med. wie ἐφάμην, ἔφατ' d. i. ἔφατο (V. 42), ἔφαντο (V. 194), Ipv. φάο aus φάσο, Inf. φάσθαι, Part. φάμενος. Dazu findet sich im Pr. 2. S. φῆσθα, Conj. 3. S. φῆσι (s. § 16, 1), das in der att.

Prosa ungebräuchliche Part. φάς, φᾶσα, φάν, im Impf. 3. Pl. ἔφαν und φάν (s. § 16, 6).

2. Zu εἶμι (St. ἶ) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. εἶσθα, Conj. 2. S. ἴησθα, 3. S. ἴησι (s. § 16, 1), 1. Pl. ἴομεν (s. § 14), 3. S. Opt. ἰείη, Inf. ἴμεναι und ἴμεν V. 441 (s. § 17), Impf. 1. S. ἦια (ἦα auch att.), 3. S. ἦιε, ἦε, ἴε, 3. Pl. ἦισαν (ἦσαν), ἴσαν (V. 176), Fut. εἴσομαι, Aor. I 3. S. εἴσατο, εἴσατο. Durch Uebergang in die Conj. auf ω entsteht Impf. 1. S. ἦιον, 1. Pl. ἦομεν, 3. Pl. ἦιον.

3. Zu εἶμι (St. ἶ) gehören folgende Formen: Pr. Ind. 2. S. εἶσσί (V. 175. 297) und εἶς (enklitisch εἶς), 1. Pl. εἶμέν (enklitisch), 3. Pl. εἶσι, Conj. 1. S. εἶω, 2. S. εἶης, 3. S. εἶησι, ἦσι (s. § 16, 1), εἶη, 3. Pl. εἶωσι, Opt. 2. S. εἶοισθα, εἶοις, 3. S. εἶοι, Ipv. εἶσο (V. 302), Inf. εἶμεναι (V. 33), εἶμεναι (V. 385), εἶμεν, εἶμεν (s. § 17), Part. εἶών, εἶούσα, εἶόν, Impf. 1. S. ἦα, εἶα (= altatt. ἦ, Grundform εἶσαμ = ěram), εἶον, 2. S. εἶησθα, 3. S. εἶην (ἦην), ἦεν (V. 18), 3. Pl. εἶσαν V. 12. 126 (Grundform εἶσαντ = ěrant, s. §. 16, 6), Fut. 1 S. εἶσομαι, 3. S. εἶσεται (εἶσται V. 318), εἶσεται (V. 40. 204), εἶσεῖται.

4. Zu οἶδα, einem alten Perf. II vom St. *Fiδ*, lat. vid (vgl. Inf. Aor. II ἰδεῖν) gehören folgende eigene Formen: Ind. 1. S. ἴδμεν, 2. S. οἶδας (V. 337) neben οἶσθα, Conj. 1. S. εἰδέω, 1. Pl. εἶδομεν, 3. Pl. εἶδετε, Inf. ἴδμεναι, ἴδμεν, Part. Fem. ἰδυῖα V. 428 (s. § 18, 3), Impf. 1. S. ἦδεα (s. § 16, 7), 2. S. ἠείδης, 3. S. ἦδεε (nie ἦδει), ἠείδη, 3. Pl. ἴσαν, Fut. εἰδήσω.

5. ἦμαι. Ueber die epischen Formen der 3. Pl. Pr. εἶαται und ἔαται und der 3. Pl. Impf. εἶατο und ἔατο s. § 16, 5.

6. Zu κεῖμαι gibt es eine Nebenform nach der Conjugation auf ω im Pr. Ind. 3. Pl. κέονται, Conj. 3. S. κῆται aus κήτηται verkürzt. Ueber die Formen der 3. Pl. Pr. κείαται und κέαται und der 3. Pl. Impf. κείατο und κέατο s. § 16, 5. Dazu kommt noch das Desiderativum κείω (ich will mich schlafen legen), Part. κείων, N. Pl. κακκείοντες (V. 424) durch Apokope und Assimilation aus κατακείοντες entstanden (s. § 1).

§ 23. Zweite Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal.

1. Viele zweite Aoriste des Activs und Mediums werden nach Analogie der Verba auf μι ohne Bindevocal gebildet. Ausser den auch im att. Dialekt vorkommenden activen Aoristformen gehört hierher: die 3. Pl. ἔτλᾶν (s. im Vocabular zu V. 288). Dem epischen Dialekte eigenthümlich sind folgende dem Medium angehörige Formen, theilweise mit passiver Bedeutung, und zwar 1) mit vocalischem Stamm: ἔβλητο, Inf. βλῆσθαι (St. βαλ), ἔκτατο vom St. κτα (Grundform κταν) tödten, λύτο, λύντο von λύω, πλῆτο vom St. πλα (Pr. πίμπλημι), ἔσυντο, σύτο vom St. συ (Pr. σέύω setze in heftige Bewegung), χύτο vom St. χυ (Pr. χέω), ἐφθίμην, φθῖτο, Inf. φθίσθαι,

Part. *φθίμενος* vom St. *φθι* (Pr. *φθίνω* vergehe); 2) mit consonantischem Stamme: *ἀγέροντο*, *ἀγρόμενοι* von *ἀγείρω*, *ἄλσο* und *ἄλτο* (contrahirt aus *ἐ-ἄλ-το* vom St. *ἄλ*, Pr. *ἄλλομαι*), *ἔγρετο*, *ἔγρεσθαι* (att. *ἐγρέσθαι*), *ἐγρόμενος* durch Synkope vom St. *ἐγερ* (Pr. *ἐγείρω*), *ἐδέγμην*, *δέκτο*, *δέχθαι*, *δέγμενος* von *δέχομαι*, *ἐλέγμην*, *λέκτο* vom St. *λεγ* (zähle), *ἔλεκτο*, Ipv. *λέξο* vom St. *λεχ* (bette), *ἔμικτο* (V. 433) und *μῖκτο* vom St. *μιγ* (Pr. *μίσγω* att. *μίννυμι*), *ὄρτο*, Ipv. *ὄρσο*, Inf. *ὄρθαι* von *ὀρνυμαι* eile, stürme, *πάλτο* von *πάλλω* schüttele, *πέρθαι* von *πέρθω* verwüste.

2. Zwei der Analogie der Conjugation auf *μι* folgende zweite Aoriste des Activs behalten den kurzen Stammlaut, nämlich *κτάμεν(αι)* tödten (Stamm *κτα*, Grundform *κταν*) und *οὐτάμεν(αι)* verwunden: 1. S. *ἐκτάν*, 3. S. *ἐκτα*, 1. Pl. *ἐκταμεν*, 3. Pl. *ἐκτάν* (aus der Grundform *ἐκταντ* entstanden). 3. S. *οὐτα*.

3. Zweite Perfecte ohne Bindevocal. Hierher gehören ein paar Formen wie Ipv. *ἄνωχθι* (V. 274), Pl. *ἄνωχθε* von *ἄνωγα* jubeo, 2. Pl. Ipv. *ἐγρήγορθε*, Inf. *ἐγρηγόρθαι* durch Synkope vom St. *ἐγερ* (Pr. *ἐγείρω*) gebildet, *πέποσθε* statt *πεπονθ[α]τε* (Pr. *πάσχω*).

§ 24. Iterativformen.

Die dem att. Dialekte fremden Iterativformen bezeichnen die Wiederholung einer Handlung in der Vergangenheit. Ihr Kennzeichen *σκ* wird mit den Endungen des Impf. (*ον*, *ες*, *ε* u. s. w.) an den Stamm des Präsens, seltener des Aorists angehängt, in der Regel ohne Augment, dessen die Iterativa um so eher entrathen können, als sie Praeterita ohne entsprechende Praesentia und Modusformen sind.

Bei den Verben auf *μι* und auf *αω* so wie an den sigma-tischen Aoriststamm tritt das iterative *σκ* unmittelbar an den Stamm: *ἔφασκον* (St. *φα*), *τίθεσκον* (Präsensstamm *τιθε*), *δίδοσκον* (Präsensstamm *διδο*), *κέσκετο* (*κε* Nbf. vom St. *κει*, Pr. *κεῖμαι*), *ἔσκον* statt *ἐσ-σκον* (St. *ἐς*, Pr. *εἰμί*), *ἔσκε*, *ζωννύσκετο* (Pr. *ζώννυμι*), *ἔασκε* (Pr. *ἔάω*), *ἐλάσασκε* (Pr. *ἐλάω*, att. *ἐλαύνω*), *μνησάσκετο* (St. *μνα*, Pr. *μιμνήσκω*).

Sonst ist bei den Verben auf *ω* für die Iterativformen des Impf. und Aor. II *ε* der regelmässige Bindevocal, für den nur selten *α* eintritt: *ἔχεσκον* von *ἔχω*, *φιλέεσκε* von *φιλέω* (V. 264. 435), *ὠθεσκον* vom St. *ὠθ* (Pr. *ὠθέω*), *ἔλεσκε* vom Aoriststamm *ἐλ* (Pr. *αἰρέω*), *ἴδεσκον* vom Aoriststamm *ιδ* (Pr. *ὀράω*), *φύγεσκε* vom Aoriststamm *φυγ* (Pr. *φεύγω*), *κρύπτασκον* vom Pr. *κρύπτω*.

IV. Vocabular nebst grammatischer Präparation zum 13. Buche der Odyssee.

1. ὥς] att. οὕτως. — ἔφαθ'] = ἔφατο att. ἔφη. Formenlehre § 22, 1. — ἄρα „nun“. — ἀκὴν γίνεσθαι „stille werden, verstummen“. — σιωπῇ] „in Schweigen, schweigend“.

2. κηληθμῶ ἔχεσθαι „mit Bewunderung erfüllt werden, entzückt werden“. ἔσχοντο Aor. II M. mit passivem Sinne, wie auch bei den Attikern. — μέγαρον] aedes „Haus, Palast“, Sing. μέγαρον „Männersaal“, dann überhaupt „Gemach“. — σκιόεις opacus „schattig, schattengebend“, im Gegensatz zum sonnigen Hofraum. [Andere „dunkel“, im Gegensatz zum lichthellen Hofraum.] Ueber die Dehnung des α in der Arsis vor der Liquida μ s. Metr. Vorbegriffe § 5, 3.

3. τόν] att. τοῦτον. — αὖτε (att. nur αὖ) rursus „hinwiederum, andrerseits“, hier „seinerseits“. — ἀπαμείβετο] augmentlose Form von ἀπαμείβεσθαι mit dem Acc. „erwidern“, Aor. I 3. S. ἡμείψατο. [Xen. An. II, 5, 15 ἀπημείφθη als passives Deponens.] — φώνησεν] „sprach“, augmentlose Form für ἐφώνησεν. Bei Homer ist der Gebrauch des Augments im Ind. der Präterita facultativ. Formenlehre § 15, 1. — Ἀκλίνους] Die letzte der 3 kurzen Silben wird kraft der Arsis gedehnt. Der Vers ist übrigens ein spondiacus. Metr. Vorbegr. § 1.

4. ἔκευ] att. ἀφίκον. Homer hat die ionische Contraction von εο zu ευ. Formenl. § 3, 1. — ποτί] Nebenform für προτί = πρὸς. — χαλκοβατής aeratus „mit eherner Schwelle“ d. h. „fest gegründet“. — δῶ] am Versende für δῶμα, domus. Wegen der auffallenden Form s. zu 1, 176. In der Cäsur nach der 2. Arsis, τομὴ τριθημιμερῆς (Metr. Vorbegr. § 2), ist der Hiatus statthaft; ebenda § 6, 3. Ueber die Kürzung des auslautenden ει (in ἐπεί) und ευ (in ἔκευ) in der Thesis vor anlautendem Vocale und über die Statthaftigkeit dieses Hiatus s. ebenda § 4 und § 6, 1.

5. ὑπερεφής „hochgedeckt“ d. h. mit hohen Räumen. — τῶ] „darum, deshalb“. — οὐτι] att. οὐδέν nihil, minime „gar nicht“. — παλιμπλαγχθέντα [besser wohl getrennt πάλιν πλαγχθέντα zu schreiben] „abermals verschlagen, umhergetrieben“, mit οὐτι verbunden = „nicht erst nach abermaligen Irrfahrten“, von πλάζεσθαι (St. πλαγγ) oberrare „umhergetrieben werden, umherirren“, s. zu 1, 2. [Andere „ohne heimwärts“ d. h. „auf der Rückfahrt verschlagen zu werden“.] — οἶω] att. οἶομαι. Ueber die Auflösung des Diphthongs oi in seine beiden Vocale (Diäresis) s. Formenl. § 3, 3.

6. ἄψ] 1. „fort“, 2. „zurück“; es ist in Verbindung mit ἀπονοστεῖν gesagt wie rursus redire. νοστεῖν ist ein Verbum denomina-

tivum von νόστος reditus, das seinerseits wieder von W. νες(νέομαι redire) herkommt. — εἰ καί = etiamsi.

7. ὑμέων] mit Synizesis zu lesen = att. ὑμῶν. Metr. Vorb. § 7. — ἀνδρί] Nach einem weichen Vocal (ι oder υ) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 2. Vgl. noch zu 17. — ἐφ' ἱέμενος τάδε εἶρω] = τάδε ἐφίεμαι καὶ εἶρω, indem eben τάδε hier ἀπὸ κοινοῦ steht; ἐφίεσθαι „auftragen“; εἶρειν att. λέγειν von W. ἐρ (eigentlich φερ, vgl. verbum), wovon Fut. ἐρέω (aus ἐρεσω) statt ἐρῶ lautet. — Ueber die Verkürzung des auslautenden ω in ἐκάστω s. zu 4. Ueber den Hiatus vor εἶρω (eigtl. φείρω), s. Metr. Vorb. § 6, 4.

8. ὅσσοι] Verdoppelung des σ aus metr. Bedürfnis. Formenl. § 2, 1. — ἐνί] att. ἐν. Ueber die Dehnung des ι in der Arsis vor μεγάροισι d. i. μεγάροις (Formenl. § 6, 2) s. zu 2. — γερούσιος οἶνος „Ehrenwein“ für die Volksältesten (γέροντες). — αἶθοπα] N. αἶθοψ „funkelnd“. Wegen des Hiatus vor οἶνον (φοῖνον lat. vinum) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

9. αἶει] statt ἀεί, weil die erste Silbe in der Arsis steht. — ἐμοῖσιν] statt τοῖς ἐμοῖς. Formenl. § 6, 2. — ἀκουάξουσθε] für ἀκούετε. — αἰιδός vates „Sänger“, αἰδεῖν att. ᾄδειν.

10. εἶμα (von W. φες) vestis. — ξείνος att. ξένος hospes. — ἐύξεστος mit Diäresis des Diphthongs (Formenl. § 3, 3) zu lesen, politus „geglättet“, eigtl. „wohlgeschabt“. Ueber die Femininform auf η bei den Compositen s. Forml. § 9. — Ueber die Kürzung des auslautenden langen Vocals oder Diphthongs in der Thesis vor vocalischem Anlaut s. Metr. Vorbegr. § 4; über die Statthaftigkeit dieses Hiatus s. § 6, 1. Bemerke noch den seltenen Hiatus in der Cäsur des 5. Fusses. — χηλός „Truhe“.

11. χρῦσός h. „Goldgeräth“, wie χαλκός V. 19 „Erzgeräth“, vgl. argentum „Silbergeräth“. — πολυδαίδαλος „kunstreich“ d. i. „kunstvoll gearbeitet“.

12. βουλευφόρος „rathgebend, Rathpfleger“, dasselbe was sonst οἱ γέροντες „die Volksältesten“. — ἐνθάδε] „hierher, dahin“. Vgl. zu 17. — ἔνεικαν] att. ἤνεγκον. Bemerke den Hiatus vor der bukolischen Diäresis. Metr. Vorb. § 3. [Der Vers ist wohl aus 10, 428 hier eingeschoben.]

13. ἀλλ' ἄγε] agedum „wohlan“. — οἱ] att. αὐτῶ. Formenlehre § 12, 1. Ueber den Hiatus vor οἶ (eigtl. φοῖ) s. Metr. Vorb. § 6, 4. — τρίπους „Dreifuss“, d. i. ein Becken mit drei Füßen. — ἠδέ] att. καί. — λέβης „Becken, Kessel“, anderwärts „Waschbecken“. — Ueber die Dehnung des α vor μέγαν s. zu 2.

14. ἀνδρακάς viritim „männiglich“. — αὐτε] s. zu 3. In der trochäischen Cäsur des 3. Fusses (κατὰ τρίτον τροχαῖον) ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3. — ἀγείρεσθαι, Med. des Interesses „für sich einsammeln“. — κατὰ δῆμον] „im Lande“; δῆμος bald „Volk“, bald „Gau, Land“.

15. τίνω (W. τι, Fut. τίσω, Aor. I ἔτισα) „entrichten zur Ver-

geltung“ oder „als Busse“. *τίνομαι* (Nbf. *τίνυμαι*) 1. „sich vergelten lassen, sich bezahlt machen, sich wiedererstaten lassen“; 2. „büßen lassen, strafen“. — *ἀργαλέον*] sc. *ἐστί* „schwer hält es“. *ἀργαλέος* 1. „schwierig, kaum möglich“, 2. „schwer zu bewältigen, mühevoll, drückend, beschwerlich“. — *προϊκός*] Gen. vom Nominalstamm *προικ* „Gabe“ (sonst Acc. *προῖκα*). Uebers. „ohne Entgelt, Ersatz“. Der Gen. steht hier bei *χαρίζεσθαι* „sich mildthätig erweisen, spenden“ wie 1, 140.

16. *τοῖσιν δέ*] att. *τοῖς δέ*. — *ἀνδάνειν* (W. *ἑαδ*) „gefallen“; davon Aor. II *ἔαδον*, Pf. *ἔαδα*. — *μῦθος* „Rede“, dann Inhalt der Rede „Meinung“.

17. *κακκείοντες*] durch Apokope und Assimilation (s. Formenl. § 1) aus *κατακείοντες* entstanden, Part. des Desiderativum *κείω* „will mich schlafen legen“. — *ἔβαν*] att. *ἔβησαν*. Die im lat. nt wohl erhaltene ältere Endung der Präterita des Activs findet sich bei Homer vielfach im Impf. und zweiten Aorist nach der Conjugation auf *μι* (*ἴεν*, *ἔσταν*, *ἔκταν*, *ἔτλαν*, *ἔδυν*) sowie in den Passivaoristen analoger Bildung (*ἔθεν*, *διέτμαγεν* V. 439). Formenl. § 16, 6. — *οἰκόνδε* = *οἶκαδε* domum. Ebenso ist in *νῆάδε* V. 19 das enklitische Suffix *δε* an den Acc. angehängt. Formenl. § 8, 4. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe vor *οἰκόνδε* (*φοῖκόνδε*) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — Wegen des Hiatus im 5. Fusse beachte, dass *ἕκαστος* *σ* oder Digamma oder *σϕ* verloren hat. Metr. Vorb. § 6, 4.

18. *ἦμος*] in der Arsis statt *ὅτε* cum, ubi. — *ἡριγένεια*] prädicativ „am Morgen“, eigtl. „in der Frühe entstehend“. — *φάνη*] für *ἐφάνη*; s. zu 3. — *ροδοδάκτυλος*] „mit Rosenfingern“. — *ἠώς* „Morgenröthe“, nach der contr. 3. Decl. mit G. *ἠοῦς*, D. *ἠοῖ*, Acc. *ἠῶ* = *ἔως* nach der 2. att. Decl. mit G. *ἔω*, D. *ἔω*, Acc. *ἔω*.

19. *νῆάδε*] att. *πρὸς τὴν ναῦν*, s. zu 17. — *ἐπισεύεσθαι* „eilen“, *σεύειν* „in heftige Bewegung setzen, treiben“, 3. S. Aor. I *ἔσσευε*, A. I M. (*ἔσ*)*σεύατο*, A. II M. *ἔσσυτο*, *σύτο* [ohne Bindevocal, s. Formenl. § 23, 1], Pf. P. *ἔσσονται*. — *φέρον*] s. zu 3. — *εὐήνωρ* „den Mann froh machend“, wie *εύφρων* „herzerfreuend“. — *χαλκόν* s. zu 11.

20. *τά*] att. *ταῦτα*. — *εὖ* bene, h. „ordentlich, sorgfältig“. — *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*] „der rüstige (kräftige) Alkinoos“. Ueber die Bedeutung von *ἱερός* s. zu 1, 2. Bemerke *μένος Ἀλκινόοιο* am Versende statt des dort metrisch unstatthaften *Ἀλκίνοος*, daher auch *κατὰ σύνεσιν* das Part. im Nom. Masc. *ἰών* folgt. [Eine ähnliche Umschreibung ist *ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο* 2, 409.] Der gewöhnliche Ausgang des Gen. S. der 2. Decl. ist *οιο*.

21. *νηός*] Grundform *νηφός*, att. *νεώς* mit Metathesis oder Umspringen der Quantität. Formenl. § 7, 4. — *ὑπὸ ζυγά* „unter die Querbalken“, d. i. „Ruderbänke“, gehört zu *κατέθηκε*. — *ἑταῖρος* (Nbf. *ἑταρος*) comes „Gefährte“.

22. *βλάπτειν* „nicht vorankommen lassen, Bewegung lähmen, hindern“. — In metr. Hinsicht s. zu 10. — *ἐλαυνόντων*] „beim Rudern“.

ἐλαύνειν bald tr. „forttreiben“, mit ἵππον „reiten“, mit ἄρμα „fahren“, mit ναῦν „rudern“, bald intr. „fahren, rudern, reiten“. — σπερχοίατο] statt σπέρχοιντο, 3. Pl. Opt. M. von σπέρχεσθαι „sich sputen, sich beeifern“. Bei Hom. ist die Endung der 3. Pl. Opt. M. ατο statt ντο. Formenl. § 16, 4. — ἐρετμόν „Ruder“, ἐρέτης „Ruderer“, ἐρέσειν „rudern“.

23. εἰς Ἀλκινόοιο] wie εἰς Αἰδοῦ gesagt. — κίον] für ἐκίον = att. ἦεσαν. — δαίς 1. „Portion“, 2. „Mahl“; vgl. δαίνυμι V. 26. — ἀλέγυνον] augmentlose Form von ἀλεγύνειν curare „besorgen“.

24. τοῖσι] „für diese“, Dativ des Interesses, während Ζηνί (V. 25) „dem Zeus zu Ehren“ bedeutet. — ἱερεύειν „opfern“; vgl. ἱερά „Opfer“.

25. Ζηνί] att. nur Δί. — κελαινεφεῖ] offene Form für κελαινεφεῖ von κελαινεφής „schwarz unwölkt“, aus κελαινός = μέλας und dem Nominalstamm νεφες zusammengesetzt; in der Anrede V. 147 ist es geradezu für den Namen Ζεῦ gebraucht. — ἀνάσσειν mit dem lokalen Dativ „herrschen“; vgl. ἄναξ „Herrscher“. — In der Hephthemimeres ist der Hiatus statthaft. Metr. Vorb. § 6, 3.

26. μῆρα] gewöhnlich μηρία „Schenkelstücke“, μηρός „Oberschenkel“. — κήαντες] att. καύσαντες, Part. Aor. I von καίω (St. καF) „verbrenne“, Aor. I ἔκηα (Grundform ἔκηFα), Aor. II P. ἐκάην (Grundform ἐκάFην). — δαίνυντ'] mit Elision für ἐδαίνυντο. Metr. Vorb. § 8, 4. δαίνυμι „theile aus, bewirthe“, Med. „schmause“, Fut. δαίσομαι, Aor. I ἐδαισάμην. — ἐρικυδέα] offene Form für ἐρικυδῆ „herrlich“, eigtl. „ruhmvoll“, aus dem untrennbaren Formwort ἐρι = ἄρι (vgl. ἀρείων, ἄριστος) „sehr“ und κύδος „Ruhm“ zusammengesetzt.

27. τέρπεσθαι „sich ergötzen“. — μετὰ mit dem Dat. „(mitten) unter“ ist unattisch (dafür ἐν). — σφιν] att. αὐτοῖς. — ἐμέλπετο] „sang“ zur Laute [vgl. ἐμέλπετο φορμίζων 4, 15]. Andere: „spielte“ auf der Laute zu seinem Gesange. — θεῖος „göttlich“.

28. λαός „Volk“, im Pl. „Mannen, Leute“. — τίειν (att. nur τιμᾶν) „schätzen, ehren“. — αὐτάρ] = δέ oder ἀλλά.

29. πολλά „vielfach, vielmals“. — ἠέλιον] für ἥλιον. — τρέπε] s. zu 3. — παμφανόωντα] „strahlend, leuchtend“, durch Distraction für παμφανῶντα gebildet, das seinerseits aus παμφανάοντα contrahirt ist. S. im Vocabular zu 1, 25.

30. δύναι] ergänze ἠέλιον aus 29. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἐπείγεςθαι „in seinem Interesse betreiben, sich beeilen“, hier „ersehen“. — δῆ] wie ἦδη gesagt „nachgerade“. — μενεαίνειν 1. „heftig begehren“, 2. „grollen“. — νέεσθαι redire; s. zu 6.

31. ὥς ὅτε] „wie wann“, übers. „so wie“. — δόρποιο] ep. Gen. für δόρπου von δόρπος cena „Abendbrod“. — λιλαίεσθαι c. Gen. „sich sehnen nach etwas“. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ὅς τε mit Conj. = att. ὅς ἄν c. Conj. — πᾶνῆμαρ „totum diem“. [An und für sich hat der St. πᾶν mit abgeworfenem τ kurzen Inlaut, der nur im Neutr. πᾶν gedehnt wird.]

32. *νειὸν ἀνά*] = *ἀνὰ νειόν* „durch das Brachfeld hin“. — *ἔλκειν* „ziehen“. — *βόε οἶνοπε*] Wegen des Hiatus s. zu 8. — *οἶνοψ* „dunkelroth“ oder „rothbraun“, von der Farbe der südländischen Weine. — *πηκτός* „festgezimmert, stark“; vgl. *πήγνυμι*. — *ἄροτρον* aratrum „Pflug“.

33. *ἀσπασίως* „willkommen, zur Wonne“. — *ἄρα* bezeichnet, dass etwas nun einmal feststeht oder sich aus dem Vorliegenden ergibt: „nun eben, natürlich, ja, also“. — *τῷ*] att. *τούτῳ*. — *κατέδυ*] Der Aor. neben dem Präs. bezeichnet das zeitlich Vorangehende: „ist untergegangen“. — *φάος*, eigtl. *φάφος*, offene Form für att. *φῶς*, zerdehnt *φόως*, „Licht“. — *ἡελίοιο*] s. zu 20 und zu 29.

34. *δόρπον ἐποίχεσθαι* (obire) ist nach Analogie von *ἔργον ἐποίχεσθαι* „ans Werk gehn“ gesagt. Uebers. „um das Abendbrot einzunehmen“. Der Inf. bezeichnet hier den Zweck, wozu der Untergang der Sonne willkommen ist. — *βλάβεσθαι* „nicht vorankommen, sich gehemmt fühlen“, daher hier = „erlahmen, wanken“. [Vergil gibt es durch *genua labant* wieder.] — *γούνατα*] N. Pl. von *γόνυ* genu, Gen. *γούνατος* neben *γουνός*. Formenl. § 7, 6.

35. *ῶς*] s. zu 1. — *ἀσπαστός* „erwünscht, willkommen“. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

36. *αἶψα* „alsbald, sofort“. — *Φαίηκεσσι*] statt *Φαίηξι*; sehr häufig ist die vollere Dativendung *εσσι*. Formenl. § 7, 1. — *φιλήρετμος* „ruderliebend“. Ueber die Endung *οισι* s. zu 8. — *μετηύδα*] mit Dat. Pl. „sprach unter den“. Vgl. zu 27.

37. *πιφανυσκόμενος*] „kundgebend, sich mittheilend“. — *φάτο*] augmentlose Form; s. zu 1 und 3.

38. *κρείων* „gebietend“, Subst. „Herrscher“. — *ἀριδείκετος* „ausgezeichnet, hervorragend“; dabei steht der Gen. wie bei *ἔξοχος* und beim Superlativ. Ueber *ἀρι* vgl. zu 26. — *λαῶν*] s. zu 28.

39. *σπένδειν* libare „ein Trankopfer darbringen“. — *ἀπήμων* „leidlos, glücklich“. — *χαίρετε*] hier beim Abschied „lebt wohl“; s. zu 1, 123. — *αὐτοί*] „für eure Person“.

40. In metrischer Hinsicht vgl. zu 10.

41. *πομπή*] „Geleit“. — *τά*] hier = *ἄ* (V. 40); anderwärts = *ταῦτα*. Formenl. § 12, 4. In metrischer Hinsicht s. zu 10 und zu 12. — *οὐρανίων* caeles „im Himmel waltend, Himmelswesen“. [Vgl. zu *Ἵπερίων* 1, 8.]

42. *ὄλβιος* beatus „gesegnet“. — *ποιήσειαν*] Opt. im relativisch angeknüpften Wunschsatz. — *ἀμύμων* „unbescholten, untadelig“; s. zu 1, 29. — *οἴκοι*] ein alter Ortscasus (Locativ) = domi. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἄκοιτις* coniux „Gattin“.

43. *νοστήσας*] s. zu 6. — *ἀρτεμέεσσι*] vollere Dativform für *ἀρτεμέσι* von *ἀρτεμής* (Nominalstamm *ἀρτεμές*) incolumis „wohlbehalten“; *ἄρτιος* „im Wohlsein befindlich“. — *φίλοισιν*] s. zu 8.

44. *αὖθι*] = *αὐτόθι*, *αὐτοῦ* „hier“. — *εὐφραίνοιτε*] der Opt. im selbständigen Satze steht zur Bezeichnung eines Wunsches wie 42.

45. *κουρίδιος* gleichsam „aus junkerlichem Geschlechte“, also „adlig, fürstlich“. Andere: „rechtmässig vermählt, ehelich“. — *ἀρετή* „Trefflichkeit“ als Inbegriff guter Eigenschaften. Vgl. *ἀρείων*, *ἄριστος*. Andere: „Gedeihen“. — *ὀπάζειν* „mitgeben, verleihen“.

46. *παντοίην*] att. *παντοίαν* „aller Art“. — *μήτι*] att. *μηδέν*. — *μεταδήμιος* „einheimisch, im Lande“.

47. *οἱ δέ*] wie bei den Attikern. — *ἐπαινεῖν* abs. „Lob zollen, zustimmen“. — *ἦδέ*] s. zu 13.

48. *πεμπέμεναι*] vollere Infinitivendung neben *πεμπέμεν* und *πέμπειν* Formenl. § 17. — *τὸν ξείνον*] bemerke den leisen Uebergang zum späteren Gebrauch des Artikels. S. zu 1, 4. — *κατὰ μοῖραν* „nach Gebühr“. — *ἔειπεν*] Grundform *ἔφειπεν*, att. *εἶπεν*.

49. *προσέφη*] „sprach an“. — *μένος Ἀλκινόοιο*] s. zu 20.

50. *κρητῆρα κερασσάμενος*] für *ἐν κρητῆρι* („im Mischkrug“) *κεράσας*. Vgl. unser „eine Bowle ansetzen“. Ueber die häufige Verdoppelung des *σ* im Fut. und Aor. I s. Formenl. § 2, 1.

51. *ἀνὰ μέγαρον*] Ueber die Dehnung des *α* s. zu 2; über die Dehnung der kurzen Schlussilbe vor der Penthemimeres s. Metr. Vorb. § 5, 4. — *ὄφρα* mit dem Conj. „bis (dass)“. — *εὐχέσθαι* mit Dat. precari „beten zu“, der Sache nach s. v. a. *σπένδειν* (39).

52. *έός, έή, έόν* und *ός, ή, όν* „sein“; s. Formenl. § 12, 2. — *γαῖα* att. *γῆ*, *πατρίς* *γαῖα* oder *γαῖα πατρώη* (188) = att. *ἡ πατρίς*.

53. *φάτο*] s. zu 37. — *μελίφρων* von *μέλι* (*mel*) und *φρήν* (Herz) gebildet, wie *σαόφρων* (att. *σώφρων*) „besonnen, vernünftig“ aus *σάος* (*σῶς*) und *φρήν*, *ὀλοόφρων* „unheilsinnend“ aus *ὀλοός* und *φρήν*. Uebers. „herzerquickend“. — *κίρνημι* Nbf. von *κεράννυμι*.

54. *νώμησεν*] = *ἐνειμεν*, von *νωμάω*. — *ἐπισταδόν*] statt *παρασταδόν* „hinzutretend“. — *θεοῖσιν*] wegen der Endung s. zu 8.

55. *μακάρεσσι*] vollere Form des D. Pl. von *μάκαρ* „selig“. Formenl. § 7, 1. — *τοί*] = *οἱ*. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *εὐρύς* „breit, weit“. — *ἔχειν* hier tenere „inne haben“.

56. *αὐτόθεν* „dorthier“. Das enklitische Suffix *θεν* steht auf die Frage woher. Formenl. § 8, 3. — *έδρέων*] att. *έδρῶν* von *έδρη*, att. *έδρᾱ* (W. *σεδ*) *sedes*. Der Ausgang *εων* ist eine Abschwächung des ursprünglichen *αων*; Formenl. § 5, 2. — *ἀνὰ δ' ἴστατο*] Tmesis statt *ἀνίστατο* (att. *ἀνέστη*) *δέ*; *ἀνίστασθαι* „aufstehen“. — *δίος* (Grundform *διῖφος*) „erlaucht, herrlich“; s. zu 1, 14.

57. *τίθει*] = *ἐτίθει*; s. zu 3. — *δέπας ἀμφικύπελλον* „Doppelbecher“.

58. *μιν*] enklitisch, att. *αὐτόν*, *αὐτήν*. Formenl. § 12, 1. — *φωνήσας προσηύδα*] „er hub an und sprach zu ihr“; s. zu 36. — *ἔπεα*] offene Form für *ἔπη* von *ἔπος* „Wort“. — *πτερόεις* „geflügelt“.

59. *χαῖρε*] s. zu 39. — *μοι*] s. zu 10 in metrischer Hinsicht.

— διαμπερές „immerfort“. — εἰς ὃ κε (κέ enklit. = ἄν) mit Conj. = „bis dass“. — γῆρας senectus.

60. τά τε] „was da“ = ἄτε. Ueber das enklitische τε beim Relativ s. zu 1, 50. — ἐπιπέλεσθαι c. Dat. supervenire „überkommen, antreten“. Bemerke die Tmesis.

61. αὐτάρ] s. zu 28. — τέρπεο] offene Form für τέρπεν att. τέρπου; s. zu 4. — Ueber den Hiatus vor οἴκῳ (Foίκῳ) s. Metr. Vorb. § 6, 4.

62. βασιλῆι] att. βασιλεῖ. Die masculinen Nominalstämme auf εν (εF) dehnen zum Ersatz für das in den Casus obliqui vor vocalischem Casuszeichen (ος, ι, α, ες, ων, εσσι, ας) ausfallende F das ε in η. Formenl. § 7, 4. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

63. οὐδός „Schwelle“. — ἐβήσετο] = ἔβη, ein medialer Aorist, der das σ des Aor. I mit dem Bindevocal des Aor. II verbindet (Mischaorist). — δῖος] s. zu 56.

64. τῷ δ' ἅμα] att. ἅμα δὲ τούτῳ. — προίημι „sende fort, fertige ab“ mit dem Inf. des Zweckes.

65. ἡγεῖσθαι ἐπὶ] Ueber den Hiatus s. zu 4. — νῆα] att. ναῦν, s. Formenl. § 7, 4. — θοός „schnell“. Bemerke, dass auch bei Attikern das Fem. θοή lautet, wie ἰγδόη von ὀγδόος. Warum? — θίς „Strand“.

66. οἱ] s. zu 13. — δμωή] serva, δμωαὶ γυναῖκες „weibliche Dienstleute“.

67. φᾶρος ἐνπλυνές „ein schön gewaschenes Gewand“. — χιτῶν tunica „ein (ärmelloses) Unterkleid, Wams“. [Vgl. das frz. juste au corps der älteren Tracht.]

68. χηλόν] s. zu 10. — πυκινός „dicht, fest“. — ἅμ' ὅπασσε] „gab sie mit“; in Betreff der Bedeutung s. zu 45 und über das σσ vgl. Formenl. § 2, 1. Ueber den Inf. vgl. zu 64.

70. ῥ' ist durch Aphäresis und Elision aus ἄρα entstanden. Formenl. § 1. — ἦλυθον] durch Einschub von υ erweiterte epische Nbf. von ἦλθον; Pf. II ἐλλήλουθα.

71. αἶψα] s. zu 36. — τά] s. zu 20. — γλαφυρός cavus. Ueber das Fem. auf η s. zu 65. — πομπῆες „die Geleiter, Reisebegleiter“. Ueber die Form s. zu 62. — ἀγανός von ἀγαμαι clarus, nobilis, anderwärts besonders ein Attribut der Freier.

72. δέχεσθαι „in Empfang nehmen“. — πόσις „Trank“. — βρωσίς „Speise“. — ἅπασαν] hier = παντοίην „aller Art“.

73. καὶ δ' ... στόρεσαν] = κατεστόρεσαν δέ, Tmesis, Apokope und Assimilation. Formenl. § 1. — Ὀδυσσῆι] att. Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. — ῥῆγος „Wollentuch, Decke“ als Unterbett. [Andere „Polster“.] — λίνον „Leinen, Garn“, dann wie hier „Leinentuch“.

74. νηός] wie 21. Formenl. § 7, 4. — τὰ ἱκρία „das Hinter- oder Steuerdeck“. ἐπ' ἱκριόφιν = ἐπ' ἱκρίων. Ueber das Suffix φιν vgl. S. 29 zu 1, 403. — νήγρετον ist aus dem verneinenden untrennbaren Präfix νη und dem St. ἔγερ (Pr. ἐγείρω) mittels Synkope

zusammengesetzt, also „unerwecklich“, d. h. vom Schläfe „fest“. So heisst V. 79 *νήδυμος* (aus *νη* und *W. δν*, wovon *δύη* „Weh, Qual“, zusammengesetzt) „nicht quälend“, d. h. mit Litotes „erquickend“.

75. *πρύμνη* puppis „Hinterbug“, als substant. Femininum ein Paroxytonon neben *πρυμνή ναῦς*. Der Theil (*πρύμνης*) tritt appositiv zum Ganzen (*νηός*) hinzu. [Andere accentuiren *πρυμνῆς* als Adjectiv.] — *ἄν δὲ . . . ἐβήσετο*] Tmesis und Apokope statt *ἀνεβήσετο* (att. *ἀνέβη*) *δέ*; s. zu 73. Ueber *ἐβήσετο* s. zu 63. — *καὶ αὐτός*] et ipse, ipse quoque. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *κατέλεκτο*] „legte sich nieder“, 3. S. des bindevocallosen Aor. II M. *κατελέγμην* (vom St. *λέχ*), Inf. *καταλέχθαι*. Vgl. *τὸ λέχος* lectus. Ueber diese Flexion ohne Bindevocal vgl. Formenl. § 23, 1.

76. *σιγῇ*] = *σιωπῇ* (V. 1). — *τοὶ δέ*] att. *οἱ δέ*. — *καθίζω* „sitze“, abweichend vom att. Dialekt, wo es meist transitiven Sinn hat. [Aor. I 3. Pl. *κάθισαν* „sie liessen (hiessen) sich niedersetzen“.] — *κλήις* „Ruderpflock“, anderwärts „Riegel, Schlüssel“.

77. *κόσμῳ*] anderwärts *κατὰ κόσμον* „in Ordnung“. — *πεῖσμα* „das Kabeltau“. — *τροτός* striatus „gerieft“. Um die durch die Reibung der Halttaue nach und nach entstandenen Riefen eines Steinblocks war das Kabeltau festgeschlungen. Andere: perforatus „durchlöchert, durchbohrt“.

78. *οἱ*] att. *οὔτοι*. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἀνακλινθέντες*] att. *ἀνακλιθέντες* „zurückgelehnt, rückwärts gebeugt“. Sie hatten also nach vornhin ausgreifend (*προσπесόντες*) die Ruder an sich gezogen. — *ἀνεροίπτουν*] „warfen empor“, Abweichung von der regelmässigen ion. Contraction auf *ευ*. Formenl. § 3, 1. — *ἄλς* „Salzflut“, dann „Meer“. — *πηδός* „Ruderblatt“.

79. *τῷ*] wie 33. — *νήδυμος*] s. zu 74. — *βλέφαρον* „Augenlid“.

80. *ἄγγιστα* proxime „am nächsten“, hier „nahezu“, von *ἄγγι* prope, *ἄσσον* propius. Bemerke den Hiatus in der Hephthemimeres; s. zu 25. — *εἰκώς* und *εἰκώς* (Fem. *εἰκνῖα*) Part. zum Pf. II *εἰκα* (eigtl. *φέφοικα*) von *W. fik*, Plpf. *έώκειν*. Der Hiatus ist durch die Grundform *φεφοικώς* geschützt. Metr. Vorb. § 6, 4.

81. *ἡ δέ*] sc. *ναῦς*. Ebenso 86 und *ἡ μὲν* 113. — *ὥστε*] = *ὥς*, s. zu 1, 50. — *τετράοροι ἄρσενες ἵπποι*] „ein Viergespann von Hengsten“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

82. *ὀρμηθέντες*] „in raschem Anlauf“; *ὀρμασθαι* mit Aor. Pass. „einen (raschen) Anlauf nehmen“. — *ὑπὸ πληγῇσιν* (att. *πληγαῖς*, Formenl. § 5, 2) „unter Schlägen“. — *ἱμάσθλη* „Peitsche“.

83. *ὑψός*] mit Elision für *ὑπόσε* „in die Höhe“. Metr. Vorb. § 8, 2. — *ἀείρεσθαι* (att. *αἴρεσθαι*) „sich erheben, sich bäumen“. S. zu 1, 141. — *δίμφα* „im Wurfe“, d. h. „pfeilschnell“. — *κέλευθον πρήσσειν* „die Bahn zurücklegen“.

84. *ὥς ἄρα* „so eben, just so“. — *τῆς* (att. *ταύτης*) *πρύμνη* nimmt das Subject des mit *ὥστε* (V. 81) unterbrochenen Hauptsatzes in etwas veränderter Form wieder auf. — *κῦμα* „Welle“,

dann „Flut“ (V. 99). — ὀπισθεν „von hinten“ d. h. die Welle hob das Hintertheil empor.

85. πορφύρεος „aufwallend, aufschäumend“, offene Form für πορφυροῦς. Formenl. § 3, 2. — μέγα θύειν „stark, laut tosen“. — πολυφλοῖσβοιο von φλοῖσβος „das Gewoge, Gewühl“, also „stark wogend, hochgehend“.

86. ἀσφαλέως] offene Form für ἀσφαλῶς „sicher“. — θέεν] augmentlose und offene Form statt ἔθει. — ἔμπεδον „ununterbrochen, immerfort“. Das enklitische κέν (κε) = ἄν. — ἰρηξ κίρκος „der kreisende Habicht“. Die Species ist zum Genus ἰρηξ als Apposition gesetzt.

87. ὁμαρτεῖν „mitkommen“, aequare, hier „gleichen Flug halten“. — ἐλαφρός „schnell“. — πετεηνά = volucres.

88. τάμνω neben τέμνω, Aor. II ἔταμον. [Fut. 3. S. τεμεῖ.]

89. ἐναλίγκιος „ähnlich“. — μῆδεα] offene Form für μῆδη „Pläne, Gedanken“; vgl. μῆδομαι meditari. Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1).

90. πρὶν μὲν adverbial „zuvor“ steht im Gegensatze zu δὴ τότε (92) tum vero „damals allerdings (freilich)“. — πάθ' für ἔπαθε. — ἄλγεα] offene Form für ἄλγη „Schmerzen, Mühsal, Leiden“. — ὄν] = suum; s. zu 52. Ueber den Hiatus davor s. zu 12.

91. πτόλεμος epische Nbf. von πόλεμος. [Durch den Anlaut mit zwei Consonanten kommt diese Form vielfach dem metr. Bedürfnis nutzbar entgegen.] — ἀλεγεινός acerbus, atrox, hier „leidig“, hängt mit ἄλγος zusammen. — πείρειν „hindurchdringen“, hier „durchmachen, überstehn“.

92. δὴ τότε γ'] s. zu 90. — ἀτρέμας „unbewegt, ruhig“. — λελασμένος] att. ἐπιλελησμένος oblitus, immemor, Part. Pf. M. von λήθωμαι (λανθάνομαι), Aor. II (ἐ)λαθόμην. Dazu als factitivum λήθω „mache vergessen“, A. I ἔλησα, redupl. A. II λέλαθον. — ὅσα] s. zu 8.

93. εὔτε] stets mit dem Asyndeton „als, sobald“. — ἀστήρ „Stern“. Gemeint ist der Morgenstern Ἑωσφόρος. — ὑπερέσχε] „emporstieg“, ὑπερέχειν intrans. = superne insistere. — φαάντατος „der hellste“ oder „der sehr leuchtende“. Dem Superlativ liegt ein äolisches Part. φάφας (vgl. φάος, eigtl. φάφος, „Licht“) zu Grunde; vgl. τάλας (s. zu 1, 288). — Ueber das enklitische τε bei ὅς s. zu 1, 50. — μάλιστα imprimis „vor allen“.

94. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἦοῦς ἠριγενείης] s. zu 18.

95. τῆμος δὴ tum vero. — προσεπίλνατο] „lief an“; πιλνάναι Nbf. von πελάζειν „nahe bringen“, Pf. M. πέπλημαι. — ποντοπόρος „seefahrend“. — νηῦς] att. ναῦς. Formenl. § 7, 4.

96. λιμὴν „Hafenbucht“. — ἄλιος γέρων „der Meergreis“. Ueber den Ausgang οιο statt ου s. zu 20. Formenl. § 6, 1.

97. ἐν δήμῳ Ἰθάκης] in agro Ithacensi. Hier bedeutet δῆμος

wie 1, 103 „Feldmark, Weichbild“, oder der Gen. ist appositiv wie 1, 2. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres vor Ἰθάκης s. zu 4 und Metr. Vorb. § 6, 5. — προβλής „vorspringend, vorragend“. [Vgl. Verg. Aen. III, 699 proiectaque saxa Pachyni.]

98. ἀκταί „Uferklippen“. Im Sing. collectiv „felsige Küste“. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἀπορρώξ „schroff, steil“; vgl. ἔρρωγα von ῥηγνύναι. — λιμένος ποτιπεπτηνῖαι] = πρὸς λιμένος πεπτηνῖαι „gegen die Hafenbucht hin abfallend (sich senkend)“. πτήσσειν „sich niederducken“, Part. Pf. II πεπτηώς vom St. πτα. Formenl. § 18, 3.

99. αἴ τ'] s. zu 1, 50. — σκεπόωσι] Distraction aus σκεπῶσι von σκεπᾶν „decken, schirmen“, h. „schirmend abhalten, gegen etwas schützen“. — δυσᾶής aus δυσ und ἄημι (flo) gebildet „widrig“, oder „arg wehend (brausend)“. Die Form δυσᾶήων ist im Interesse des Metrums aus dem im Hexameter unverwendbaren δυσᾶέων gedehnt. — κῦμα] s. zu 84.

100. ἔκτοθεν „von draussen her“. — ἐντοσθεν „auf der Innenseite“, für ἐντός intus. — δεσμός „Band, Tau“.

101. εὐσσελμος ep. Nbf. für εὐσελμος von σέλμα „Verdeck, Bord“, also „mit gutem Verdeck“ (am Vorderbug und am Hintertheil), h. „wohl umbordet“. Der Hiatus ist durch die Penthemimeres geschützt. Metr. Vorb. § 6, 3. — ὅτ' ἄν aus ὅτε ἄν, att. ὅταν c. Conj. „(jedesmal) wann, so oft“. — ὄρμου μέτρον] „das Ziel (= τέρμα, τέλος) der Auffahrt“ aufs Ufer, wo das Schiff mit dem Hintertheil (puppis) auffuhr; übers. „der Ankerplatz“. Der Gen. ist appositiv wie in τέλος θανάτοιο. Der Acc. des Zieles steht bei ἵκειν, ἰκάνειν, ἰκνεῖσθαι regelmässig, selten bei ἰέναι, ἔρχεσθαι, βῆναι.

102. ἐπὶ κρατός] „am Scheitel“, d. i. im innersten Winkel, am Ende der Hafenbucht. Vgl. unser „Kopfstation“. Ueber die Flexion von κάρη = κεφαλή s. Formenl. § 7, 6. — τανύφυλλος ἐλαίη „ein Oelbaum mit ausgestreckten Blättern“, d. h. „ein breitästiger Oelbaum“, oliva patula. [Nach Anderen „ein langblättriger Oelbaum“.]

103. ἀγγόθι „in der Nähe“. — ἄντρον antrum. — ἐπήρατος amoenus. — ἡεροειδής caliginosus „in Dunst gehüllt, dunstig“, dann „dämmerig, nebelicht“. Vgl. zu 189.

104. ἱρόν] contr. aus ἱερόν. — νυμφάων] att. νυμφῶν. Im Gen. Pl. der 1. Decl. wird der Kennlaut des Stammes α nie mit dem Casuszeichen ων contrahirt. Formenl. § 5, 2. — Νηιάδες] wie 356 νύμφαι Νηιάδες, Najaden. — καλέονται] offene Form für καλεῦνται, att. καλοῦνται.

105. ἐν] adverbial „darin“. — ἀμφοιφορῆες] altatt. ἀμφορῆς, neuatt. ἀμφορεῖς, „doppelhenkelige Krüge“. — ἔασιν] aus ἐσᾶσιν entstanden = εἰσίν (V. 109). Zur Endung ᾶσι vgl. τιθέασι, ἰᾶσι (contr. aus ἰέασι), διδόασι. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

106. Ueber die Verkürzung von οἱ in λαῖνοι „steinerne“ s. Metr.

Vorb. § 4. — *τιθαιβώσσειν* „hegen, brüten, nisten“. [Vgl. *τιθήνη* *nutrix*.]

107. *ἐν*] wie 105. Dazu ergänze aus 105 *ἔασι*. — *ἰστός* 1. „Mastbaum“; 2. wie hier „Webestuhl“. — *περιμήκεες*] offene Form für *περιμήκεις* *perlongi*. Formenl. § 7, 3. — Ueber das enklit. *τε* hinter *ἐνθα* s. zu 1, 50.

108. *φάρε'*] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision für *φάρεα*, was offene Form statt *φάρη* ist. S. zu 67. — *ὑφαίνουσιν*] Ueber die Dehnung in der *Penthemimeres* s. zu 51. — *ὑφαίνειν* *texere* „weben“. — *ἄλιπόρφυρος* „purpurfarben“ (eigtl. „von dem aus dem Meere gewonnenen Purpur“). — *θαῦμα ἰδέσθαι*] = *θαυμαστά* oder *θαυμάσια ἰδεῖν*, ist Apposition zum ganzen Satze. Am Versende braucht Hom. *ἰδέσθαι* statt *ἰδεῖν*. Ueber den Hiatus vor *ἰδέσθαι* (*Ἰδέσθαι*) vgl. Metr. Vorb. § 6, 4.

109. *ἐν*] wie 107. — *αἰενάων*, aus *αἰέν* = *αἰεί* und *νάων* „fliessend“ zusammengesetzt, = *perennis* „nie versiegend“. — *δύω*] ältere Form für *δύο*. — *οἱ*] att. *αὐτῶ*, d. i. *ἄντρῶ*. — *θύραι* *fores* h. „Eingang“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

110. *πρός*] „von ... her“ = „gegen, gen.“ — *βορέᾱο*] Nbf. *βορέω*, att. *βορέου* und *βορρᾱ* „Nordwind, Norden“. Ueber die Genitivendung *ᾱο* s. Formenl. § 5, 1. — *καταιβατός* „beschreitbar, zugänglich“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

111. *αὖ* rursus nach *μέν* verstärkt das *δέ*. — *Νότος* „Südwind, Süden“. In metr. Hinsicht s. zu 10. — *θεώτερος* „den Göttern zugehörig“; vgl. *ἀγρότερος* *agrestis*, *ὄρεστερος* *montanus*, *σαώτερος* *salvus*. [Andere sehen in der Endung *τερος* eine Bezugnahme auf die Zweitheit wie in *δεξιτερός* *dexter*, *ἀριστερός* *sinister*.] — *οὐδέτι*] att. *καὶ οὐδέν* = *et nequaquam*; über *οὔτι* s. zu 5. — *κείνη* *illac* „in jener Richtung“, dann „dort“. Ueber den Hiatus in der bukolischen *Diäresis* s. zu 12.

112. *ἄθάνατος* mit gedehntem *α* *privativum*, weil das unentbehrliche Wort sonst im Hexameter nicht verwendbar ist. — Ueber den Hiatus in der *Penthemimeres* s. zu 101.

113. *οἷ γε*] = *ii* (*quidem*). Formenlehre § 12, 3. — *εἰσέλασαν*] augmentlose Form „ruderten hinein“; s. zu 22. — *πρίν* „vorher“ d. i. hier „von früher her“. Ueber die Dehnung der Silbe vor *εἰδότες* (*Ἰεἰδότες*) s. Metr. Vorb. § 5, 1. — *εἰδότες*] absolut = „Bescheid wissend“. — *ἦ*] s. zu 81.

114. *ἐπέκελσεν* „fuhr auf (den Sand), landete“; *κέλλω*, sigma-tischer Aor. *ἔκελσα*. Formenl. § 19, 1. — *ὅσον τ' ἐπὶ* = *ἐφ' ὅσον τε* „bis zu“. — *ἥμισυ* „die Hälfte“, [entstanden aus *ἥμι* (eigtl. *σημι* lat. *semi*) und dem zu *συ* abgeschwächten Suffix *τυ*]. — *πάσης*] sc. *τῆς νηός*. — Ueber den Hiatus in der *Trithemimeres* s. zu 4. Ueber den Hiatus vor *ἥμισυ* s. zu 12 und Metr. Vorb. § 6, 4.

115. *σπερχομένη*] „in eiligem Laufe“, s. zu 22. — *τοίων*] att.

τοιούτων talium „so tüchtiger“. [Andere Lesart: τοῖον „so sehr“.] — ἐπείγεται] s. zu 30. — ἐρετάων] att. ἐρετῶν, s. zu 22.

116. νηός] s. zu 21. — ἐύζυγος mit Diäresis des Diphthongs ευ (s. Formenl. § 3, 3) „mit starken Quer- oder Jochbalken (ζυγόν), gut gezimmert“. [Nach Anderen: „mit Ruderbänken wohl versehen“.] — In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἡπειρόνδε] „landeinwärts“. Das enklitische Suffix δε bezeichnet die Richtung wohin, wie in οἴκαδε (121) und οἰκόνδε (125). Formenl. § 8, 4.

117. ἄειραν] att. ἤραν; s. zu 83.

118. αὐτῷ σὺν] att. αὐτῷ mit dem Dativ „mitsammt“. [Xen. An. I, 3, 17 αὐταῖς ταῖς τριήρεσι.] — λίνῳ καὶ ῥήγει] s. zu 73. — σιγαλόεις „glänzend, blank“.

119. καὶ δ' . . . ἔθεσαν] mit Tmesis, Apokope und Assimilation für κατέθεσαν δέ. — δεδμημένον] „gebändigt“, dann „überwältigt“. Ueber δάμνημι (Nbf. δαμάω) s. zu 1, 237. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101.

120. ἐκ δ' . . . ἄειραν] Tmesis für ἐξῆραν δέ. — οἱ] s. zu 13. — ἀγανοί] s. zu 71.

121. ὥπασαν] s. zu 45. — οἴκαδ' ἰόντι] „ihm bei der Heimfahrt“. — διά mit dem Acc. der Person wie bei den Attikern = opera oder per „durch Zuthun“, d. h. bald im guten Sinne „durch das Verdienst“, bald im schlimmen „durch Schuld“. — μεγάθυμος magnanimus „hochgesinnt“, anderwärts „muthig, beherzt“. Ueber die Dehnung des α in διά s. zu 2.

122. τά] s. zu 20. — μὲν οὖν vermittelt den Uebergang zu einem Hauptpunkte der Erzählung. Es entspricht etwa einem nachgestellten „denn nun“. — πνυθμήν „Boden, Fuss, Stammende“. — ἀθρόος „beisammen“. — θῆκαν] augmentlose Nbf. für ἔθεσαν. Ebenso ἦκαν neben εἶσαν und ἔσαν, ἔδωκαν neben ἔδοσαν.

123. μή που ne forte „damit nicht etwa“. — ὀδίτάων] s. zu 104. ὀδίτης ἄνθρωπος „Wandersmann“.

124. ἔγρεσθαι] Inf. Aor. II Med. von ἐγείρω mit zurückgezogenem Accent, att. ἐγρέσθαι. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — δηλεῖσθαι „schädigen“, dann „berauben“.

125. αὐτε] s. zu 3. — οἰκόνδε] s. zu 17. — πάλιν κίον retro ibant „machten sich auf den Rückweg“. Bemerke den Gebrauch des Impf. de conatu. — ἐνοσίχθων] s. zu 1, 74.

126. λήθετο] att. ἐπελανθάνετο; s. zu 92. — ἀπειλάων (att. ἀπειλῶν) τὰς (att. ἄς) . . . ἐπηπείλησε] Die sog. figura etymologica. Uebers. durch „Drohungen austossen“. — Ὀδυσῆϊ] = Ὀδυσσεῖ. Formenl. § 7, 4. Wegen des Hiatus davor s. Metr. Vorb. §. 6, 5.

127. πρῶτον nach dem Relativ wie nach ἐπεὶ und ἐπειδὴ „einmal“. — ἐξείρεσθαι 1. „ausfragen“; 2. „erfragen, zu erfahren suchen“. S. zu 1, 188. — βουλή h. „Entschluss“.

128. μετά] s. zu 27. — θεοῖσιν] s. zu 8.

129. ὅτε] hier entweder causal = quandoquidem oder „seit“

dem“. — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101, über die Kürzung von *οι* s. zu 10. — *οὔτι*] s. zu 5.

130. *τοίπερ*] att. *οἷπερ* „die eben, die doch“. — Ueber das enklit. *τε* s. zu 1, 50. Ueber den Hiatus dahinter s. zu 14. — *ἐμῆς ἔξ εἰσι γενέθλης*] att. *ἐκ τῆς γενεᾶς* (= genus) *μού εἰσι*.

131. *καὶ γάρ* etenim, namque wie auch bei Attikern (Xen. Anab. I, 1, 6). — *Ὀδυσῆα*] = *Ὀδυσσεά*. Formenl. § 7, 4. — *ἐφάμην* „ich meinte, dachte“. Ebenso bei Attikern *ἔφην* (Xen. Anab. I, 3, 18. 4, 14). Formenl. § 23, 1.

132. *ἀπηύρων*] Impf. de conatu „gedachte wegzunehmen, zu rauben“. Das Pr. *ἀπαυράω* ist ungebräuchlich. — *οἱ*] in metrischer Hinsicht s. zu 13 und zu 10.

133. *πάγχυ* „ganz und gar“. Wegen des Hiatus s. zu 7 *ἀνδρί*. — Ueber *πρῶτον* nach *ἐπεὶ* s. zu 127. — *ὑπέσχεο*] att. *ὑπέσχου*. — *κατανεύειν* adnuere „zubilligen, bewilligen“.

134. *ἐπὶ* c. Acc. hier „über — hin“. Wegen des Hiatus s. zu 25. — *ἄγειν* h. „mitnehmen“.

135. *κάτθεσαν*] Apokope für *κατέθεσαν*. — *εἶν*] gedehnte Nbf. von *ἐν*. — *ἄσπετα* „unsägliche“, anderwärts *ἄσπετα πολλά* „unsäglich viele“. [Da V. 137 *πολλά* nach der Apposition (V. 136) ungeschickt nachschleppt, so dürfte V. 136 wohl mit Rücksicht auf V. 217 und 218 aus 16, 231 von einem jüngeren Rhapsoden hier eingefügt sein.] — Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — *οἱ*] s. zu 132.

136. *ἄλις* 1. „haufenweis“, 2. abunde „übergenuß“. — Ueber die Dehnung der Schlusssilbe vor *ἑσθῆτα* (*ἑσθῆτα* lat. vestem) s. Metr. Vorb. § 5, 1. Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur des 3. Fusses s. zu 14.

137. *Τροίης ἐξήρατ'*] „aus Troja davongetragen, erworben hätte“. Ueber die Elision s. Metr. Vorb. § 8, 4. Ueber *ἄρυνμαι* „suche zu erwerben“ s. zu 1, 5. Ueber die dem att. *Τροία* entsprechende Form *Τροίη* s. Formenl. § 5, 1.

138. *ἀπήμων* incolumis. — *αἶσα* 1. „Loosantheil“, dann „Antheil, Gebühr“, 2. „Lebensloos“, dann „Geschick, Schicksal“.

139. *τόν* d. i. *τοῦτον* ist von *προσέφη* „redete an“ abhängig. — *νεφεληγερέτα*] „der Wolkenversammler“. Ueber die bei Masc. der 1. Decl. seltene Nominativendung *ᾱ* s. zu 1, 63.

140. *ὦ πόποι*] s. zu 1, 32. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — *ἐννοσίγαι'*] s. zu 1, 74. — *οἶον*] im Ausruf, nicht *ποῖον*. Ebenso bei Attikern. — *ἔειπες*] s. zu 48. — Bemerke den Hiatus in der Penthemimeres; s. zu 101.

141. *οὔτι*] s. zu 5. — *δέ κεν εἶη*] att. *δ' ἂν εἶη*.

142. *ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν*] „in Unehren versetzen, in Misachtung bringen“. [Andere: „mit Beschimpfung bewerfen“.] Bemerke die Dehnung der paenultima in *ἀτιμίῃ* aus metrischem Zwang, indem

das Wort sonst in den Hexameter sich nicht fügt. Vgl. zu 112. Ueber den Ausgang *ῆσιν* s. zu 82. [Das *ι* in *ἰάλλειν* „(ab)schnellen, senden, schiessen“ ist wohl Reduplicationssilbe.]

143. *εἴ περ* „wenn eben, wenn ja einmal“. — *κάρτεϊ εἴκων*] „in Folge seines Kraftgefühls“; *κάρτος* = *κράτος* und *εἴκειν* (*φεικείν*) „nachgeben“. Ueber den Hiatus vor *εἴκων* s. Metr. Vorb. § 6, 4.

144. *δέ* aus *δή* abgeschwächt markirt hier den Nachsatz. — *ἐξοπίσω* „hinterdrein, in Zukunft“. — *αἰεῖ* für *ἀεῖ* am Versende.

145. *ἔρξον*] 2. S. Impf. von der Grundform *ἐργ* (*φεργ*) zu *ῥέξω* (*facio*), Fut. *ῥέξω*, Aor. I *ἔ(ρ)ρεξα* und *ἔρξα*, Pf. II *ἔοργα*. S. zu 1, 47. — *τοῖ*] att. *σοι*. Formenl. § 12, 1. — *φίλον ἔπλετο θυμῷ*] „im Herzen genehm ist“, eigtl. „genehm ward“; *ἔπλετο* synkopirter Aor. II von *πέλομαι* versor, sum. [Vgl. zu 1, 225.]

146. *Ποσειδάων*] offene Form für *Ποσειδῶν*. Formenl. § 3, 2.

147. Der Opt. mit dem enklit. *κε* steht hier von einem an eine Bedingung geknüpften Vorsatz.

148. *σὸν θυμόν*] att. mit dem Artikel oder *τὸν θυμόν σου*. — *ὀπίζομαι* revereor „scheue“; *ἀλεείνω* evito „meide“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

149. *αὖ*] 1. rursus (s. zu 3); 2. wie hier autem. S. zu 111. — *περικαλλέα*] offene Form für *περικαλλῆ*. Formenl. § 7, 3.

150. *ἀνιέναι* redire. — *ἠεροειδέι*] s. zu 103.

151. *δαίειν* „sprengen, zerschellen“, h. „scheitern lassen“. — *ἤδη* „nachgerade“, d. i. hier „von nun an“. — *ἔχεσθαι* „einhalten, Halt machen“. — *ἀπολλήγειν* mit einer im Interesse des Metrums verdoppelten Liquida (Formenl. § 2, 1) von *λήγειν* desistere „abstehn, ablassen“. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

152. *σφιν*] s. zu 27. Formenl. § 12, 1. — *ἀμφικαλύψαι* ist wie *circumdare* construiert. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

154. *πέπον*] Voc. „trauter, lieber“. — *ὥς* führt einen selbständigen Zwischensatz ein. — *ἐμῷ θυμῷ*] d. i. *ἐμοί*. — In metr. Beziehung s. zu 10.

155. *ὁπότε κεν*] att. *ὁπότεαν*. — *δή* „bereits“. — *ἐλαυνομένην*] sc. *νῆα*, s. zu 81. *ἐλεύνεσθαι* vehi „fahren“; vgl. zu 22. — *προΐδωνται*] att. *προΐδωσι* „von ferne gesehen haben“, prospexerint.

156. *λαοί*] s. zu 10 in metrischer Hinsicht. — *πτόλιος*] mit Verstärkung des Anlauts (s. zu 91) statt *πόλιος* att. *πόλεως*. Formenl. § 7, 4. — Die Inf. *θεῖναι* (redde „mache zu“) und *ἀμφικαλύψαι* stehen imperativisch. Als Object zu *θεῖναι* entnimm *μιν* „es“ aus *ἐλαυνομένην*. Vgl. 163 *ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε*. — *ἐγγύθι*] att. *ἐγγύς*. Ueber das Suffix *θι* auf die Frage wo s. Formenl. § 8, 2.

157. *ἵκελον*] von W. *φικ* „ähnlich“. Daher ist der Hiatus davor statthaft. Ueber die Dehnung der kurzen Endsilbe s. zu 51.

159. *τό*] att. *τοῦτο*. — *ἄκουσε*] augmentlose Form.

160. *βῆ*] für *ἔβη* mit dem Inf. *ἵμεν* = „schritt aus zu gehn“. S. zu 1, 441. — *ῥ'*] s. zu V. 70. — *ἵμεν* ist aus *ἵμεναι* att. *ἰέναι*

verkürzt. Formenl. § 17. — ὅθι ubi. Daraus ist att. οὗ durch Ersatzdehnung entstanden, wie αὐτοῦ „hier“ aus αὐτόθι (V. 205), τηλοῦ „fern“ aus τηλόθι (V. 249) und δίδου aus der Grundform διδοθι. — γεγάασι] „daheim sind, wohnen“, 3. Pl. zu γέγονα, γέγονας, γέγονε, γέγαμεν, γέγατε, γεγάασι. Formenl. § 18, 3.

161. ἔμεναι] Nbf. für ἔμμεναι (Grundform ἐσμεναι) = εἶναι. — ἦ] s. zu 81. — ἦλυθε] s. zu 70.

162. ῥίμφα] s. zu 83. — διώκεσθαι „einherjagen“. — τῆς] att. ταύτης.

163. μιν] αὐτήν. — λαῶν] Acc. zu λαῶς (att. λαῶς) „Stein“, Gen. λαῶς. — ἔθηκε] s. zu 156. — ῥιζοῦν „festwurzeln lassen“. — ἐνεοθεν] infra, d. i. im Meere. In metrischer Beziehung s. zu 10.

164. καταπρηγής „niedergestreckt, niedergesenkt“, d. i. „flach“. — ἐλαύνειν h. „schmettern, schlagen“. Ueber den Hiatus in der Penthemimeres s. zu 101. — νόσφι „weg, von dannen“. — βεβήκει] „war im Nu geschritten“. Diese Bedeutung des Plpf., welche wir nur mittels eines Zusatzes nachbilden können, ist bei den Alten gar nicht selten. Vgl. zu 1, 360. So nähert es sich der Bedeutung „ging“.

165. ἔπεα πτερόεντα] s. zu 58.

166. δολιχῆρετος „mit langen Rudern“. — ναυσίκλυτοι] „schiffsberühmte“. Hierin sowie in ναῦφι (navi) und ναύτης (nauta) hat sich bei Homer die ursprüngliche Stammform νᾶν erhalten, während sonst das ᾱ in ionischer Weise in η übergegangen ist. In metrischer Hinsicht s. zu 10.

167. τις] h. „mancher“, welche Bedeutung auch bei den Attikern vorkommt (Xen. An. I, 4, 9). — εἵπεσκεν] Iterativform für εἶπεν, wie ἔφασκε für ἔφη (173). Formenl. § 24. — ἰδών] Grundform ἱδών. Daher die Dehnung der vorhergehenden Silbe. Metr. Vorb. § 5, 1.

168. ὦμοι] Ausruf der Klage „wehe“. — δῆ „denn da, denn eben“; vgl. 178. — ἐπιδεῖν „anbinden“, h. „festbannen“.

169. καὶ δὲ προουφαίνετο] „und schon war es ja von ferne sichtbar“. Bemerke den Gebrauch des Impf. Zu πρό vgl. 155 προϊδωνται.

170. ὥς ἄρα dient dazu, das eben Gesagte zu recapituliren: „so nun eben“; vgl. 84. — τά] s. zu 20. — ἴσαν] hier nicht die 3. Pl. des Impf. von ἰέναι, sondern des Plpf. ἦδεα = att. ἦδεσαν. Formenl. § 22, 4. — ἐτέτυκτο] 3. Sing. Plpf. Pass. zu τεύχειν (St. τυχ) „bereiten, verfertigen, machen“; übers. „es hergegangen war“. Das Act. regelmässig; Aor. I Pass. ἐτύχθην, Pf. τέτυγμαι, 3. Pl. τετεύχεται.

171. Der Dat. τοῖσιν (att. τούτοις) ist von μετέειπεν abhängig; vgl. zu 36 μετηύδα. — Ueber die Dehnung der letzten Silbe von Ἀλκίνοος s. zu 3.

172. In metrischer Hinsicht s. zu 10. — ἦ μάλα δῆ] „ja ganz gewiss (sicher)“. ἦ drückt als Versicherungspartikel die Gewissheit

des Redenden aus. — παλαίφατα θέσφατα] „alte Schicksalssprüche“. Ueber den Acc. der Person bei *ἐκάνειν* s. zu 101.

173. πατρὸς ἐμοῦ] att. τοῦ ἐμοῦ π. oder τοῦ π. μου. — ἔφασκε] s. zu 167. — ἄγαμαι (Nbf. ἀγάομαι) 1. mirari, 2. indignari, 3. invidere. Aor. I ἡγασάμην. Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

174. οὖνεκα = ὅτι „darum dass, weil“. — ἀπήμων] s. zu 39. — εἰμέν] att. ἐσμέν. Formenl. § 22, 3. — In metrischer Hinsicht s. zu 10.

175. φῆ] augmentlose Form.

177. ῥαισέμεναι] = ῥαίσειν (s. zu 151). Formenl. § 17. — ἦμιν] seltnere Nbf. für ἡμῖν. [Andere ἡμῖν.] Formenl. § 12, 1.

178. τά] s. zu 20. — δῆ] „all eben“, s. zu 168. — τελεῖσθαι „in Erfüllung gehen, sich verwirklichen“.

179. ἀλλ' ἄγεθ'] s. zu 13. — ὥς mit ἄν und dem Conj. Aor. = utut c. Ind. Fut. ex. — ἐγών] = ἐγώ, wie 272. 314.

180. πᾶνέσθαι mit Gen. = ἀπολήγειν (V. 151). — ὅτε κεν] att. ὅταν mit Conj. s. zu 101.

181. προτί (Nbf. ποτί 4. 241) = πρός. Bemerke den Hiatus vor ἄστυ (Grundform *ῥάστυ*); s. zu 7 ἀνδρί und zu 8 οἶνον.

182. κεκριμένος lectus, egregius. — ἱερεύσομεν] sacrificemus (s. zu 24), Conj. adhortat. des Aor. I. Ueber die Verkürzung des Bindevocals s. Formenl. § 14. — αἶ κε (εἶ κε) mit dem Conj. = „in der Erwartung, ob“. — ἐλεεῖν „Mitleid haben“, vgl. τὸ ἔλεος.

183. περίμηκες] s. zu 107. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

184. ἔδδειςαν] 3. Pl. Aor. I von δείδω (W. *δφι*), Pf. δείδοικα und δείδια (att. δέδοικα und δέδια) mit Präsensbedeutung, Fut. δείσομαι. Als Ersatz für das wegfallende Digamma trat frühzeitige Verdoppelung des δ ein. — ἐτοιμάζομαι (zum Opfer) „bereit stellen, herbeischaffen“.

185. ῥ'] s. zu 70. — εὖχοντο] s. zu 51. — Wegen des Hiatus vor ἄνακτι (*ῥάνακτι*) s. zu 5.

187. ἑσταότες (Nbf. ἑστεῶτες mit Synizese), att. ἑστῶτες. — ἔγρετο] augmentlose Form der 3. S. Aor. II Med. von ἐγείρω. — δῖος] s. zu 56.

188. ἐν γαίῃ πατρώῃ] s. zu 52. Im ion. Dialekte tritt mit verschwindenden Ausnahmen η an die Stelle von ᾱ. Formenl. § 5, 1. — μιν] τὴν πατρίδα. — In metr. Hinsicht vgl. zu 10.

189. δῆν] diu. — ἀπεών] Grundform ἀπεσών, att. ἀπών. — περὶ . . . χεῦεν] Tmesis für att. περιέχεεν. Ueber χέω s. zu 1, 136. — ἡέρα] Acc. S. von ἡῆρ caligo, nebula.

190. Ἀθηναίῃ] att. Ἀθηνᾶ. — κόρη h. „Tochter“, anderwärts „Mädchen“; [vgl. das frz. fille.] — ὅφρα] h. „damit“; s. zu 1, 88. — μιν αὐτόν] att. αὐτόν.

191. ἄγνωστος „unkenntlich“. — τεύξειεν] s. zu 170.

192. πρίν Adv. wie 90. In Betreff der Dehnung der kurzen

Silbe s. Metr. Vorb. § 5, 4. — ἄλοχος coniux „Gattin“. — ἄστοι oppidani. Wegen des Hiatus davor s. zu 181.

193. πρίν mit dem Acc. c. Inf. = priusquam. — ἀποτίνειν „abbüssen“; s. zu 15.

194. τοῦνεκ' ἄρ'] „drum eben“. — ἄρ'] Elision aus ἄρα. Formenl. § 8, 1. — ἄλλοιδέα] offene Form für ἄλλοιδῆ (ἄλλοφιδῆ) „anders aussehend, fremdartig“, mit Synizesis zu lesen. [Andere: ἄλλοειδέα oder ἄλλειδέα.] Metr. Vorb. § 7. — φαινέσκετο] Iterativform für ἐφαίνετο. Formenl. § 24. — πάντα ἄνακτι] s. zu 185.

195. ἀτραπιτός att. ἀτραπός semita „Pfad, Fusssteig“. — διηνεκές] offene Form für διηνεκεῖς von διηνεκής continuus „fortlaufend, weit sich hinziehend“. — πᾶνορμος „allbergend, zum Landen sehr bequem“. Zum Pl. λιμένες von einem Hafen vgl. ἐν σπέσσι 1, 15.

196. ἡλίβατος „schroff, starrend, kantig“. [Nach Anderen: „glatt“ von W. γλιπ, vgl. λίπα, αἰγίλιπος.] — τηλεθόωντα] Distraction aus τηλεθῶντα statt τηλεθάοντα „grünend“.

197. στῆ] für ἔστη „kam zu stehen, trat hin“. — ἀναΐξας] „aufgesprungen“, von αἰσσω „eile, stürme einher“. — ῥ'] s. zu 70. — πατρίδα γαῖαν] s. zu 52.

198. ὦ μηρώ] ambo sua femora, att. τὸ ἑαυτοῦ μ. „seine Oberschenkel“. — πεπλήγετο] redupl. Aor. II M. von πλήσσω „schlage“, Aor. II A. πέπληγον. Im ep. Dialekt wird der Aor. II im Act. und Med. vielfach mit Reduplication, meist ohne Augment gebildet. Formenl. § 15, 2. — In metr. Hinsicht s. zu 10.

199. καταπρηνέσθ'] mit Elision des auslautenden ι. Metr. Vorb. § 8, 3. Zur Bedeutung vgl. 164. — ὀλοφύρεσθαι miserari, lamentari. — ἡὔδα] von αὐδάω „spreche“; s. zu 36.

200. ὦ μοι ἐγώ] „wehe mir“; in metr. Hinsicht s. zu 10. — τέων] mit Synizesis (Metr. Vorb. § 7) zu lesen = τίνων. Formenl. § 12, 5, 1.

201. ἤ — ἤε] utrum — an in einer disjunctiven Doppelfrage, auf deren zweitem Glied der Nachdruck liegt; s. zu 1, 175. — οἶ γ'] s. zu 113.

202. φιλόξεινος att. φιλόξενος (vgl. zu 10) hospitalis. — σφιν] s. zu 27. — νόος att. νοῦς. Formenl. § 6, 4. — θεουδής „gottesfürchtig“.

203. πῇ = qua „in welcher Richtung“, dann bald „wohin“ bald „wo“; πῇ (207) = alicubi. — δῆ] s. zu 168. — φέρω πλάζομαι] Conj. deliberativus in der Frage. Ueber die Verkürzung des Moduszeichens (langen Bindevocals) in πλάζομαι s. zu 182. — τάδε „diese — da“.

204. αἶθ' ὄφελον mit dem Inf. att. εἴθε ὥφελον steht von einem unerfüllbaren Wunsche. — Φαιήκεσιν] s. zu 36.

205. αὐτοῦ] aus αὐτόθι entstanden „hier“; s. zu 160. — ἄλλον] über den Acc. des Ziels s. zu 101. — ὑπερμενέων] offene Form für ὑπερ-

μενῶν von ὑπερμενής „kraftvoll, gewaltig“. — βασιλήων] att. βασιλέων. Formenl. § 7, 4.

206. ἐξικόμην mit κέν = ἐξικόμην ἄν. — φίλει] augmentlose Form. φιλεῖν = ξενίζειν „lieblich aufnehmen, bewirthen“. — νέεσθαι] Inf. des Zweckes (Zieles) wie 64.

207. οὐτ' ἄρ] „eben nicht, ja nicht“. ἄρ] Apokope aus ἄρα. — πῃ] s. zu 203. — θέσθαι] „hinlegen“, nämlich τὰ χρήματα. — οὐδὲ μὲν] „und doch auch nicht“ steht nach οὐτε anakoluthisch und hebt das zweite Glied mit Nachdruck hervor; μὲν steht hier als ein abgeschwächtes μὴν = vero versichernd „fürwahr, doch“.

208. καλλείψω] Apokope und Assimilation für καταλείψω. — Das enklit. πως = „irgendwie, etwa“. — ἔλωρ] prädicativ „zum Raube, zur Beute“, eigtl. „als etwas das wegzunehmen (ἐλεῖν) ist“. — ἄλλοισι] s. zu 8 μεγάροισι.

209. ὦ πόποι] „leider“, s. zu 1, 32. — ἄρα] hier „also“ (wie ich sehe). S. zu 33. — πάντα = πάντως, παντάπασι omnino „in allen Stücken, durchweg“.

211. ἦ τε] „und doch“. — ἔφαντο] = ἔφασαν; s. zu 1.

212. εὐδείελος „wohl“, d. i. „weit sichtbar, leicht kenntlich“. [Nach Andern „abendschön“ oder „sonnig“.] — ἐτέλεσαν] mit Verdoppelung des Tempuszeichens. Formenl. § 2, 1.

213. Das enklit. σφέας (att. αὐτούς) ist mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7. Formenl. § 12, 1. — τίσαιτο] Der kurze Auslaut ist durch den Einfluss der 3. Arsis vor der Penthemimeres gedehnt (s. zu 51), und der Hiatus ist statthaft, weil er in der Penthemimeres steht (s. zu 101) und weil ἱκετήσιος „der Hort der Schutzflehenden“ ursprünglich mit Digamma anlautete (Metr. Vorb. § 6, 4). — ὅς τε] s. zu 1, 50.

214. ἐφορᾶν „hinschauen auf, sein Augenmerk richten auf“. [Vgl. frz. tenir l'oeil sur quelqu'un.] — τίνυται] s. zu 15. — ὅστις att. ὅστις ἄν oder ἔάν τις mit dem Conj.

215. ἀλλ' ἄγε δὴ „wohlan denn“ mit dem Conj. adhortativus der 1. P. wie 13. — τά] s. zu 48. — ἴδωμαι] att. ἴδω.

216. μὴ] „ob nicht“. In solchen Fragen dient μὴ mit dem Ind. zum Ausdruck einer subjectiven Verneinung, wobei eben der Fragende wünscht, dass etwas nicht sei. [Daraus hat sich dann weiter der Gebrauch von μὴ mit dem Ind. nach δέδοικα entwickelt.] — οἴχονται ἄγοντες] „mit fortgenommen haben“. Vgl. Xen. An. II, 4, 25 ὥχετο ἀπελαύνων „er ritt auf und davon“. [Andere: οἴχωνται.]

217. τρίποδας . . . λέβητας] s. zu 13.

218. Ueber den Hiatus s. zu 12. Ueberdies hat εἶμα vestis (s. zu 351) ein Digamma verloren. Metr. Vorb. § 6, 4.

219. τῶν . . . οὐτι] att. οὐδὲν τούτων. — πόθει] augmentlose Form, desiderabat „vermisste“. — ὁ δέ] Die Erneuerung desselben Subjects bezeichnet den Fortgang zu einer neuen, der vorigen entgegengesetzten Handlung desselben Subjects. Bei den Attikern hätte

ὁ δέ einen Gegensatz des neuen Subjects zum vorigen zur Voraussetzung. [In der Prosa kennt nur Herodot. diese eigenthümliche Ausdrucksweise.] — ὀδύρεσθαι „trauernd ersehnen“. — Ueber den Hiatus s. zu 101.

220. ἐρπύζειν „einerschleichen. — πολυφλοίσβοιο] s. zu 85.

221. πολλά] „sehr“. — σχεδόθεν in Verbindung mit ἔρχεσθαι = σχεδόν (162) „nahe“.

222. δέμας ἐικνῖα] corpore similis. ἐικνῖα (in der Grundform *FeFiknῖa*) ist Fem. zu εἰκώς (Nbf. εἰκώς), Part. Pf. von W. *fik* „gleichen“. [Es verhält sich rücksichtlich seiner Bildung zu εἰκα wie ἰδνῖα (in der Grundform *Fidnῖa*) zu οἶδα vom St. *Fid*.] In Folge des ursprünglichen Digammas erscheint die Silbe vor ἐικνῖα verlängert. Metr. Vorb. § 5, 1. — ἐπιβώτωρ μῆλων = μηλοβοτήρ is qui pecora pascit (W. βο, davon βόσκειν „weiden, hüten“) „Schaf-“ oder „Geishirt“. Ueber die Praep. ἐπί vgl. zu 405. — Ueber den Hiatus s. zu 25.

223. πᾶνᾰπαλος „jugendfrisch“, eigtl. „ganz zart“. Die erste Silbe eines Wortes mit vier kurzen Silben erleidet Dehnung, weil dasselbe sonst nicht im Hexameter verwendbar wäre. Vgl. 112 ἄθανατος, dagegen 31 πᾶνῆμαρ. — ἔᾰσιν] s. zu 105.

224. δίπτυχος λώπη duplex pannus „ein zweimal herumgeschlagenes Tuch“, statt einer χλαῖνα. — ἀμφί mit dem Dat. ausser bei Dichtern nur noch bei Herodot. — ὥμοισιν] vollere Form für ὥμοις umeris. Formenl. § 6, 2. — ἔχουσ’] mit Elision für ἔχουσα. Metr. Vorb. § 8, 1. — εὐεργέα] offene Form für εὐεργῇ „gut gearbeitet“.

225. ποσσί] durch Assimilation aus ποδοσι entstanden, att. ποσί. Formenl. § 7, 1. — Ueber die Dehnung des o in ὑπό s. zu 2. — λιπαρός „glänzend“, d. i. hier „schön, fein“; vgl. zu 1, 334.

226. γήθησεν] augmentlose Form = ἔχαρη; Pr. γηθέω, Pf. II γέγηθα. — ἐναντίος adverbial = obviam „entgegen“.

227. = 58. — 228. ἐπεὶ . . . πρῶτα] s. zu 127. — κικάνειν „antreffen“, anderwärts „erreichen, einholen“.

229. χαῖρε] als Gruss = salve „Heil dir“. Anders V. 39 und 59. — μή τι] s. zu 46. — ἀντιβολήσαις] Opt. als Modus des Wunsches wie 42 = obviam fias quaeso.

230. σάω] aus σάωε att. σῶζε contrahirt, von σαω, einem Nbst. zu σαο; 3. S. Impf. ἐσάω (ohne Augment σάω) aus ἐσάωε att. ἔσωζε contrahirt. — ταῦτα] τὰ χρήματα.

231. εὐχομαι] s. zu 51. — ὥστε] = ὥς; s. zu 1, 50. — σευ] ion. Contraction für σου. Formenl. § 3, 1 und § 12, 1. — γούνατα] s. zu 34. Ueber den Acc. des Zieles bei ἰκάνειν s. zu 101.

232. καί μοι τοῦτ’] Hyperbaton (Traiectio) für καὶ τοῦτό μοι. S. zu 1, 174. — ἀγόρευσον] att. εἰπέ. — ἐτήτυμον „der Wahrheit gemäss“. — ὅφρα] mit dem Conj. „damit“; s. zu 1, 88. — εὖ] s. zu 10. Ueber den Hiatus vor εἰδῶ (*Feidῶ*) s. zu 8.

233. ἀνέρες] Grundform für ἄνδρες. Formenl. § 7, 6. — ἐγγεγάασιν] „wohnen darin“; s. zu 160.

234. ῖ ... ῖε] zwei selbständige Fragen, deren zweite keinen Nachdruck hat, wie in der disjunctiven Doppelfrage (s. zu 201). — πον] bald „irgendwo“, bald wie hier „irgendwie, etwa“. — Statt νήσων erwartete man nach τις eher νῆσος sowie ἀκτὴ. — εὐδείελος] s. zu 212. — ἀκτὴ] s. zu 98.

235. κεῖται] statt ἐστὶ κειμένη wegen des Part. κεκλιμένη „sich senkend (gelehnt)“. Uebers. „ist es“. — ἀλί] = „zur See hin“. — ἐριβῶλαξ = ἐρίβωλος „schollenreich“, d. h. „fruchtbar“, aus der verstärkenden, untrennbaren Partikel ἐρι „sehr“ (s. zu 26) und βῶλος „Scholle“ zusammengesetzt. [Nach Andern „mit starken, fetten Schollen“.] Ueber den Hiatus s. zu 101.

236. αὖτε] s. zu 3. — θεά] nicht θεή; s. Formenl. § 5, 1. — γλανκῶπις] s. zu 1, 44.

237. νήπιος „thöricht, einfältig“; s. zu 1, 8. — εἶς (enklitisch εἴς) = att. εἶ. — ξεῖν'] mit Elision für ξεῖνε (Metr. Vorb. § 8, 3); s. zu 10. — τηλόθεν „fern her“. Ueber die Form s. zu 56. — εἰλήλουθας] att. ἐλήλυθας.

238. ἀνείρεαι] offene Form für ἀνείρη „du fragst nach“, von ἀνείρομαι; s. zu 1, 188. — οὐδέ τι λίην] „denn ganz und gar nicht“; das affirmative Gegenstück καὶ λίην „gar sehr, gar wohl“; οὐδέ τι = καὶ οὐδέν. Etwas anders V. 243 οὐδὲ λίην „doch auch nicht ganz“.

239. νώνυμος (aus dem verneinenden Praefix νη und ὄνομα) „namenlos“, dann „unberühmt“. Vgl. 79 νήδυμος. [Ueber das ν s. zu 1, 29.] — ἴσασι δέ μιν] „sondern es wissen von ihm“.

240. ἡμὲν — ἡδέ] et — et. — ναίουσι] gew. ναιετάουσι „wohnen“. — ἡῶ] att. ἔω; s. zu 18. — ἡέλιον] s. zu 29.

241. ὅσσοι] s. zu 8. — μετόπισθε „da hinten“. — ποτί] s. zu 4. — ζόφος „Dunkel“, dann „Westen“. — ἡερόεις „dunstig, dämmerig, düster“. Vgl. 103 ἡεροειδής und 189 ἡήρ.

242. ἦ τοι μέν] „allerdings“, woran sich der Gegensatz mit δέ „wohl aber“ 246 anschliesst. Ueber ἦ τοι s. zu 1, 155. — τρηχύς „steinicht, felsig“. [Vergil: Neritos ardua saxis.] — ἐπιπήλατος „zum Fahren bequem“. [Horaz: non est aptus equis Ithace locus.]

246. αἰγίβοτος ἀγαθή „für Ziegen gute Weide gebend“.

247. παντοίη] s. zu 46. — ἐν] s. zu 105. — ἀρδομοὶ ἐπηετανοί] aquationes perennes „immerwährende, nie versiegende“, also „ausreichende Tränken“. — Ueber den Hiatus in der Trithemimeres s. zu 4.

248. τῶ] s. zu 5. — Das enklit. τοι „ja doch, ja“ (s. zu 1, 155) drückt die Zuversicht des Redenden aus. — καί] s. zu 390. — Τροίην] att. Τροίαν. Formenl. § 5, 1. — ἵκει] h. „reicht“.

249. τήν περ] att. ἦν περ. Formenl. § 12, 4. — τηλοῦ] = τηλόθι mit Gen. „fern“. Ueber die Form s. zu 160. — Ἀχαιῖς mit

und ohne γαῖα (αῖα) dient nebst Ἄργος bei Homer als Name für Griechenland. — ἔμμεναι] s. zu 161. — αἴης] Formenl. § 5, 1.

250. γήθησεν] s. zu 226. — πολύτλας] „vielgeprüft“, eigtl. „der viel ausharrende, überstehende“. [Ueber die Form s. zu 1, 288.] — δῖος] s. zu 56.

251. χαίρων mit Dat. „froh, glücklich über“. — ἧ γαίῃ πατρῴῃ] att. τῇ (ἐαυτοῦ) πατρίδι. — ὥς] temporal = ὅτε. — εἶπεν] s. zu 48. Das Object ergänze aus dem Dativ.

252. κούρη] s. zu 190. — αἰγίοχος „den Aegisschild führend“.

253. = 58. — 254. ὅγ’] s. zu 113. — ἀληθέα] att. τᾶληθῆ. — πάλιν δ’ ὅγε λάξετο μῦθον] „sondern er nahm den Gedanken (den er aussprechen wollte) zurück“. μῦθος 1. Rede. 2. Inhalt der Rede „Meinung, Gedanke“. Ueber δ’ ὅγε d. i. ὁ δέ s. zu 219. — Ueber den Hiatus vor εἶπε (φεῖπε) s. zu 8.

255. αἰέν im Anfang des Daktylus statt αἰεί, während im Spondeus αἰεί steht (V. 9. 300. 330). — ἐνὶ στήθεσσι] für ἐν στήθεσι „in der Brust“. Formenl. § 7, 1. — νόον] s. zu 202. — πολυκερδέα] offene Form für πολυκερδῆ von πολυκερδής „schlau, listig“ von τὸ κέρδος „die List“. — νωμᾶν versare „hegen“.

256. πυνθάνεσθαι τινος „Kunde von jemd. (etwas) bekommen“. — καί „auch“ d. h. „schon“, nicht bloss hier jetzt. — εὐρείῃ] att. εὐρεία. Formenl. § 5, 1. Ueber den Hiatus davor s. Metr. Vorb. § 4. Ebenso 260.

257. ὑπὲρ πόντου] „über’s Meer weg“. — εἰλήλουθα] s. zu 237. — καὶ αὐτός] im Gegensatz zum blossen Hörensagen.

258. τοῖσδεσσι] = τοῖσδε. Formenl. § 12, 3. — ἔτι τοσαῦτα] att. ἔτερα τοσαῦτα alterum tantum „noch ebenso viel“.

259. φεύγω] „ich bin auf der Flucht“, d. h. „landesflüchtig“ = φυγᾶς εἰμι Xen. An. I, 1, 7. — νῖα] att. νίον. Formenl. § 7, 6. — κατέκτανον] att. κατέκτανον oder κατέκτεινα. — Ἰδομενῆος] att. Ἰδομενέως. Formenl. § 7, 4.

260. πόδας] Acc. zur Bezeichnung des Körpertheils, auf den sich die durchs Adj. ausgedrückte Eigenschaft erstreckt.

261. ἀνέρας] = ἄνδρας. Formenl. § 7, 6. — ἀλφηστᾶς] s. zu 1, 349. — νίκα] augmentlose Form. — ταχέεσσι] vollere Dativform für att. ταχέσι. Desgleichen πόδεσσιν für ποσίν. Formenl. § 7, 1.

262. οὕνεκα] s. zu 174. — στερέσαι] att. (ἀπο)στερῆσαι. — τῆς] Ueber den Gebrauch des Artikels s. zu 48.

263. Τρωιάδος] Troicae. Von den sonstigen adjunct. Formen des Gen. S. Fem. ist weder Τρωικῆς noch Τρωίης, sondern nur Τρωῆς (Τρώης) im Hexameter verwendbar. — τῆς] = ῆς. Formenl. § 12, 4. — εἵνεκα] um des Metrums willen gedehnt aus ἔνεκα. — ἄλγεα] s. zu 90. — θυμῶ] = κατὰ θυμόν (V. 90).

264. = 91. — 267. κατιόντα verbinde mit ἀγρόθεν „als er vom Felde heimging“. Ueber das Suffix θεν s. zu 56. — βάλον]

für ἔβαλον „traf“. βάλλειν wie unser „schiessen“ mit dem Acc. der Person, die durch eine Schusswaffe oder ein Wurfgeschoss getroffen wird. — χαλκήρεϊ] offene Form für χαλκήρει „erzbeschlagen, mit eherner Spitze versehen“, wie V. 271 ὀξεί für ὀξεῖ. Formenl. § 7, 3.

268. λοχᾶσθαι insidias facere, subsidere „auflauern“ von λόχος „Hinterhalt“.

269. κατέχειν h. „bedecken“, eig. cohibere „niederhalten“. — ἡμέας mit Synizesis zu lesen. Metr. Vorb. § 7.

270. λάθον] für ἔλαθον mit dem Part. — ἔ] ursprünglich ἔ, att. αὐτόν. Formenl. § 12, 1. Ueber den Hiatus s. zu 8. — θυμός] h. „das Leben“. — ἀπούρας] Part. Aor. I zum ungebr. Praes. ἀπανράω; s. zu 132. Die Construction mit dem doppelten Acc. ist die von ἀφαιρεῖσθαι.

272. ἐγών] s. zu 179. Formenl. § 12, 1. — κιών] Part. Aor. II von W. κι, Praes. M. κίνυμαι „gehe“; vgl. ἔπιον von πίνειν. S. zu 1, 22. [Nach Andern ist es ein Part. Praes. mit unregelmässigem Accent so wie ἰών.] — ἀγανούς] s. zu 71.

273. ἐλλισάμην] precatus sum zu λίσσομαι von W. λιτ (Grundform γλιτ). Formenl. § 18, 1. Zur Verdoppelung des λ vgl. § 2, 1. — μενοεικής gratus „willkommen“, dann „reichlich“.

274. τούς] att. οὓς. Formenl. § 8, 4. — Πύλονδε] „nach Pylos“ (in Messene). Ueber das Suffix δε s. zu 17. — καταστῆσαι sistere „hinstellen“, dann deferre „hinbringen“, geht dem ἐφέσσαι (Inf. zu Aor. I εἶσα) collocare „draufsetzen“, dann „an Bord nehmen, einschiffen“ voraus. Ueber die Form ἔσσαι (ἔσαι) s. zu 1, 130. [Vergil: Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.]

275. Bemerke den Hiatus in der Arsis des 1. Fusses, der grössere Freiheit geniesst. — δῖαν] s. zu 56. — ὄθι] s. zu 160.

276. ἦ τοι] „aber allerdings, aber freilich“; s. zu 242. — σφέας] s. zu 213. — κείθεν] Aphäresis für ἐκείθεν „illinc“. Formenl. § 1. ἀπώσατο] augmentlose Form für ἀπεώσατο detrusit für depulit, deiecit „verschlug“. — ἴς] Grundform ἴς = vis. Wegen des Hiatus s. zu 8 und zu 12.

277. πολλά] wie 221. — ἀεκαζόμενος = ἀέκων att. ἄκων invitatus. — οὐδέ] erläuternd = „denn nicht“, wie 238.

278. πλαγχθέντες] s. zu 5. — ἐνθάδε] s. zu 12. — νυκτός] noctu „bei Nacht“; ebenso bei Attikern (Xen. An. II, 2, 1).

279. σπουδῇ „nur mit Mühe“ aegre. [Nach Andern „angestrengt, eifrig“.] — προερέεσamen] 1. Pl. Aor. I von προερέεσω; ἐρέεσω (St. ἐρετ) „rudere“, Aor. I ἥρεσα und ἔρεσσα. Vgl. zu 22.

280. μνηστis] „das Eingedenksein“. Keiner dachte daran Abendbrod (δόρπον) zu essen, so müde waren sie. — ἔην] aus der Grundform ἐσην entstanden = ἦν. — χατεῖν „verlangen“.

281. αὐτως] „ohne weiteres“, d. i. incenati. — νηός] von ἀποβάντες abhängig.

282. ἐπήλυθε] „überkam“; s. zu 70. — κεκμηῶτα] Acc. S. Part. Pf. II vom St. καμ mittels Metathesis (κμα) gebildet; Pr. κάμνω. Zur eigenthüml. Flexion vgl. Formenl. § 18, 3.

284. κάτθεσαν] s. zu 135. — ἐνθα περ „wo eben, wo gerade“.

285. Σιδονίη das Land von Σιδών d. h. das phönikische Küstenland. — εὖ ναιόμενος (ναιετάων) „in gutem Stande befindlich, wohlhabend, blühend“. — ἀναβάντες ὄχοντο] „eingeschifft waren sie fort“ d. h. „sie hatten sich eingeschifft und auf und davongemacht“. Vgl. zu 216.

286. λιπόμην] für das im Hexameter unverwendbare ἐλιπόμην „ich blieb zurück“. — ἀκαχήμενος] Part. Pf. mit unregelmässigem Accent von ἄχυνμαι (seltnere Form ἄχομαι) „sich betrüben, trauern“; redupl. Aor. II von W. ἄχ ἡκαχόμεν, Pf. ἀκάχημαι, Inf. ἀκάχησθαι. [Ueber das redupl. Activ ἀκαχίζω s. zu 1, 236.] — ἦτορ] „im Herzen“. Das Organ, auf das die Betrübniß Wirkung äussert, steht im sog. Acc. der Beziehung; vgl. zu 260.

287. μείδησεν] att. ἐμειδίασεν „lächelte“.

288. κατέρεξε] demulsit „streichelte“, von καταρέζειν; s. zu 145. — δέμας] s. zu 222. — ἦικτο] „glich“, augmentirte Nbf. von ἔικτο (Grundform *φεφικτο*), 3. S. Plpf. M. von W. *φικ*. S. zu 80.

289. Ueber die Dehnung des ε vor μ s. zu 2. — ἰδυῖα (Grundform *φιδυῖα*) „geschickt (in)“, Fem. von εἰδώς (Grundf. *φεφιδώς*). S. zu 1, 428. Bemerke den zweifachen Hiatus vor ausgefallenem Digamma. Zu ἔργον, Grundform *φέργον*, vgl. „Werk“.

290. = 58. — 291. κερδαλέος „schlau, listig“; s. zu 255. — ἐπίκλοπος fallaciis praeditus „voll Truggedanken, verschmitzt“; vgl. μῦθος κλόπιος (V. 295) „Trugrede“. — κ' εἴη] „sollte wohl sein, müsste wohl sein“. — ὅς mit Opt. = εἴ τις mit Opt. — παρόρχεσθαι „überholen“, dann „übertreffen, den Rang ablaufen“.

292. πάντεσσι] = παντοίοις (s. zu 46). Ueber den Ausgang εσσι s. zu 36. — καὶ εἰ] etiam si „selbst wenn, sogar falls“. — ἀντιᾶσειεν] „begegnen sollte“ für ἀντιᾶσειεν, welche Form wegen des Trochäus ἀντι unverwendbar wäre.

293. σχέτλιε] „du arger Gesell“. — ποικιλομήτης „an Anschlägen reich, verschlagen“. — ἄτος mit Gen. „unersättlich an“. — οὐκ ἄρ' ἔμελλες] „nicht solltest du wohl“, eigtl. „es war wohl nach den Verhältnissen nicht zu erwarten dass“.

294. περ εὖν] das enklitische περ (att. καίπερ) mit dem Part. vertritt die Stelle eines Concessivsatzes. Ueber εὖν s. zu 189. — λήξειεν] s. zu 151. — ἀπατέων] offene Form, att. ἀπατῶν fallaciarum. Formenl. § 5, 2.

295. τοι] att. σοι. Formenl. § 12, 1. Ebenso V. 300. 303. 304. 306. — πεδόθεν funditus „von Grund aus“, d. i. hier „aus Herzensgrund“.

296. ἄλλ' ἄγε] s. zu 13. — μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα] „lass uns

das Gespräch nicht weiter führen“. Das reciproke Med. („sich erzählen“) streift an das att. διαλέγεσθαι. Ueber den Conj. s. zu 215.

297. ἐσσί] Grundform für att. εἶ, in der sich der Verbalstamm ἐς zugleich mit der ursprünglichen Endung der 2. S. Pr. σι erhalten hat. — ὄχα beim Superl. = longe. — In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275.

298. μύθοισιν] im Sinne des bei den Attikern üblichen λόγῳ.

299. μήτι] att. μήτιδι. Der Dat. S. der Vocalstämme auf ι geht bei den Ioniern regelmässig auf ι aus. Formenl. § 7, 4. — μῆτις consilium „Klugheit, Einsicht“, dann „kluger Plan, Anschlag“. — κλέομαι fama celebror „ich habe Ruf, bin bekannt“, von τὸ κλέος „Ruf“, dann „Kunde“. Pr. Act. κλείω „mache bekannt, rühme“.

301. πάντεσσι] = πᾶσι. Formenl. § 7, 1. — παρίσταμαί τινι „ich komme jd. zur Seite zu stehen, ich trete jd. zur Seite“, d. h. „ich stehe jd. bei“. — Zu φυλάσσω entnimm als Object σε aus τοι.

302. καὶ δέ σε Φ.] constr. καὶ Φ. δέ σε. Zu καὶ δέ = „und auch“ vgl. Xen. An. I, 1, 2. 5. — ἔθηκα] reddidi, s. zu 156.

303. αὖ] s. zu 149. — τοὶ σύν] tecum. — ὑφαίνειν texere „weben“; wir mit einem anderen Bilde „schmieden“.

304. ἀγανοί] s. zu 71. — Ueber den Hiatus s. zu 101.

305. ὥπασαν] s. zu 45. — Ueber den Hiatus in der trochäischen Cäsur s. zu 14.

306. εἶπω] noch von ἵνα (V. 303) abhängig. — αἶσα] sc. ἐστί = εἴμαρται. Ueber αἶσα s. zu 138. — δόμοις ἐνι] Anastrophe. Formenl. § 4. — ποιητός sonst gew. mit ἐύ oder πύκα „wohl“ oder „fest gebaut“.

307. κήδε'] = κήδη von κῆδος aerumna „Leid“. In metr. Hinsicht s. zu 89 u. 275. — ἀναπλῆσαι] = ἀνασχέσθαι „aushalten, ausstehn“. — τετλάμεναι] = τετληκέναι mit Präsensbedeutung „ausharren, Stand halten“. Ueber die Flexion s. zu 1, 288. — καὶ ἀνάγκη „schon aus Zwang, Nothwendigkeit“, dem Sinne nach fast = ἄκων (s. zu 277). Wegen καί vgl. zu 256.

308. μηδέ τῳ] = καὶ μηδενί. Das enklit. τῳ = τινί. Formenl. § 12, 5, 2. — ἐκφάσθαι enuntiare „ausplaudern, verrathen“.

309. οὕνεκα] = ὅτι „dass“; dagegen causal 174. 262. 332. — ἀλᾶσθαι vagari, errare „sich umhertreiben, umherziehen“, ἀλήμων vagabundus „umherziehend“, ἀλήτης erro „Landstreicher“, ἀλητεύειν vagari. — σιωπῇ] s. zu 1.

310. πάσχειν] imperativisch. — βίας] iniurias „Unbilden, Misshandlungen“. — ὑποδέγμενος] Part. des ohne Bindevocal (nach Analogie der Conjugation auf μι) gebildeten Aor. II M. von ὑποδέχεσθαι excipere, sustinere „auf sich laden, über sich ergehen lassen“. Formenl. § 23, 1. Von δέχομαι „empfange, nehme an“ Aor. II ἐδέγμην, 3. S. ἔδεκτο, Inf. δέχθαι, Pf. δέδεγμαι, 3. Pl. δέχεται (§ 16, 5). Merke die Präsensbedeutung des Part.

312. ἀργαλέον] s. zu 15. — ἀντιᾶσαντι] s. zu 292.

313. καὶ μάλα mit dem Part. = quantumvis mit dem Conj.

„wenn auch noch so“. — *σὲ γὰρ αὐτήν*] att. *σαυτήν γάρ*. — *ἔισκειν* (*ἴσκειν*) assimilare, similem reddere, causatives Pr. zu *ἔοικα* von *W. Fικ* (s. zu 80). Bemerke den bei *ι* statthaften Hiatus (Metr. Vorb. § 6, 2) abgesehen von dem ursprünglichen Digamma.

314. *ἐγών*] s. zu 179. — *εὖ οἶδα*] Wegen des Hiatus s. zu 8. — *πάρως* „früher“, d. i. hier „sonst“. — *ἡπλή*] ep. für *ἡπία*.

315. *εἶος*] im Anfange des Verses mit Metathesis der Quantität für *ἔως* 1. „so lange“ 2. „bis“. — *Τροίη* im Sinne von *Τρωάς*. — *νῖες*] mit Ausstossung von *ε* aus *νίεες* (= *νίεις*) gebildet, att. *νίεις* und *νιοί*. Formenl. § 7, 6.

316. *αἰπήν*] Nbf. des Fem. zu *αἰπύς* 1. „mit steiler, hoher Lage“, dann „schwierig“, 2. „jäh“.

317. *βαίνειν ἐν νήεσσι* navibus vehi. *νήεσσι* (*νήφεσσι*) vollere Form für *νηυσί* att. *ναυσί*. — *ἐκέδασσεν*] = *ἐσκέδασεν*.

318. *οὐ σ' ἔτ'*] statt *οὐκέτι σε*. Wegen der Elision s. Metr. Vorb. § 8, 3. — *ἔπειτα*] wie mitunter deinde = „von da ab“. Wegen des Hiatus vor *ἴδον* (*φίδον*) = *εἶδον* s. zu 8.

319. *νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν*] „dass du mein Schiff bestiegst“. Das Part. steht beim Verbum der unmittelbaren Sinneswahrnehmung. — *ἀλάλκοις*] 2. S. Opt. Aor. II *ἄλαλκον* zum Pr. *ἀλέξω* arceo „halte vom Leibe, wehre ab“, Fut. *ἀλεξήσω*, 3. S. Opt. Aor. I *ἀλεξήσεις*, Med. *ἀλέξομαι* *τινα* „wehre jd. von mir ab, wehre mich gegen jd.“

324. *πρός* bei Bitten und Schwüren = „bei“; vgl. *πρός θεῶν* (Xen. An. II, 1, 17). — *γουνάζεσθαι* supplicare. — *οἶω*] s. zu 5.

326. *ἀναστρέφεσθαι* peragrarare „durchwandern“. — *κερτομέουσιν*] „aus Neckerei, Hohn“, offene Form von *κερτομεῖν* illudere „neckern, höhnen“.

327. *ἀγορευέμεναι*] für *ἀγορεύειν* = *λέγειν*. Formenl. § 17. Ueber den Hiatus s. zu 101. — *φρένας*] s. zu 1, 89.

328. *εἰ*] „ob“. — *ἔτεόν* verum; hier adverbial „wirklich“. — *ἰκάνω* = *ἦκω* „bin gekommen“.

330. *αἰεί*] s. zu 255. — *νόημα* „Gedanke, Gesinnung“, h. „Verstand, Besonnenheit, kluger Sinn“.

331. *τῷ*] s. zu 5. — *οὐ δύναμαι* „ich bin ausser Stande“.

332. *οὕνεκα*] s. zu 309. — *ἔσσι*] s. zu 297. — *ἐπητής* „besonnen, bedächtig, vorsichtig“. [Nach Andern „vernünftig, verständig, klug“.] — *ἀγχίνοος* „von rascher Auffassung“ oder „scharfsinnig“. [Nach Andern „wer Geistesgegenwart besitzt“.] — *ἐχέφρων* „wer Verstand hat“ d. i. „klug, gescheidt“.

339. *τό*] s. zu 159. — *ἀπίστεον*] augmentlose, offene Form für att. *ἡπίστουν* „bezweifelte“.

340. *ἦδε*] Bemerke die mit einem Hiatus verbundene Elision (Metr. Vorb. § 8, 1) für *ἦδεα* = *ἦδη* (Formenl. § 16, 7). Ebenso 89. 108. 297. 307. In metr. Hinsicht s. noch zu 275. — *ὅ*] = *ὅτι* „dass“. — *ὀλέσας ἄπο*] Tmesis und Anastrophe für *ἀπολέσας*. Formenl. § 4.

341. ἀλλά τοι] „doch wahrlich“. Während τοι hier die Versicherungspartikel ist, steht es 342. 344. 349. 362. 364 für σοι.

342. κότον ἐνθέσθαι θυμῷ „Groll im Herzen fassen“. [Anders 1, 361 ἐνθετο θυμῷ „nahm sich zu Herzen“.]

343. Von χωόμενος iratus ist der Dativ τοι abhängig. Die letzte von 3 kurzen Silben wird in der Arsis vor der Cäsur gedehnt. — Wegen des zweifachen Hiatus s. zu 13 und zu 101. — ἐξαλαοῦν „blenden“ von ἀλαός „blind“.

344. ἔδος (St. ἔδες, urspr. σεδες) sedes „Sitz“, hier „Lage, Oertlichkeit“, att. τόπος. — ὄφρα] mit dem Conj. wie 232 „damit“. — πέποιθα „habe Vertrauen (gefasst)“ Pf. II von πείθω in att. Prosa sehr selten. — Wegen des Hiatus s. zu 101 und Metr. Vorb. § 6, 5.

345. ὅδ' ἐστὶ] Prädicat „(das) hier ist“. Ebenso steht 346 ἥδε und 349 τοῦτο statt des deutschen Adverbs. — ἀλίοιο γέροντος] s. zu 96.

346. fast = 102.

349. κατηρεφής „überdacht, gewölbt“. Vgl. 5 ὑπερεφής.

350. ἔρδεσκες „verrichtetest“ Iterativform des Impf. für ἔρδες. Ueber ἔρδω (Nbf. zu ῥέζω) s. zu 1, 47. — νύμφησι] wie V. 355 νύμφης = νύμφαις, Formenl. § 5, 2. — τεληέσσας] Acc. Pl. Fem. von τελέεις „Erfolg habend, erfolgreich“. [Nach Andern „vollständige, vollzählige“ oder „vollkommene“ d. i. „makellose“.]

351. καταειμένος vestitus „bekleidet“ aus καταφειμένος entstanden von St. ἐς (φες). Pr. ἐννυμι (aus φέσνυμι), Fut. ἔσ(σ)ω, Aor. I ἔσ(σ)α, Pf. Pass. εἶμαι, 2. ἔσσαι, 3. ἔσται, Pl. 1. εἵμεθα, 2. ἔσθε, 3. ἔαται, Inf. ἔσθαι, 3. S. Aor. I M. ἐέσσατο.

352. ἦέρα] s. zu 189. — εἶσατο] apparuit „erschien“ (Nbf. εἶσατο aus ἐφείσατο entstanden) 3. S. Aor. I von εἶδομαι „werde sichtbar, erscheine, scheine“.

353. fast = 250. — 354. ἦ] att. τῇ ἐαυτοῦ. Formenl. § 12, 1. — κῦσε] für ἐκυσσε von κυνέω „küsse“. — ζείδωρος ἄρουρα „das getreidegebende Ackerland“.

355. ἠρήσατο] precatus est, epische Dehnung statt ἠράσατο. Formenl. § 18, 2. — ἀνασχών „wobei er emporhielt“.

357. ὕμῃ] mit Elision für ὕμμε, äol. Form für ὕμᾱς. Formenl. § 12, 1. — ἐφάμην] s. zu 131. — εὐχῶλαί ἀγαναί „begütigende Gebete (Gelübde), freundliche Bitten“.

358. ἀτάρ] verkürzte Form für ἀντάρ (s. zu 28). — διδώσομεν] eine auffallend redupl. Form des nach der (thematischen) Conj. auf ω gebildeten Futurs von δίδωμι. In βιβάζω, διδάσκω ist die Jota-reduplication in das Praesens der Conjugation auf ω eingedrungen. — Bemerke noch den Wechsel zwischen Sing. und Pl. in erster Person. [Vgl. 10, 99 ἔστην — ὁρῶμεν. So heisst es 12, 196 ἠκούομεν von Odysseus allein.] — τὸ πάρος] = πάρος; s. zu 1, 21.

359. αἶ' κεν] att. ἐάν. — πρόφρων prompto animo „bereitwillig, gnädig“. — ἀγελείη] d. i. ἄγουσα λείαν „die Beutebringerin“.

360. αὐτόν] im Gegensatz zu νίόν. — ζώειν] att. ζῆν. — ἀέξειν „gedeihen lassen“.

362. θάρσει] „sei getrost“. An diesen einzelnen Imperativ schliesst sich asyndetisch ein zweiter, der ein mehr ausgeführtes Verbot enthält. — μελόντων] nach ταῦτα, dafür att. μελέτω σοι.

363. μυχῶ] localer Dativ = in recessu „im Hintergrund“.

364. θείομεν] att. θῶμεν, Conj. mit verkürztem Flexions- oder Bindevocal und diphthongisch gedehntem Kennlaut des Verbalstammes θε. S. Formenl. § 14 und 21, 4. — ἵνα περ] „damit eben“. — σόα] att. σῶα „heil, unversehrt“. — μίμνειν eine aus μένειν durch Jotareduplication und Synkope entstandene Nebenform.

365. φράζεσθαι „erwägen, überlegen“ mit ὅπως und dem Conj. mit oder ohne ἄν (κε) statt des regelmässigen Futurs, das 376 steht. S. zu 1, 77. — ὄχα] s. zu 297.

366. δύνει] = ἐδύετο, mit dem Acc. „sie tauchte in“, d. h. „sie ging in die Tiefe“. Das Impf. steht statt des Aor. ἔδυν.

367. μαίεσθαι „tasten, untersuchen“. S. zu 429. — κευθμών „Versteck“ von κεύθειν „verbergen, verheimlichen“. — ἀνά per „in ... herum“.

368. ἄσσον ἐφόρει] „trug näher heran“; s. zu 80. Bemerke die Imperfectform. — χρουσόν] s. zu 11. — ἀτειρέα] offene Form für ἀτειρῆ „unverwüstlich, dauerhaft“.

369. τά] wie 41. Wegen des Hiatus s. zu 13. — ἔδωκαν] s. zu 122.

370. τά] s. zu 20. — εὔ] s. zu 20. — θύρησιν] s. zu 109.

372. τῷ] att. τούτῳ. — πυθμέν'] s. zu 122. Wegen des Hiatus s. zu 101.

373. ὑπερφίαλος ferox „kraftvoll, gewaltig“, eigtl. „überwüchsig“, von W. φν. [Andere: „übermüthig, gewaltthätig“.]

374. τοῖσι] localer Dativ, in his „unter diesen“, selbst bei einer Unterredung von Zweien, wie hier.

375. πολυμήχανος „reich an Auskunftsmitteln“ (μηχανή), „erfindungsreich“.

376. φράζειν] ion. Contr. für φράζου. Formenl. § 3, 1. — Ueber ὅπως mit dem Fut. s. zu 365. — χειρας ἐφίεναι „Hand anlegen“.

377. τρίτες triennium. — μέγαρον κατά] Anastrophe; s. Formenl. § 4. Ueber μέγαρον s. zu 2. — κοιρανέουσιν] offene Form, dominantur „die Herren spielen“.

378. μνᾶσθαι τινα „freien um“. — ἄλοχος] s. zu 192. — ἔδνα] eigtl. φέδνα „Brautgeschenke“; s. zu 1, 277. Wegen des Hiatus s. zu 8. — διδόντες] Praes. de conatu „anbietend“.

379. σὸν νόστον] att. τὸν νόστον σου. — ὀδυρομένη] s. zu 219.

380. ῥ'] s. zu 70. — ἔλπειν τινά „jd. Hoffnung machen“. — ὑπίσχεται] att. ὑπισχνεῖται. [Zur Form vgl. das aus attischen Dichtern bekannte ἀμπίσχω „thue um“, Impf. ἤμπισχον, Pr. Med. ἀμπί-

σχομαι „habe um“, Impf. ἡμπισχόμεν.] — Wegen des zweifachen Hiatus in der letzten Vershälfte s. zu 12 und zu 7.

381. νόος δέ οἱ] att. ὁ δὲ νοῦς αὐτῆς. — μενοινᾶν = προθυμεῖσθαι „begehren“. — Wegen des Hiatus s. zu 13.

383. ὦ πόποι] s. zu 140. — ἦ μάλα δή] s. zu 172. Wegen des Hiatus s. zu 101. — Ἀτρεΐδαο] att. Ἀτρείδου. Formenl. § 5, 1. Ueber die Diäresis von εἰ s. § 3, 3.

384. φθίσεσθαι] Inf. Fut. Med. zu φθίνω von der Nbf. φθίω conficio, perdo ist von ἔμελλον abhängig, wie auch bei den Attikern. κακὸν οἶτον (fatum) φθίσεσθαι ἔμελλον „müsste (sollte) ich dem schlimmen Geschehniſſe erliegen“, eigtl. „es war nach den Verhältnissen zu erwarten (war mir beschieden), dass ich“ u. s. w. Vgl. das lat. periturus eram nisi etc. Der Acc. des Inhalts οἶτον drückt aus, was der Umkommende erfährt oder erleidet. — ἐνὶ μεγάροις] att. ἐν τῇ οἰκίᾳ. S. zu 2.

385. κατὰ μοῖραν εἶπες] s. zu 48. — In metr. Hinsicht s. zu 7.

386. μῆτιν ὕφηνον] s. zu 303. — ὅπως ἀποτίσσομαι] die Constr. ist nach Analogie von φράζομαι ὅπως mit dem Fut. (s. zu 365). Ueber die Bedeutung von ἀποτίσσομαι s. zu 15.

387. παρ . . . στηθὶ] Tmesis und Apokope (Formenl. § 1) für παράστηθι. Ueber die Bedeutung s. zu 301. — μένος πολυθαρσές ἐνιέναι „sehr kühnen Muth einflössen“.

388. οἶον ὅτε] „wie damals als“. — λύνειν h. „brechen“. — λιπαρὰ κρήδεμνα] eigtl. „schimmerndes Kopftuch“ [s. zu 1, 334], eine dichterische Vergleichung mit den Zinnen (ἐπάλξεις) der Mauer. κρήδεμνα aus κάρη „Kopf“ und St. δε „binde“ zusammengesetzt.

389. αἶ κε] s. zu 359. — μεμαώς alacer „eifrig“ von St. μα, 3. Pl. Pf. II μεμάασι „streben“. Ueber die Bildung des Pf. s. Formenl. § 18, 3. — γλανκῶπι] Vocativ.

390. καί steigernd wie vel „selbst, sogar“. — τριακοσίοισιν] att. τριακοσίοις (Formenl. § 11) d. h. mit noch mehreren, als Freier sind. — ἄνδρεςσι] att. ἀνδράσι. Formenl. § 7, 6.

393. καὶ λίην] eigtl. „gar sehr“, dann „ja freilich, allerdings“. [S. zu 1, 46.] — παρέσσομαι] für παρέσομαι. Formenl. § 2, 1. — λήσεις] 2. S. Fut. von λήθω = λανθάνω (s. zu 92).

394. ὁππότε κεν] s. zu 155. — πένεσθαι parare „betreiben, besorgen“. — Zu τινά (s. zu 167) gehört der Gen. ἀνδρῶν μνηστήρων (396). — οἶω] s. zu 5.

395. παλαξέμεν] = παλάξειν von παλάσσειν „bespritzen“. — οὐδας „Fussboden“. [Zur Flexion vgl. Formenl. § 7, 3.]

396. βίोटος „Hauswesen, Hab und Gut“. — κατέδουσιν] = κατεσθίουσιν „aufessen, verzehren“. S. zu 419.

397. ἄγνωστον] s. zu 191. — τεύξω] faciam; s. zu 170 (1, 391). — πάντεσσι] s. zu 301.

402. ὥς] „so“ d. h. wenn dies geschehen ist. [Gewöhnliche Lesart: ὡς.] — ἀεικέλιος indecorus „unansehnlich, garstig“.

404. *πρώτιστα*] *primum* „zunächst“. — *εἰσαφικέσθαι*] wie die Inf. 411 imperativisch. Ueber den Acc. des persönlichen Zieles s. zu 101.

405. *ἐπίουρος* „Hüter, Wächter“, zusammengesetzt aus *ἐπὶ* und *οὔρος*, also eigtl. „Behüter“ (s. zu 1, 351). [Vgl. *ἐπιβώτωρ* V. 222, *ἐπιβουκόλος* „Rinderhirt“, *ἐπιμάρτυροι* „Bezeuger“.] — *ὁμῶς* 1. pariter „in gleicher Weise“; 2. „zugleich, dabei“. — *ἥπια οἶδεν*] „ist freundlich gesinnt“. [S. zu 1, 43.] Wegen des Hiatus vor *οἶδεν* s. zu 8.

406. *ἐχέφρονα*] s. zu 332.

407. *δῆειν* „antreffen“. — *σύεσσι*] = *ὔεσσι* (V. 410), vollere Form für *συσί* = *ὑσί*. Formenl. § 7, 1. — *παρήμενον*] assidentem, assidue versantem.

409. *βάλανος* glans steht hier collectiv für „Eicheln“. — *μενοεικέα*] s. zu 273.

410. *τάθ’*] s. zu 60. — *τεθαλυῖαν*] Acc. Fem. zu *τεθηλώς* „üppig“, Part. Pf. II von *θάλλειν* „strotzen“.

411. *ἐξερέεσθαι*] s. zu 127.

412. *ὄφρ’ ἄν* mit Conj. „bis“. — *καλλιγύναικα*] Acc. S. „frauenprangend“, d. i. „reich an schönen Weibern“.

413. *τεὸν νιόν*] att. *τὸν νιόν σου*. Formenl. § 12, 2.

414. *εὐρύχορος* „mit weiten Reigenplätzen (*χορός*), weiträumig“.

415. *ῥῆγετο μετὰ σὸν κλέος*] „er ging aus auf Kunde von dir“. Ueber *κλέος* s. zu 299. — *ἥ που ἔτ’ εἴης*] „ob du irgendwo noch lebst“, abhängig von *πενσόμενος*. Das dem 1. Gliede der disjunctiven Doppelfrage (*ἥ . . . εἴης*) entsprechende *ἦε καὶ οὐχί* fehlt hier. Statt dieses isolirten *ἦ* steht gewöhnlich *εἰ* in indirecter Frage.

417. *τίπτε τ’ ἄρ’*] „warum denn nun, warum also“. [Das enklitische *τε* schliesst die Frage an das Vorhergehende an. Vgl. 1, 346 *τί τ’ ἄρα*.] — *οὐ οἶ*] Warum nicht zur Vermeidung des Hiatus *οὐχ οἶ*? S. zu 13. — *ἰδυῖα*] s. zu 289.

418. *ἦ* leitet hier die ironische Frage ein, mit welcher sich Odysseus die von ihm 417 gestellte Frage selbst beantwortet, = lat. an. [S. zu 1, 175.] Bemerke den Hiatus im 1. Fusse nach *ἦ* wie 275. — *που*] wie 234. — *κεῖνος*] Aphäresis für *ἐκεῖνος*. Formenl. § 1. — *ἄλώμενος*] s. zu 309.

419. *ἀτρύγετος* „öde“. S. zu 1, 72. — *ἔδωσιν*] 3. S. von *ἔδω*, woraus durch Anschub von *θ* und beweglichem *ι* das erweiterte Pr. *ἔσθίω* entstand. — Bemerke den dreifachen Hiatus in der 2. Vershälfte. S. zu 13, zu 12 und zu 10.

421. *λίην*] „sehr“. — *ἐνθύμιος* oder gew. *καταθύμιός ἐστιν* „er liegt am Herzen“.

422. *μιν*] s. zu 58. — *πομπεύειν* „geleiten“. — *κλέος*] s. zu 299. — *ἄροιτο*] „gewönne“ 3. S. Opt. Aor. II von *ἄρυσθαι* sibi comparare. S. zu 1, 5. — Ueber den Hiatus s. zu 14.

423. *κεῖσε*] Aphäresis für *ἐκεῖσε*. Formenl. § 1. — *ἄτάρ*] s.

zu 358. — οὔτινα] att. οὐδένα. — πόνος „Beschwerde, Noth“. — ἔκνηλος verwandt mit ἐκών libens „mit Behagen“, also „gern“. Die W. ἐκ hatte eigtl. ein Digamma; daher der Hiatus statthaft.

424. Ἀτρεΐδαο] s. zu 383. — παρὰ . . . κεῖται] Tmesis für παράκειται. — ἄσπετα] „unsäglich viel“, sonst mit πολλά verbunden. Vgl. zu 135.

425. μέν ist Abschwächung von μὴν vero, ἦ μέν Häufung von Partikeln der subjectiven Gewissheit = nimirum „gewiss freilich“. — λοχόωσι] Distraction (s. 1, 25) aus λοχῶσι (offene Form λοχάωσι) von λοχᾶν insidiari. Vgl. zu 268. — νέοι] = νεανίσκοι.

426. ἰέμενοι „bestrebt, darauf bedacht“. S. zu 1, 6. — γαῖαν] Wegen des Acc. s. zu 101.

427. τά γ'] wie 71. — πρὶν καί] „eher noch“. — τινά] s. zu 167. Gemeint sind damit die auflauernden Freier. — καθέξει] cohibebit (s. zu 269), ein Euphemismus fürs Sterben. Uebers. „wird umfassen“ oder „wird bedecken“.

429. φαμένη] att. gew. φάσκουσα. — ἐπεμάσσατ'] Elision für ἐπεμάσσατο „betastete, befühlte“ von ἐπιμαίομαι tento, Fut. ἐπιμάσσομαι, Aor. I Part. ἐπιμασσάμενος. [Ueber die Bedeutung der Präp. ἐπί s. zu 1, 351.] Ueber den Hiatus s. zu 25.

430. κάρφειν „welk machen, einschrumpfen lassen“. — χροά] Acc. von χρώς „Oberfläche“, dann „Haut“, G. χροός und χρωτός, Dat. χροῖ. — ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι] „auf den gelenken (biegsamen) Gliedmassen“. [Anderwärts ist γναμπτός = curvatus.] Ueber die Dativendungen s. Formenl. § 6, 2. § 7, 1.

431. ὄλεσε] ohne Augment für ὤλεσε. — ἀμφὶ . . . θῆκε] Tmesis statt ἀμφέθηκε = induit, mit dem Acc. und Dat. — δέρμα 1. „Haut“ = δορά, 2. „Leder“, 3. „Schlauch“ = δορός att. ἄσκος. Vgl. δέρειν (δείρειν) „schinden, gerben“.

432. μελέεσσι] statt der Grundform μελεσεσσι. Formenl. § 7, 1.

433. ὅσσε] ambo oculos, aus der Grundform ὀκῆ entstanden von W. ὀκ. Vgl. oculus. [Zur nämlichen Wurzel gehört ὅσσετο „schaute, ahnte“, Part. ὀσσόμενος 1, 115.] — πάρος] h. „bisher“, sonst „vorher“. — περικαλλέ'] mit Elision (Metr. Vorb. § 8, 2) für περικαλλέε. Formenl. § 7, 3. Wie hier ist 89. 108. 297. 307. 340 ein Hiatus mit der Elision verbunden.

434. ἀμφὶ . . . βάλεν] Tmesis für ἀμφέβαλεν induit, mit doppeltem Acc. — ῥάκος „ein Stück Tuch, Laken“ anstatt eines ρᾶκος (s. zu 67) oder einer χλαῖνα; Pl. ῥάκεα „Lumpen“. — ἄλλο] „sonst noch“ abgesehen von dem eben geschilderten garstigen Aussehen.

435. ῥωγαλέα] Neutr. Pl. weil auf ῥάκος und χιτῶνα bezogen, „zerrissen, löcherig, zerlumpt“ (W. φραγ). In metr. Hinsicht s. zu 343. — ῥυπόωντα] Distraction aus ῥυπῶντα (offene Form ῥυπάοντα) sordida „schmutzig, schmierig“ von ῥυπᾶν sordere. — μεμορνυμένα] für das regelmässige μεμορνυμένα foedata „entstellt“. [Ebenso hat

sich χ vor μ noch erhalten in ἀκαχμένος „geschärft, gespitzt“, αἶχμη „Lanzenspitze“.]

436. ἀμφὶ . . . ἔσσ'] Tmesis und Elision für att. ἡμφίεσε 3. S. Aor. I von W. $\mathcal{F}\epsilon\varsigma$, Pr. ἀμφιέννυμι, Fut. ἀμφιέσω. Die Constr. ist dieselbe wie 434.

437. σκῆπτρον „Stecken, Stab“. — ἀεικέα] offene Form für ἀεικῆ = ἀεικελίην (s. zu 402). — πήρη pera „Ranzen“.

438. πυκνά (πύκα) valde „stark“, dann „sehr“. — ἐν adverb. „daran“, anderwärts (105. 107. 109. 247) „darin“. — στροφόος ἀορτήρ] „ein Strick, der zum Tragen dient“, also „ein Tragband“. Zu ἀορτήρ (St. ἀερ, Pr. αἰρώ, att. αἶρω) stimmt unser „Lichte“ (vgl. „lichten“). Vgl. zu 86. — ἦεν] = ἦν. — Bemerke die Dehnung des α vor ῥωγαλέην wegen der W. $\mathcal{F}\rho\alpha\gamma$. Metr. Vorb. § 5, 2.

439. τώ] s. zu 372. — διέτμαγεν] statt des im Hexameter unverwendbaren διετμάγησαν „trennten sich, schieden“, 3. Pl. Aor. II Pass. von τμήγω (St. τμαγ) „scheide, trenne“. Rücksichtlich der Endung εν vgl. zu 17. — ἦ μὲν weist auf den Anfang des folgenden Buches αὐτὰρ ὁ hin.

440. μετὰ τινα „nach jd.“, d. h. „um jd. aufzusuchen, zu holen“. [Ebenso 1, 183 πλέων . . . ἐς Τεμέσῃν μετὰ χαλκόν. So auch bei att. Dichtern, nicht aber in der Prosa.]

V. Verzeichnis der im 1. und 13. Buche der Odyssee vorkommenden sog. Verba anomala.

αἰρώ 1, 141. — ἀκαχίζω 1, 236. 13, 286. — ἀλέξω 13, 319. — ἀνδάνω 13, 16. — ἀντιάω 1, 25. — ἄνωγα 1, 269. — ἀραρίσκω 1, 280. — ἄρνυμαι 1, 5. 13, 137. — γέγονα 13, 160. — γείνομαι 1, 223. — γηθέω 13, 226. — δαίνυμαι 13, 26. — δαίωμα 1, 23. — δάμνημι 1, 237. — δείδω 13, 184. — δέμω 1, 426. — δέχομαι 13, 310. — δύω 1, 24. — ἔδω 1, 250. 13, 419. — εἶδομαι 13, 352. — εἶσκω 13, 313. — ἔοικα 1, 278. 13, 80. 288. — εἶρω sage 13, 7. — εἶρομαι frage 1, 188. — εἶσα setzte 1, 130. — ἐνέπω (ἐννέπω) 1, 1. — ἐννυμι 13, 351. — ἔπομαι 1, 125. — ἐρέσσω 13, 279. — ἐρύκω 1, 14. 199. — ἐρύω ziehe 1, 441. — ἐρύομαι (Nbf. ῥύομαι) schirme 1, 6. — ἔρχομαι 13, 70. — ἦμαι 1, 326. — θάλλω 13, 410. — θνήσκω 1, 289. — (ὑπ)ἰσχνέομαι 13, 380. — καίω 13, 26. — κέλλω 13, 114. — κιάθω 1, 22. — ἔκιον (W. κι) 13, 272. — κτείνω 1, 30. St. κτα 1, 300. — St. λέχ 13, 75. — λήθομαι 13, 92. — λούω 1, 310. — (ἐπι)μαίομαι 13, 429. — μέλει 1, 151. — μιμνήσκω 1, 29. — μίσγω 1, 433. — νέω häufe 1, 147. — νίζω 1, 138. — οἶγνυμι 1, 436. — οἶομαι 1, 323. — πείθω 1, 279. 13, 344. — πέλομαι 1, 225. —

πέτομαι 1, 320. — πύλνῃμι 13, 95. — πλάζω 1, 2. — πτήσσω 13, 98. — πύθω 1, 161. — πυνθάνομαι 1, 157. — ῥέζω (Nbf. ῥοδω) 1, 47. 13, 146. — ῥύομαι 1, 6. — σεύω 13, 19. — τάμνω 13, 88. — τελέω 1, 201. — St. τεμ antreffen 1, 218. — τέρω 1, 310. — τεύχω 1, 391. 13, 170. — τίνω 13, 15. — τλῆναι 1, 288. — τμήγω 13, 439. — φθίνω 13, 381. — φράζω 1, 273. — χέω 1, 136. — χορή 1, 124.

VI. Verzeichnis der Abweichungen vom Texte der Dindorf'schen Ausgabe.

(Die Lesarten vor der Klammer sind die der Dindorf'schen Ausgabe.)

Buch 1. V. 2 ἔπερσεν] ἔπερσεν, — V. 3 ἔγνω,] ἔγνω — V. 26 ὃ γε τέρπετο] ὃ γ' ἐτέρπετο — V. 47 ὥς] ὡς — V. 60 Ὀλύμπιε.] Ὀλύμπιε; — V. 70 ὅου] ὅο — ἔσκε] ἐστί — V. 88 Ἰθάκην] Ἰθάκηνδ' — V. 90 καρηκομόωντας] κάρη κομόωντας — V. 97. 98 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 110 οἱ μὲν ἄρ' οἶνον] οἱ μὲν οἶνον — V. 112 καί] ἰδέ — V. 117 κτήμασιν] δώμασιν — V. 166 ἡμῖν] ἡμιν — V. 174 εὖ] εὐ — V. 175 ἢ καί] ἢ καί — V. 185. 186 als Zusatz eines jüngeren Rhapsoden eingeklammert. — V. 208 γάρ] μὲν — V. 226 ἦε] ἦε — V. 242 ὥχετ'] οἴχετ' — V. 268 ἦε καὶ οὐκί] ἦε καὶ οὐκί — V. 275 γαμέεσθαι,] γαμέεσθαι — V. 302 εὖ] εὐ — V. 313 φίλοι] φίλοις — V. 320 ἀνοπαῖα] ἀνόπαια — V. 342 αἰεὶ] αἰέν — V. 344 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 404 ἀπορραΐσει] ἀπορραΐσει' — ναιεταώσης] ναιεταούσης — V. 409 ἦ] ἦ — V. 414 ἀγγελίῃ] ἀγγελίης. — V. 428 κέδν' εἰδυῖα] κεδνὰ ἰδυῖα — V. 440 τρητοῖς λεχέεσσιν] τρητοῖσι λέχεσσιν.

Buch 13. V. 57 χερσί] χειρί — V. 89 ἔχοντα] ἔχοντα, — V. 109 ἀενάοντα] αἰενάοντα — V. 122 ἀθρόα] ἀθρόα — V. 130 τοίπερ τοι] τοί πέρ τε — V. 177 ἡμῖν] ἡμιν — V. 194 ἀλλειδέα] ἀλλοῖδέα — V. 201 ἦ] ἦ — V. 202 ἦέ] ἦε — V. 203 πῇ τε] πῇ δέ — V. 206 μ' ἐφίλει] με φίλει — V. 207 πῇ] πῇ — V. 216 οἴχωνται] οἴχονται — V. 222 εἰκυῖα] εἰκυῖα — V. 232 εὖ] εὐ — V. 242 ἦτοι] ἦ τοι — V. 243—245 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 255 αἰεὶ] αἰέν — V. 256 Κρήτη] Τροίη — V. 265 fg. als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 307 ἀνασχέσθαι] ἀναπλῆσαι — V. 315 εἰως ἐν Τροίῃ] εἰος ἐνὶ Τροίῃ — V. 318 οὐ σέγ'] οὐ σ' ἔτ' — V. 325 ἦκειν] ἴκειν — V. 333—338 als Zusatz eines späteren Rhapsoden eingeklammert. — V. 383 Ἀτρεΐδαο] Ἀτρεΐδαο — V. 391 und V. 397—401 Zusätze eines jüngeren Rhapsoden. — V. 402 ὥς] ὡς. — V. 417 εἰδυῖα] ἰδυῖα — V. 419 ἔδουσιν,] ἔδωσιν; — V. 435 μεμορυγμένα] μεμορυχμένα.





Ada

Heraeus, Carl Jesaias

Homerisches Elementarbuch zur Einführung in die Homerlectüre

Berlin 1876

Passau, Staatliche Bibliothek -- S nv/Ada 59/20+2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11340204-0